

# tanzspiegel

Das internationale  
Tanzsportmagazin  
des DTV e.V.

Kai-Leo Axt/  
Katharina  
Jewdokimenko

Neue Deutsche  
Meister der Jugend  
Kombination

## Sechs Kronen in der Königsdisziplin

Yigit Bayraktar/  
Lukrecija Kuraite

Neue Deutsche Meister  
der Junioren II Kombination

David Jenner/  
Elisabeth Tuigunov

Wieder Deutsche Meister der  
Hauptgruppe Kombination

HESSEN  
TANZT

Tanzsport-  
Hype  
Wo die Löwen  
zu Hause  
sind





# GERMAN OPEN

STUÏGART



09-13  
AUG  
2022

WORLD-CLASS DANCESPORT LIEDERHALLE STU



[WWW.GOC-STUTTART.DE](http://WWW.GOC-STUTTART.DE)



# Aufbruch in Zeiten der Krise

Es ist ein folgerichtiges Phänomen, dass sich Menschen vornehmlich in schwierigen Zeiten zusammenfinden und in der Lage sind, unüberbrückbar scheinende Gegensätze zu vergessen, um sich mit Nachdruck von „alten“ Dingen zu lösen und Antworten für die Zukunft zu finden.

Krisen, seien es lokale oder weltumspannende, haben immer einen wesentlichen Beitrag zum Fortschritt beigetragen oder ihn gar erst ermöglicht.

Auch die Tanzsportwelt und mit ihr der DTV erleben krisenhafte Zeiten: Die Trennung in verschiedene Verbände vor nunmehr einem Jahrzehnt, der fehlende Nachwuchs durch eine veränderte Schulpolitik und der Hauch des konservativen und altmodischen Tanzsports markierten den Beginn des Krisenjahrzehnts.

Die Pandemie hat zwei Jahre lang zu einem fast völligen Stillstand im nationalen wie internationalen Wettkampfbetrieb und zu schweren Störungen im Trainingsbetrieb geführt. In den Vereinen vor Ort konnten kaum noch Angebote umgesetzt werden, Traineerinnen und Trainer standen vor dem Existenzverlust, ebenso wie zahlreiche Unternehmen der Tanzsportszene. Traditions- und Großveranstaltungen mussten eine Zwangspause einlegen und die Mitgliederzahlen von Verbänden und Vereinen sinken weiter rapide.

Der Krieg in der Ukraine, die daraus folgende Flüchtlingsproblematik, die Energiekrise und die Folgen der Sanktionen treffen auch die Sportwelt massiv.

Dennoch finden sich landauf und landab zunehmend Menschen, die sich nicht tatenlos mit dieser Situation abfinden wollen.

Unzählige Aktionen von Vereinen zugunsten geflüchteter Tanzsportler\*innen, der Neustart von Turnierveranstaltungen mit kreativen und flexiblen Ideen zur Pandemiebekämpfung und zahlreiche Angebote alternativer Tanzangebote in den Vereinen zeigen, dass nicht aufgegeben wird – im Gegenteil.



Dr. Tim Rausche

Passend dazu hat der Verbandsrat des DTV, bestehend aus den Führungen aller Mitgliedsverbände, bereits seit Beginn des Jahres ebenfalls viele Fragen gestellt, einen intensiven Workshop durchgeführt und eine Vielzahl von Ideen und Projekten für die Zukunft entwickelt.

Alle Bereiche, vom Kinder- und Jugendsport über Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport bis hin zum Leistungs- und Spitzensport, wurden in die Diskussion miteinbezogen. Alle Mitgliedsverbände und Sportarten waren beteiligt.

Selten war der Wunsch nach Veränderung so intensiv, so progressiv und die Einigkeit so geschlossen. Dazu passt auch die innovative Aufgabe, dem neuen Status als olympischer Spitzenverband auf dem Weg unserer Breaker\*innen nach Paris 2024 erfolgreich nachzukommen. Ebenfalls etwas, das völlig neue Fähigkeiten des Verbandes erfordert.

Es ist auch an der Zeit, alte Kontakte und persönliche Verbindungen wiederzubeleben. Das Festhalten an Feindbildern nutzt niemandem etwas.

In die Zeit des Neustarts nach der Pandemiepause fiel nun auch der erste Verbandstag des DTV nach 2018. Ein Wahlverbandstag, an dem der Geist des Wandels zu spüren war.

Gefordert wurde vor allem und zuallererst eine intensivere Kommunikation und Transparenz von der Spitze in die Basis und umgekehrt.

Das in Frankfurt neu gewählte Präsidium hat neben dem Tagesgeschäft den klaren Auftrag, sich um eben diesen Fortschritt zu kümmern, einen Verbandsstrukturprozess zu organisieren und dabei für die Einbindung aller Gremien und Unterorganisationen auf diesem Weg zu sorgen. Der DTV ist der Verband seiner Vereine, ebenso wie die Landestanzsport- und Fachverbände.

Es gilt:  
Erfolgreich ist, wer zuhören kann.

Als wichtigste Botschaft geht von dem Verbandstag das Signal aus, dass alle GEMEINSAM den Weg in die Zukunft gehen wollen, jede Frage gestellt werden darf und keine Idee zu schlecht ist, um nicht zumindest gehört zu werden.

Nur gemeinsam finden wir aus der Krise unseres Sports heraus und tragen so unseren Anteil zur positiven Gestaltung der Gesellschaft für die Zukunft bei. Und nur gemeinsam ist die Last zu schultern.

Dr. Tim Rausche, Präsident



facebook.com/  
tanzsportde



instagram.com/  
dtv\_tanzen

**DAS NEUE  
PRÄSIDIUM**  
→ SEITE 22



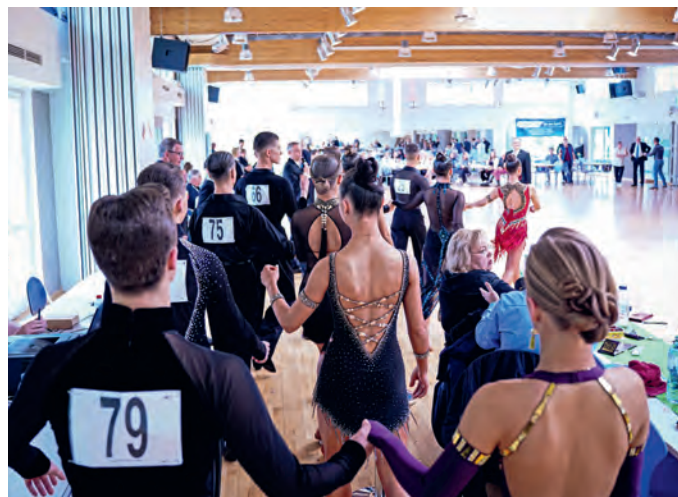
## nationales sportgeschehen

10 Deutsche Meisterschaften  
 Junioren II B-Kombination  
 Jugend A-Kombination  
 Senioren I S-Latein

### Paillettenglanz im Lederhosenrevier

Innerhalb von acht Monaten stellte das Organisationsteam des TSZ Stuttgart-Feuerbach drei Meisterschaftswochenenden auf die Beine. In dieser Ausgabe berichten wir über den finalen Part des Mammutprogramms.

Foto: Tino Krieg



16 Im Gespräch mit Ramona und Sven Spengemann  
**Wie geht Meisterschaftsmarathon?**



## nationales sportgeschehen

17 Deutschlandpokale  
 Kinder C-Latein | Junioren I B-Latein  
 Deutsche Meisterschaften  
 Junioren II B-Latein | Jugend A-Latein

### Ausweichmanöver mit Happy End

Das Meisterschaftswochenende des Latein-Nachwuchses in Elmshorn stellte die Organisatoren im Vorfeld vor so manche Herausforderung. Wir verraten, wie das Team aus Norddeutschland diese meisterte, wie die Besucher\*innen das Geschehen erlebten und wie die Siegerpaare der vier Turniere ticken. Foto: Dr. Bastian Ebeling

19 Im Gespräch mit vier Siegerpaaren

## endrunde

58 »Tanz Dich frei«  
 In Stuttgart wird's **BUNT**

## rubriken

Editorial	3
Verbandsnachrichten	22
Breitensportwettbewerbe	50
Wettkampfkalender	50
Kleinanzeigen	57
Impressum	57

### Viermal neu und zweimal bekannt

Mit Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite (Junioren II) und Kai-Leo Axt/Katharina Jewdokimenko \*(Jugend) stürmten vier Newcomer bei den Deutschen Meisterschaften der Kombinierer an die Spitze. Während sich mit David Jenner/Elisabeth Tuigunov in der Hauptgruppe zwei nicht unbedingt alte, aber ziemlich bekannte Hasen die DM-Kronen aufsetzten.

Wir haben die Spitzenturniere für Sie zusammengefasst.

[\*Kai-Leo Axt/Katharina Jewdokimenko gaben nach Redaktionsschluss ihre Trennung bekannt.]

Fotos: Volker Hey, Tino Krieg, Bob van Ooik  
 Titelgestaltung: Uwe Möller





## nationales sportgeschehen

6

Deutschlandpokale  
Senioren II und III Latein  
Deutsche Meisterschaft  
Hauptgruppe Kombination

### Alles wieder (fast) normal

In Wetzlar suchten gleich drei Titel ihre diesjährigen Träger\*innen. Wer bei den jeweiligen Wettkämpfen auf die obersten Treppchenplätze kletterte und was die Siegerpaare bewegt, lesen Sie in unserem Bericht. Foto: Volker Hey



## aus den ländern

23

### Informationen & Kurzberichte ⊕ PLUS Landesmeisterschaften

Auf den Länderseiten blicken wir unter anderem auf die Superkombi Enzklösterle, die Saisonabschlüsse der JMC-Formationen im Ligabereich Süd und der Standard-Formationen der 2. Bundesliga West sowie auf einen besonderen Frühlingsball in Leipzig. Foto: ©rawpixel.com-Adobe Stock / Bildmontage Quintana

## megaevent

36

»Hessen tanzt«

### In den Tiefen der Löwenhöhle

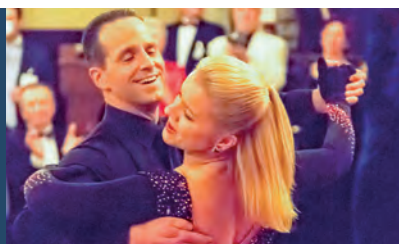
Nach zwei Jahren Coronapause hat sich »Hessen tanzt« als erstes internationales Großturnier auf deutschem (Tanz-)Boden zurückgemeldet. In unserer Reportage geben wir einen Einblick in das bunte Treiben auf und neben der Fläche und stellen einige jener Köpfe vor, die das Megaevent zusammenhalten. Foto: Bob van Ooik



Anzeige

**TRAINIEREN MIT PROFIS**  
DIE TANZSPORTSEMINARE  
AUF SYLT UND IN BRAUNLAGE  
TOP-TRAINER & TOP-HOTELS

TANZSPORT**BIEDERMANN**



UNTERRICHT  
TRAINING  
ENTSPANNUNG  
LIVING  
KULINARISCHES  
TURNIERE  
TANZSPORTBEDARF

Bad Bevensen Sommer: 06. - 12.08.2022  
Turniere: 13. u. 14.08.2022  
Sylt November: 13. - 18.11.2022  
Sylt März: 19. - 24.03.2023  
Bad Bevensen Pfingsten: 20. - 26.05.2023  
Turniere: 27. - 29.05.2023  
Gerwin und Betty Biedermann  
www.tanzsport-biedermann.de

*Kaum noch Masken im Einsatz, gut besetzte Zuschauertische und glänzend aufgelegte Paare – für einen Tag fühlte man sich versetzt in die Zeit „vor Corona“, als das Leben noch unkompliziert und die Begegnung mit anderen Menschen keinen „Hygieneregeln“ unterworfen war. In dieser entspannten Atmosphäre tanzten die Senioren II und III um ihre Deutschlandpokale in den Lateintänzen und die Paare der Hauptgruppe um den Meistertitel in der Kombination. Zweimal wurden Pokal beziehungsweise Titel verteidigt, ein Pokal fand neue Besitzer.*



#### SENIOREN II LATEIN

### Hattrick für Eiermann/Zettelmeier

Zwei Paare mehr als im Vorjahr traten bei den Senioren II Latein an – 24 Paare, darunter drei Paare, die noch einen zweiten Einsatz bei den Senioren III vor sich hatten. In der Vorrunde hatte man gelegentlich den Eindruck, dass sich die Paare in ihren Programmen verliefen, also die Schritte, aber nicht die Schrittfolgen vollständig beherrschten. Und das musikalische Tempo schien auch nicht für jedes Paar von Belang zu sein frei nach dem Motto: Mir doch egal, wie schnell die Musik spielt ...

*Alexander und Marina Engel sicherten sich souverän den zweiten Platz.*



*Dr. Julian und Brigitte Heubeck verteidigten die Bronzemedaille aus dem Vorjahr. Fotos: Volker Hey*

# Alles

## Zwei Pokale und

Nach Vor- und Zwischenrunde wurde ein Finale bekannt gegeben, das sich deutlich von dem des Vorjahres unterschied. Fünf der Vorjahresfinalisten waren auch in diesem Jahr am Start, aber nur drei von ihnen erreichte die Schlussrunde. Dazu kamen drei Paare, die im Vorjahr nicht (mehr) im Finale oder noch nicht in dieser Altersgruppe waren: Marc Becker/Nicole Giersbeck rückten vom Anschlussplatz im Vorjahr auf den sechsten Platz in der Endrunde vor. Dr. Alexander Uciteli/Maria Bohmke waren erst zum Jahresbeginn in die Altersgruppe II gewechselt und erreichten auf Anhieb den fünften Platz. Alexander und Marina Engel mussten im vergangenen Jahr wegen Corona aussetzen und meldeten sich schwungvoll zurück – Platz zwei war der Lohn dafür, ihr bisher bestes Ergebnis bei den Senioren II Latein. Die Vorjahresfinalisten Dirk und Fabienne Regitz machten es den Wertungsrichtern (ja, es waren nur Herren) wohl ziemlich schwer – von eins bis sechs war in den einzelnen

*Ihren dritten Titel in Folge ernteten sich Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier.*





# wieder (fast) normal

## einen Meistertitel vergeben

Tänzen alles geboten und das ergab am Ende den vierten Platz. Auf den Plätzen drei und eins blieb alles, wie es war: Dr. Julian und Brigitte Heubeck wurden dritte in allen Tänzen und Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier gewannen zum dritten Mal in Folge den Deutschlandpokal der Senioren II. Auf die Frage, ob sie dieses Ergebnis erwartet hätten, versicherten die beiden: „Man darf sich nie ganz sicher sein. Wir sind uns selbst die größten Konkurrenten; uns geht es um unser Tanzen – nicht um das, was die anderen machen.“ Die beiden haben ein klares Ziel vor Augen: Sie möchten auf der nächsten Weltmeisterschaft im Oktober dieses Jahres antreten und noch etwas mehr herausholen als den dritten Platz, den sie auf der WM im vergangenen Jahr belegt hatten.

### SENIOREN III LATEIN Pokal für Ehepaar Pernat

Sehr groß dürfte das Angebot an Turnieren für Senioren der S-Klasse Latein außerhalb von Großveranstaltungen und Landesmeisterschaften nicht sein. Wenn die Großveranstaltungen dann auch noch wegen eines dämlichen Virus' reihenweise ausfallen, sind die Betätigungsmöglichkeiten weiter eingeschränkt. Viel mehr als die jeweilige Landesmeisterschaft war in diesem Jahr bisher nicht im Angebot, wenn man von den Veranstaltungen im Ausland absieht. In der Vorrunde (21 Paare am Start, zwei mehr als im Vorjahr) war viel Bewegung zu sehen, wobei die Vorgaben von Takt und Rhythmus streckenweise außer Kraft gesetzt schienen. >>

*Rolf und Iris Pernat  
ertanzten sich  
mit dem Sieg in  
allen Tänzen  
die Goldmedaille.*



*Andreas Krause/Karin Saleina verbesserten sich gegenüber dem Vorjahr um eine Podeststufe und wurden Zweite.*

*Markus Völker/Wilhelmine Wolff freuten sich über die Bronzemedaille. Fotos: Volker Hey*



**ERGEBNISSE**  
↳ ONLINE ◀

DEUTSCHLANDPOKALE  
SENIOREN II UND III  
LATEIN

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
HAUPTGRUPPE  
KOMBINATION

[https://ogy.de/  
wetzlar-072022](https://ogy.de/wetzlar-072022)



Nach der ursprünglichen Startliste hätte das Finale identisch mit dem des Vorjahres werden können, aber die noch amtierenden Pokalsieger Thomas Schlehofer/Tatjana Lusin mussten sich wieder abmelden. Markus Völker/Wilhelmine Wolff zogen neu ins Finale ein, wobei die Anzahl der ergatterten Kreuzchen schon darauf hindeutete, dass sich die beiden nicht hinten anstellen würden.

Die Plätze neben dem Treppchen wurden in derselben Reihenfolge vergeben wie im Vorjahr. Alle drei Paare waren im vergangenen Jahr in Deutschland ein- oder zweimal auf Lateinturnieren gestartet – Deutschlandpokal und gegebenenfalls Landesmeisterschaft – und hatten auch in diesem Jahr sich bietende Gelegenheiten genutzt. Dazu kamen bei allen drei Paaren weitere Starts im Ausland. Peter und Sibylle Schmiel (Platz vier) und Dirk und Jeanette Dittrich (Platz fünf) gehen darüber hinaus auch in der Standardsektion und über zehn Tänze an den Start, während Harald und Antje Wolff (Platz sechs) ausschließlich Latein tanzen und sich in Wetzlar bereits in der Vorrunde der Senioren II „eingetanz“ hatten.

Eine lange Turnierpause liegt hinter Markus Völker/Wilhelmine Wolff: Im Februar 2020 tanzten sie ihr letztes Turnier, in Wetzlar eroberten sie zielsicher die dritte Treppchenstufe. Das Wertungsgericht tat sich etwas schwer mit dem Paar; in jedem Tanz wurden erste Plätze vergeben, aber auch eine bunte Mischung aus den weiteren Möglichkeiten.

Wie Völker/Wolff sind auch Andreas Krause/Karin Saleina ein reines Lateinpaar. Die beiden Münchner haben die spärlichen Gelegenheiten genutzt, Turnierluft im In- und Ausland zu schnuppern und rückten mit ebenfalls recht gemischten Wertungen auf den zweiten Platz vor. Damit war der Weg zum Gold frei für Rolf und Iris Pernat – erster Platz in allen fünf Tänzen. Dreimal in Folge hatte Ehepaar Pernat den Pokal schon einkassiert (2017–2019), dann kam die Pandemie und im vergangenen Jahr der zweite Platz. „Wir sind stolz darauf, dass wir aus dem kleinen Saarland so erfolgreich auf Bundesebene sind“, freute sich Rolf Pernat. Er und seine Frau sind zwar als Trainer tätig, aber für ihr eigenes Tanzen sind sie weitgehend auf sich selbst gestellt – so viele Trainer gibt es nicht in ihrer Nähe.

Zufrieden mit „seinen“ Senioren war auch der Beauftragte für Seniorenleistungssport. Jürgen Schwedux bescheinigte den Paaren: „Man merkte ihnen die Freude am Tanzen an.“ Die Paare wirkten nach Schwedux' Eindruck „gut vorbereitet“, obwohl die klassischen Vorbereitungsturniere wie Großveranstaltungen bundesweit und Landesmeisterschaften in einigen Landesverbänden gefehlt hatten. Die Turnirroutinen zu behalten, wenn es keine Turniere gibt, ist wohl nicht so ganz einfach.



*David Jenner/Elisabeth Tuignonov sicherten sich zum zweiten Mal in Folge den Titel in der Hauptgruppe Kombination. Fotos: Volker Hey*

## HAUPTGRUPPE ZEHN TÄNZE Zweiter Kombi-Titel für Jenner/Tuignonov

Viel Abwechslung und auch Spannung versprach das dritte Turnier des Tages, die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe über Zehn Tänze. Das Feld war mit 19 Paaren um gerade ein Paar gegenüber dem Vorjahr gewachsen, aber doch ganz anders – acht Paare aus dem Vorjahr waren gar nicht am Start, darunter auch zwei der sechs Finalisten. Drei Paare zählen noch zur Jugend, eines davon erreichte das Finale. Insgesamt war das Feld sehr jugendlich – zwei Drittel der Damen und Herren sind erst in diesem Jahrtausend auf die Welt gekommen. Bundessportwart Michel Eichert zeigte sich erfreut über die vielen jungen Paare und wagte einen Blick in die Zukunft: „In der Hoffnung, dass diese Paare in der Kombination dabei bleiben, wächst hier ein guter Nachwuchs für den DTV heran.“

Michael Eichert fiel außerdem auf, dass „auch in der sonst nicht ganz so geliebten Standardsektion bereits in der Vorrunde sowie im Semifinale sehr gute Leistungen zu sehen waren.“ Sein Schluss daraus: „Man merkte, dass vor allem die Paare im Semifinale und Finale sich auch in ihrer scheinbar schwächeren Disziplin intensiv auf diese DM vorbereitet hatten.“

In der Endrunde war vor allem der Kampf um den zweiten Platz spannend, aber auch der fünfte Platz verdient Aufmerksamkeit: Zwei Paare erzielten am Ende die gleiche Platzziffer. Das eine Paar lag in allen Standardtänzen auf dem fünften Platz, in allen Lateintänzen aber auf Rang sechs. Beim anderen Paar war es genau umgekehrt,



*Mit herausragender Leistung in beiden Disziplinen ertanzten sich Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik die Silbermedaille.*



*Souverän tanzten sich Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj auf Platz drei.*





**Kai-Leo Axt/  
Katharina  
Jewdokimenko  
erreichten mit  
ihrer hervor-  
ragenden Leistung  
den vierten Platz.**

so dass beide am Ende die Platzziffer 55 aufwiesen. Das Majoritätssystem fand den kleinen Unterschied in den einzelnen Wertungen, so dass Pascal Etzold/Nina Arendt den fünften Platz belegten und Max Naumann/Konstanze Freitag sechste wurden. Die TNW-Meister der Jugend in der Kombination, Karl-Leo Axt/Katharina Jewdokimenko, erreichten den vierten Platz in allen zehn Tänzen.

Auch in der vorderen Hälfte der Tabelle ging es sehr eng zu: „Teilweise musste das Skating-system über die Plätze entscheiden“, stellte der Bundessportwart nach dem Studium der einzelnen Wertungen fest. Sein Fazit: „Letztendlich gewann das ausgeglichene Paar mit dem Glück des Tüchtigen.“ Für David Jenner/Elisabeth Tuigunov ist es bereits der zweite Titel über Zehn Tänze in der Hauptgruppe – im vergangenen Jahr hatten die beiden diese DM noch als Jugendpaar gewonnen (und die entsprechende DM der Jugend natürlich auch). Als Siegertanz wählten sich die Meister einen Jive – ziemlich ungewöhnlich, aber mit einem schlaun Hintergedanken: „Wir wollen den Leuten zeigen, dass wir immer noch weiter tanzen können“, verriet David. Konditionell macht den beiden so schnell

**Mit ihrer fröh-  
lichen Ausstrah-  
lung begeisterten  
Pascal Etzold/  
Nina Arendt  
Publikum und  
Wertungsgericht  
und sicherten sich  
damit Platz fünf.**



keiner etwas vor, und Ausdauer beweisen sie nicht nur auf dem Parkett, sondern auch in ihrer Partnerschaft: Seit zwölf Jahren tanzen sie zusammen. „Wir haben uns in der ganzen Zeit noch nie gestritten“, beteuern die beiden, die inzwischen das Abitur gemacht haben und ihre berufliche Zukunft im Tanzsport sehen.

**Max Naumann/  
Konstanze Freitag  
verteidigten Platz  
sechs aus dem  
Vorjahr.  
Fotos: Volker Hey**



Auf den beiden folgenden Plätzen landeten Paare, die erfolgreich das Vorurteil widerlegten, sie seien „Spezialisten“ in nur einer Sektion. Der Bundessportwart stellt deshalb fest auf: „Auch die beiden Paare auf den Plätzen zwei und drei zeigten über alle zehn Tänze sehr gute Leistungen.“ Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik gewannen eindeutig die Standardsektion, „zeigten aber auch ein stark verbessertes und damit sehr gutes Lateintanzen“, befand Eichert. Ähnliches beobachtete er bei Mikael Tatarkin/Anja Pritekelj: „Sie überzeugten viele Zuschauer an diesem Tag besonders mit ihrem Lateintanzen, aber sie traten auch in Standard stark verbessert auf.“ Trotzdem mussten die Heusenstammer den beiden anderen Paaren den Vortritt lassen – das hatten sie sich wohl etwas anders erhofft.

Ulrike Sander-Reis

## TRADITION UND ROUTINE

Der Schwarz-Rot-Club Wetzlar ist ein routinierter Ausrichter, der auch in Pandemiezeiten Mittel und Wege findet, unter Einhaltung aller Regularien gute Veranstaltungen zu organisieren. Das Engagement wird auch von den Paaren gewürdigt. Die Pokalsieger der Senioren II, Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeier, waren voll des Lobes: „Tolle Veranstaltung! Wir finden es sehr gut, dass wieder etwas stattfindet!“

Gleichermaßen begeistert äußerten sich auch die Zweitplatzierten Alexander und Marina Engel:

„Super Veranstaltung – wir fühlten uns hier gleich gut aufgehoben!“

Die Veranstaltung, die schon am Nachmittag mit den Deutschlandpokalen begonnen hatte, mündete in einen »Tanz in den Mai«, abends also Ballcharakter, Publikumstanz und sehr gelungene Livemusik von »Frank Mignon und der City Rhythm Band«. Das Publikum bevölkerte nicht nur begeistert die Fläche, sondern erwies sich während der Turniere als sehr engagiert und entschlossen, die Paare nach Kräften mit Applaus zu unterstützen. Unter den Gästen befand sich auch Rüdiger Knaack, den Turnierleiter Philipp Feht (im Bild) mit besonderer Freude begrüßte.

Rüdiger Knaack und seine Partnerin Rita Möller hatten 1981 das »1. Internationale Wetzlarer Leica-Turnier« gewonnen, also keinen Pokal, sondern eine Leica-Kamera aus Wetzlarer Produktion. „Hast du die Kamera noch?“ wollte Philipp Feht vom damaligen Preisträger wissen. „Selbstverständlich“, lautete die klare Antwort.

Text: Ulrike Sander-Reis  
Fotos: Volker Hey



# PAILLETEN GLANZ

Für gleich drei Deutsche Meisterschaften reisten die Tanzsportpaare unterschiedlichster Altersgruppen nach Stuttgart. Während sich im Stadtteil Bad Cannstatt die Dirndl- und Lederhosenfraktion das erste Mal nach drei Jahren wieder zum traditionellen Cannstatter Frühlingsfest traf, glitzerte und funkelte es im direkt angrenzenden Stadtteil Feuerbach vor Strass und Pailletten. Nach Monaten voller Einschränkungen war es sehr ungewohnt, die wiedergewonnene Freiheit zu genießen.

**Neue Gesichter  
und routinierte  
Titelträger\*innen  
machen bei  
Stuttgarter  
Meisterschafts-  
wochenende  
Lust auf  
die Zukunft**

**im  
LEDER  
HOSEN  
REVIER**



Erst vor ein paar Wochen waren in Baden-Württemberg sämtliche Corona-Regelungen für Sportveranstaltungen außer Kraft gesetzt worden, so dass man nicht nur auf Impfnachweise verzichten konnte, sondern gleich noch auf Abstände und Masken. Man konnte sich also direkt wieder auf den ersten Blick erkennen und sogar eine Mimik beim Gegenüber sehen. So fanden die Deutschen Meisterschaften in der Kombination für die Junioren II und die Jugend sowie die Latein-DM der Senioren I gänzlich ohne Auflagen statt.

### Kartensatz komplett ausgetauscht

Es war ein sonniger Samstag im Mai, als sich die Kombinierer der Junioren II im Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach zu ihrer Deutschen Meisterschaft trafen. Die letzte DM dieser Altersgruppe fand vor über drei Jahren statt, weshalb unter den Junioren II natürlich keine Titelverteidiger zu finden waren. Im April 2019 war Dresden der letzte Austragungsort gewesen – in den Jahren 2020 und 2021 mussten die Turniere wegen Corona abgesagt werden. Es versprach spannend zu werden, welche Paare sich wo platzieren würden.

Siebzehn Paare aus sechs Landesverbänden gingen an den Start, fünf Landesverbände waren im Finale vertreten. Ganz klar dominierten hier Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite vom Grün-Gold-Club Bremen, die ihren Meistertitel mit allen zehn gewonnenen Tänzen holten. Ebenso ausgeglichen war die Leistung von Nicolas Valentin

Denius/Xenia Remmele vom Boston-Club Düsseldorf, die zehn Mal auf den zweiten Platz gewertet wurden. Der dritte Treppchenplatz ging an Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic, ebenfalls vom Boston-Club. Auch für die beiden war das Gesamtergebnis eindeutig: Alle dritten Plätze gingen an die Düsseldorfer.

Ein bunteres Wertungsbild zeichnete das Ergebnis der Viertplatzierten. Mit Platzziffer 46 schlossen Justin Rettich/Sophy Alejandra Cabrera vom TSC Saltatio Neustadt im TV 1860 Mußbach ab. Knapp dahinter mit nur drei Zählern mehr bezogen die Geschwister Anton und Viktoria Tsarenko vom TSC dancepoint Königsbrunn auf dem fünften Rang Stellung. Ebenfalls ein Geschwisterpaar, dieses jedoch aus Brandenburg, rundete das Finale mit dem sechsten Platz ab: Max und Jessica Diemke hatten als Paar der Junioren I überhaupt nicht damit gerechnet, das Finale zu erreichen – die Freude war daher umso größer.

>>



Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele freuten sich über die Silbermedaille.  
 Fotos: Bob van Ooik



Finalpaare (von links): Justin Rettich/Sophy Alejandra Cabrera (4.) Anton Tsarenko/Viktoria Tsarenko (5.) | Max Diemke/Jessica Diemke (6.)



Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic sicherten sich souverän den Bronzeplatz.



Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite gewannen alle zehn Tänze und ertanzten sich so den Titel der Deutschen Meister in der Junioren II Kombination.



**ERGEBNISSE**  **ONLINE** 

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN  
JUNIOREN II B-KOMBINATION  
JUGEND A-KOMBINATION  
SENIOREN I S-LATEIN

[https://ogy.de/  
stuttgart-072022](https://ogy.de/stuttgart-072022)



**Freier Weg an die Spitze**

Auch in der Jugend lag die letzte Kombinations-Meisterschaft drei Jahre zurück. Die Paare von damals sind nun entweder in der Hauptgruppe oder haben sich getrennt und tanzen in neuen Paarkonstellationen. Die letzten Jugendmeister, David Jenner/Elisabeth Tuigunov, haben sich in der Zwischenzeit an die Spitze der Zehntänzer in der Hauptgruppe gekämpft und sind dort amtierende zweifache Deutsche Meister.

Also war auch in der Jugend alles auf null gesetzt und die Gäste konnten die Leistungen der 28 Paare unbefangen auf sich wirken lassen. Dennoch war schon in der Vorrunde klar, dass Kai-Leo

Axt/Katharina Jewdokimenko vom Bielefelder TC Metropol ein Wörtchen beim Titelkampf mitreden würden. Und aus diesem Wörtchen wurde im Finale ein ganz eindeutiges Statement. Nur vereinzelt verirrte sich die eine oder andere einsame Zwei in die Phalanx von Einsen, sodass die beiden mit einer starken Leistung in allen zehn Tänzen verdient und eindeutig den ersten Platz belegten. Angedeutet hatte sich das zwar bereits bei der DM der Hauptgruppe eine Woche zuvor, bei der sie sich als bestes Jugendpaar den vierten Platz sicherten, aber solche Meisterschaften haben immer eigene Gesetze und die Tagesform kann auch unterschiedlich ausfallen.



Finalpaare (von links): Maximilian Moser/Alisa Wilhelm (4.) | Kevin Jason Priemer/Emily Maria Traudt (5.) | Maximilian Bier/Erika Weckerle (6.)



Christian Grünke/Anastasija Dittmar freuten sich über Platz drei.



David Goldort/Angelina Helbing sicherten sich Platz zwei und damit die Silbermedaille. Fotos: Tino Krieg



Nach ihrer Finalteilnahme bei der Deutschen Meisterschaft Kombination in der Hauptgruppe verlängerten Kai-Leo Axt/Katharina Jewdokimenko ihre Erfolgssträhne und ertanzten sich den Deutschen Meistertitel in der Jugend Kombination.



Die Silbermedaille ernteten sich David Goldort/Angelina Helbing vom Grün-Gold-Casino Wuppertal. Mit einer stark gemischten Wertung – sie sahen unter anderem im Langsamen Walzer alle Ziffern zwischen eins und fünf – gewannen sie in den Standardtänzen alle zweiten Plätze. In der Lateinsektion gab es für sie eine Mischung aus Platzierungen zwischen den Plätzen zwei und fünf. In der Endabrechnung reichte es mit Platzziffer 27 zum Vizemeistertitel. Mit Platzziffer 33 und komfortablem Abstand zu den Nächstplatzierten errangen Christian Grünke/Anastasija Dittmar vom TSC Aurora Dortmund die Bronzemedaille.

Nachdem sämtliche Medaillen der Jugend nach Nordrhein-Westfalen gegangen waren, freute sich Bayern über den vierten Platz. Maximilian Moser/Alisa Wilhelm vom TSC Dance Gallery Königsbrunn erzielten mit einer in der Lateinsektion durchweg besseren Leistung die Platzziffer 41. Bei Kevin Jason Priemer/Emily Maria Traudt von der TSG Marburg war es genau anders herum. Mit der stärkeren Leistung in den Standardtänzen holten sie sich in der Endabrechnung den Rang fünf. Das gastgebende Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach jubilierte über den Finaleinzug seines Paares Maximilian Bier/Erika Weckerle. Mit Platzziffer 51 schlossen die beiden die Endrunde ab und konnten sich dabei sogar über einen zweiten Platz in der Rumba freuen.

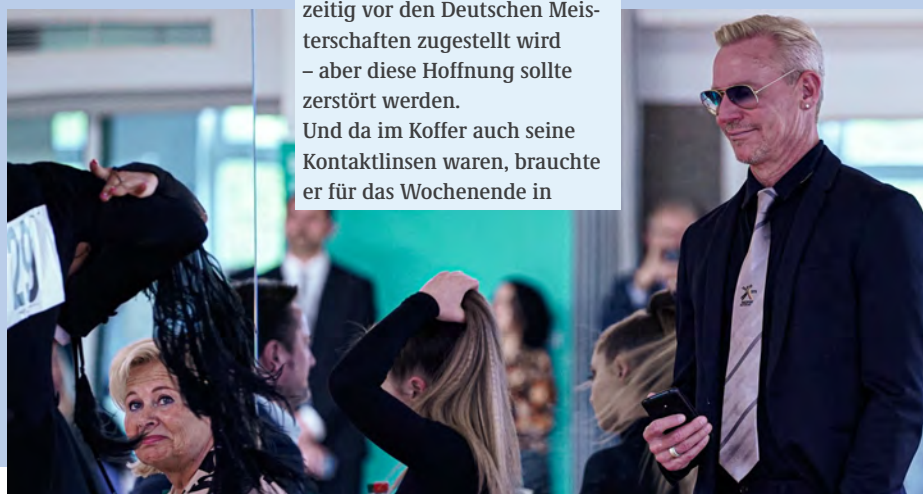
>>

## COOLSTER WERTUNGSRICHTER DER DM

Vergeblich wartete Daniel Stelter am Flughafen auf sein Gepäck. Er hatte es zwar aus Mexico wieder zurück in die Heimat geschafft, jedoch sein Koffer leider nicht. Zuerst war er noch guter Hoffnung, dass sein Gepäck noch rechtzeitig vor den Deutschen Meisterschaften zugestellt wird – aber diese Hoffnung sollte zerstört werden. Und da im Koffer auch seine Kontaktlinsen waren, brauchte er für das Wochenende in

Stuttgart einen Plan B, um die Leistungen der Paare richtig bewerten zu können. Die einzige verfügbare Brille mit optisch geschliffenen Gläsern: seine Sonnenbrille. So kam es also, dass er als coolster Wertungsrichter dieser DM mit abgedunkelten Gläsern an der Fläche stand. Ob so ein neuer Trend entstanden ist?

Text: Lars Keller  
Foto: Tino Krieg



## DER KAMPF UM DEN STRASS

Für kleine Kinder sind die Funkelsteine sich »häutender« Tanzsportler\*innen ein begehrter Schatz. Und wie auch bei den wahren Schätzen, so rufen in jungen Jahren selbst Strasssteine schon den neiderfüllten Jagdinstinkt hervor.

Während das eine oder andere Kind gedankenverloren das Parkett stürmte, unbeeindruckt davon, ob noch Paare tänzerisch aktiv waren – verletzt hat sich niemand –, kam es an anderer Stelle zu einer lautstarken Auseinandersetzung zwischen einem Mädchen und einem Jungen. Wie der Streit beigelegt wurde, ist nicht überliefert, aber die Turnierleitung musste kurz mit mahnenden Worten eingreifen.

Dafür engagierten sich die beiden Turnierleiter Stefan Wößner und David Kiefer später mit körperlichem Einsatz und schoben den Kindern Berge von Glitzersteinen zu.

Text | Foto:  
Lars Keller



Anzeige

**ANNELIESE  
STRITZINGER**  
TANZKLEIDER

- Exklusive Tanzkleidung
- Individuell abgestimmtes Design
- Professionelle Maßanfertigung
- Standard und Latein

Krokusstr. 13  
82216 Maisach  
Mobil: +49 151 21219652  
anneliese@stritzinger.com  
[www.stritzinger.com/atelier](http://www.stritzinger.com/atelier)





**Arno Klöcker/  
Juliane Braun**  
sicherten sich  
den dritten Platz  
somit die  
Bronzemedaille.  
Fotos:  
Bob van Ooik



**Finalpaare (von links): Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko (4.)  
Mathias Beckmann/Jennifer Breising (5.) | Thomas und Ines Unterer (6.)**



**Markus Hefner/Marina  
Scharin-Mehlmann**  
überzeugten mit  
ihrer hervorragenden  
Leistung und ertanzten  
sich die Silbermedaille.



**Souverän setzten  
sich Erik Heyden/  
Julia Luckow gegen  
ihre Konkurrenz  
durch und entschied-  
den das Turnier mit  
allen gewonnenen  
Tänzen für sich.**



# WENN DER POSTMANN KEINMAL KLINGELT ...



Sehnlichst erwarteten die Organisatoren des Tanzsportzentrums Stuttgart-Feuerbach eine DHL-Lieferung. Darin enthalten die offiziellen DTV-Krawatten für das Wertungsgericht und insbesondere die Urkunden für die Siegerehrungen. Der Tag der Deutschen Meisterschaften näherte sich – aber immer noch kein DHL-Fahrzeug in Sicht. Schließlich war der große Tag gekommen, nur nicht das Päckchen.

Routinierte Ausrichter geben jedoch nicht auf und so wurden Unikate geschaffen, damit die Paare im wahrsten Sinne des Wortes nicht leer ausgingen.

Und kaum war das Wochenende vorbei, klingelte montags dann endlich doch der Postmann: Die Urkunden hatten es endlich auch nach Stuttgart geschafft.

Die Turnierleitung hatte noch während der Meisterschaften angekündigt, dass die »echten« Urkunden verschickt werden, sobald sie denn angekommen sind. Dieses Versprechen wurde eingehalten: Die Finalpaare mussten inzwischen Post bekommen haben.

Text | Foto:  
Lars Keller

## Nichts verlernt

Obwohl auch bei den Senioren I die letzte DM bereits drei Jahre zurück lag, gab es hier noch das eine oder andere bekannte Gesicht unter den 29 Paaren zu sehen. Die jungen Senioren altern einfach doch noch nicht so schnell, wie die Jugendpaare. Aber dennoch mischten sich Neulinge unter die altbekannten Routiniers, was sich ebenso auf Ergebnisse und Platzierungen auswirken konnte wie die Tatsache, dass sich in drei Jahren viel getan hatte. Im Vorfeld auf besonders hohes Interesse stieß beispielsweise die Frage, ob die immer noch amtierenden Deutschen Meister Erik Heyden/Julia Luckow vom TSC Excelsior Dresden ihren Titel verteidigen würden.

Um die wahrscheinlich beinahe unerträgliche Spannung herauszunehmen: Nein, Heyden/Luckow haben nichts verlernt und sicherten sich mit einer meisterlichen Leistung erneut die Lateinkrone der Senioren I S. Die restlichen fünf Finalpaare aus vier Bundesländern waren 2019 allerdings nicht am Start gewesen – hier war also alles komplett neu. Mit Platzziffer zehn, also allen zweiten Plätzen, durften sich Markus Heffner/Marina Scharin-Mehlmann vom TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg die Silbermedaille umhängen lassen. Und mit drei dritten sowie zwei vierten Plätzen sicherten sich Arno Klöcker/Juliane Braun vom OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS Berlin Bronze.

Alexander Seibert/Nina Seibert-Mishchenko vom Tanzsportclub Besigheim sahen zwar im Jive einen sechsten und im Paso Doble einen fünften Platz, aber mit einem vierten Platz in der Samba und ansonsten dritten Plätzen reichte es für sie zu Rang vier. Super knapp verlief das Duell um die beiden letzten Plätze im Finale. Hier entschied am Ende das Skating. Dabei hatten Mathias Beckmann/Jennifer Breising vom Boston-Club Düsseldorf die Nase vorne vor Thomas und Ines Unterer vom Regio Tanzclub Freiburg.

## Schlusspunkt mit Aussicht

Es war mal wieder richtig schön. Das Wetter spielte mit und sorgte für lichtdurchflutete Räume im Tanzsportzentrum, die Pandemie machte den Tänzern und Tänzerinnen keinen Strich durch die Rechnung und ließ alle Beteiligten die eine oder andere Krise vergessen. Trotz unbedeutender Pannen schafften es die beiden Turnierleiter Stefan Wößner und David Kiefer, dass der Zeitplan beinahe auf die Minute eingehalten werden konnte. Und das TSZ Stuttgart-Feuerbach bewies wieder einmal, dass man hier einen zuverlässigen Ausrichter hat.

Aber das Wichtigste und Beste zum Schluss: Ein Wochenende lang durfte man hier in Stuttgart hervorragende Leistungen feiern. Viele der Paare stehen gerade am Anfang in ihrer jeweiligen Altersgruppe. Mit viel Freude und Neugier werden wir die Entwicklung dieser Paare weiterverfolgen.

Lars Keller

Anzeige

# „Wie geht Meisterschaftsmarathon?“



Ramona und Sven Spengemann hatten die letzten Monate viel zu organisieren.  
Foto: Lars Keller

## Ramona und Sven Spengemann erzählen von ihren Erfahrungen

Innerhalb von acht Monaten veranstaltete das Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach drei Veranstaltungswochenenden mit Deutschen Meisterschaften. Noch mitten im zweiten Coronasommer waren die Feuerbacher am 25. September 2021 Ausrichter des Deutschlandpokals der Senioren III Standard. Keine zwei Monate später, am 13. November, dann die Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe Kombination und die Deutschlandpokale der Senioren II und III Latein. Anfang Mai 2022 folgten die Deutschen Meisterschaften der Junioren II und Jugend Kombination sowie der Senioren I Latein. Ein ganz schönes Mammutprogramm, das ein Verein erst einmal bewältigen muss. Stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen, die für ein Gelingen solcher Events unerlässlich sind, haben wir mit Ramona und Sven Spengemann gesprochen, die als Veranstaltungsreferenten die Hauptlast der Vorbereitung zu tragen hatten.

**Drei Wochenenden mit insgesamt sieben Meisterschaften innerhalb weniger Monate – wie habt ihr das geschafft?**

**RAMONA UND SVEN SPENGE MANN:** Es war eine große Herausforderung für uns. Wir haben unser Amt im Verein erst im vergangenen Frühsommer angetreten und hatten dann gerade einmal zwei Monate Zeit, unseren ersten Deutschlandpokal vorzubereiten. Wir haben jedoch die Verantwortung übernommen, uns der Herausforderung gestellt und es als Team geschafft.

**Was waren eure größten Herausforderungen?**

**RAMONA UND SVEN SPENGE MANN:** Zuerst einmal die sehr kurze Vorbereitungszeit. Es gab noch keine Planung, also mussten wir innerhalb von zwei Monaten eine Veranstaltung aus dem Boden stampfen. Dann natürlich die ganzen Auflagen wegen der Corona-Pandemie. Es galt auch die Auflagen der Stadt Stuttgart einzuhalten und ein Hygienekonzept zu erarbeiten. Von der Stadt konnten wir keine Unterstützung erhalten, dafür aber von Dominik Flaig, dem Corona-Beauftragten des TBW und von Dr. Tim Rausche vom DTV. Am Anfang unserer Planungen mussten wir ja von bis zu 120 Paaren ausgehen. Und man machte sich Gedanken, wie man das schaffen sollte, möglichst mit Abständen von zwei Metern – und das ohne Anbau an das Clubheim. Zum Glück wurden es letztlich dann doch „nur“ 91 Paare.

Wo wir noch einmal zitterten, das war als wir alle startberechtigten Paare mit einer Umfrage anschreiben wollten, ob sie denn beabsichtigen zu starten. Aufgrund diverser Doppelstartmöglichkeiten hätten es theoretisch bis zu 450 Paare sein können. Da haben wir es schon kurzzeitig mit der Angst zu tun bekommen.

Die DM jetzt im Mai war im Vergleich dazu sehr entspannt.

**Wie planbar waren die Besucher\*innen-zahlen, gerade auch während Corona?**

**RAMONA UND SVEN SPENGE MANN:** Da die Kartenkontingente aufgrund der Corona-Verordnungen sehr begrenzt waren, mussten wir sehr frühzeitig in den Kartenvorverkauf gehen und hatten dadurch eine hohe Planungssicherheit bei den Meisterschaften im vergangenen Jahr.

Für das Wochenende jetzt lief es dagegen sehr schleppend im Vorverkauf. Wir hatten in Baden-Württemberg keine Beschränkungen mehr und wahrscheinlich wollten die Besucher\*innen bis zuletzt abwarten. Und in den letzten beiden Wochen vor den Turnieren hatten wir dann eine exponentielle Steigerung. Sehr viele Karten wurden auch erst an der Tageskasse verkauft.

Ein paar Wochen vor den letzten Meisterschaften waren wir richtig glücklich, als wir auf unserer Homepage verkünden konnten, dass es derzeit keine Auflagen von Land und Stadt gibt. Kurzfristig hat uns dann die DTV-Geschäftsstelle doch noch etwas Angst gemacht mit einem 3G-Konzept. Aber letztlich konnte alles dann entspannt und unter den gelockerten Regelungen von Baden-Württemberg stattfinden.

Und wir möchten gerne noch etwas ergänzen: Für den Deutschlandpokal im vergangenen September haben wir eine Impfstatistik aufgestellt. Und diese war sehr positiv! Gerade einmal fünf Personen bei den Paaren und acht bei den Gästen waren ungeimpft. Eine sehr gute Quote also, die uns sehr gefreut hat.

*Das Interview führte Lars Keller*



# Ausweichmanöver mit HAPPY END

Nervenaufreibende Planung  
der Lateinmeisterschaften  
mit glücklichem Ausgang  
für 118 Nachwuchspaare

*Manchmal muss eine noch so ausgefeilte Choreografie bei unvorhergesehenen Ereignissen mehrfach angepasst werden, damit sich der Erfolg einstellt. Parallelen zeigten sich beim Planen und Vorbereiten des Meisterschaftswochenendes für die jungen Tanzsportler\*innen. Wie das norddeutsche Organisationsteam die Unwägbarkeiten meisterte, was es an beiden Turniertagen zu erleben gab und welche Antworten die vier Siegerpaare im Interview parat hatten, verrät Dr. Bastian Ebeling.*

Ende gut, alles gut:  
volles Haus in Elmshorn.  
Foto: Dr. Bastian Ebeling



**O**b das vielleicht ein Omen war? Am 13. November 2020 – es war ein Freitag – fiel die Entscheidung, dass sich die beiden Landesverbände TSH und HATV gemeinsam mit der TSA im VfL Pinneberg um die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften beziehungsweise Deutschlandpokale der Kinder, Junioren I und II sowie Jugend Latein bewerben wollten. Stattfinden sollten die Turniere am 19. und 20. Februar 2022 in der Pinneberger Rübekamphalle.

Bei der Vergabe erhielt die Ausrichtergemeinschaft den Zuschlag. Mit Freude und Motivation ging es an die Planung. Wie soll die Halle bestuhlt werden? Wo werden die Wertungsrichter\*innen übernachten? Wie können die Gäste mit Speisen und Getränken versorgt werden? Schritt für Schritt wurden diese und weitere Fragen beantwortet – bis die Planung auf soliden Beinen stand.

Das leidige – uns schon viel zu lange begleitende – Pandemie-Thema wurde natürlich ebenfalls berücksichtigt: Ein durchdachtes Konzept zur Trennung von Zuschauer\*innen, Aktiven und Wertungsrichter\*innen, passend auch zu gegebenenfalls schärferen Verordnungen, lag parat. Damit war alles gut vorbereitet – wie eine sauber austrainierte Choreographie.

## AB UND AN BRAUCHT ES AUSWEICHFIGUREN

Doch ähnlich wie auf der Fläche, wo Tänzer\*innen manchmal andere Paare zu Ausweichfiguren zwingen, erging es den Ausrichtern. Anfang des Jahres 2022 mussten sie zwangsläufig ihre Planung anpassen: Die Durchführung der Veranstaltung am geplanten Februarwochenende wurde untersagt und es musste unbedingt ein Ausweichtermin her. Das Wochenende 20. und 21. Mai 2022 war von keinem kollidierenden Turnier im DTV-Kalender belegt und die Rübekamphalle stand auch zur Verfügung – dann eben ein Vierteljahr später ...

Langsam rückte der Termin näher; es war etwa vier Wochen vorher: Die Temperaturen wurden freundlicher, immer mehr Turniere konnten problemlos stattfinden und die Veranstaltungsplanung war „im Takt und in der Musik“. Dann allerdings – um die Metapher weiter fortzuführen – brach der Absatz des Tanzschuhs: Die Rübekamphalle wurde wegen eines Defekts an der Lüftungsanlage vollständig gesperrt und die Stadt Pinneberg konnte keine Alternative zur Verfügung stellen.

Wo nun hin? Ein neuer Austragungsort durfte natürlich wegen schon gebuchter Reisen und Hotels der Aktiven nicht zu weit entfernt liegen. Die Größe musste stimmen. Umkleide, Fläche, Bewirtungsmöglichkeit – eine lange Liste von Anforderungen, die es zu erfüllen galt. Zum Glück ergab sich – sinnbildlich gesprochen – die erhsehnte Lücke auf dem Parkett, um wieder die Performance zu entfalten: Die Abteilung Tanzen des FTSV Fortuna Elmshorn war sofort bereit, ihren schönen Saal, der erfreulicherweise an dem Maiwochenende noch frei war, zur Verfügung zu stellen und mit ihrer Erfahrung, dort Turniere auszurichten, zu unterstützen. Der ansässige Gastronom des Restaurants „Zorbas“ konnte sofort die Bereiche Verpflegung und Getränke übernehmen. So fand auch das nächste „Ausweichmanöver“ sein Happy End und der Vorverkauf der Eintrittskarten konnte endlich beginnen.

Die Sitzplätze waren innerhalb von weniger als vierzig Stunden ausverkauft und die Wartelisten schnell gefüllt. Fehlte also nur noch der Aufbau – doch auch da spielte Murphy mit seiner Gesetzmäßigkeit noch einmal kurz mit: Durch eine vorher übersehene Terminkollision war der Saal an dem geplanten Aufbau-Freitag belegt. Also „mal eben schnell“ die Helferinnen und Helfer motivieren, erst am Samstagfrüh alles aufzubauen und herzurichten. Dank einer tollen Teamleistung wurde tatsächlich alles rechtzeitig vor Turnierbeginn fertig.

Die Wertungsrichterin Anja Rausche-Schramm und die Wertungsrichter Olaf Galke, Michael Webel, Gabor-Istvan Hoffmann, Udo Ulrich, Karsten Riemer-von Schroeders und Arkadij Gorischnik wurden mit einem edlen Mercedes EQE zur Ausrichtungsstätte chauffiert. Der schöne, sehr angemessen hergerichtete Saal war bereits voller erwartungsvoller Paare.

## ZWEI TURNIERTAGE MIT VIERMAL SPANNUNG PUR

Pünktlich eröffneten die ersten zwanzig Paare das Meisterschaftswochenende mit ihrem Turnier um den Deutschlandpokal der Junioren I B-Latein. Die Stimmung in dem ausverkauften Saal war von Anfang an großartig und so feuerten die Zuschauer\*innen ihre Favoritenpaare bis ins Finale an. Hier gewannen Julian Holzmann/Yeva Liermontova vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim recht klar. Für die beiden ein toller Erfolg, doch viel Zeit zum Durchatmen nahmen sie sich nicht, denn auch im Folgeturnier standen sie mit auf der Startliste.

Von 61 gemeldeten Junioren-II-Paaren waren 42 bereit für ihre Deutsche Meisterschaft. Und nicht nur die Paare: Das Publikum und die mitgereisten Begleiter\*innen waren ebenso bereit und applaudierten von Runde zu Runde lauter. Es ergab sich ein Finale, welches selbst bei offener Wertung bis zur letzten Sekunde spannend gewesen wäre. Die Paare auf den Plätzen fünf und sechs lagen nur eine Platzziffer auseinander. Doch an der Spitze war es noch knapper. Zwei Paare konnten jeweils zwei Tänze für sich entscheiden und zwei weitere Tänze als Zweite beenden. Der Cha-Cha-Cha jedoch war ein Unentschieden zwischen den beiden. Somit musste das gesamte Regelwerk der TSO angewendet werden, um das Ergebnis zu ermitteln: Dimitrii Kalistov/Luna Maria Albanese vom Grün-Gold-Club Bremen verteidigten ihren Titel und wurden wieder Deutsche Meister der Junioren II B-Latein.

Der zweite Meisterschaftstag wurde erneut mit einem Turnier um einen Deutschlandpokal eröffnet: Vierzehn Paare der Kinder I/II C-Latein waren hier voller Motivation auf der Fläche zu sehen. Die Hälfte von ihnen durfte im Finale tanzen. Im Mittelfeld war es besonders spannend: Platz vier und fünf waren bei sehr gemischten Wertungen eng beieinander. Unbestritten klar siegten Nikita Ganopolsky/Anni Janke vom TSC Saltatio Neustadt im TV 1860 Mußbach mit allen gewonnenen Tänzen.

Anzeige

*Britta Gericke*

Verkauf:

- Modellkleider
- Tanzsportkleidung
- Tanzschuhe
- Stoffe
- Strass
- Eislaufartikel
- Ballettartikel
- Accessoires

Anfertigung:

- Turniertanzbekleidung
- Trainings- und Breitensportkleidung
- Eislaufkleidung
- extravagante Festkleidung
- Brautmode

**DANCE  
VIBES  
BERLIN**

your stage \* your style \* your moment

www.dancevibes-berlin.de



Somit verblieb noch das Turnier um die Deutsche Meisterschaft der Jugend A-Latein. Auch hier waren 42 Paare am Start. Und sie machten es dem Wertungsgericht nicht leicht: Zu jeder folgenden Runde durfte ein Paar mehr tanzen als üblich. Auch dieses Finale sollte wieder sehr spannend sein. Sowohl auf den Plätzen sechs und sieben – hier lagen die Paare nur eine Platzziffer auseinander – als auch auf den Plätzen zwei und drei, bei denen die Paare sogar mit gleicher Platzziffersumme gewertet wurden, ging es eng zu. Die lachenden – und vor Freude sogar weinenden – Sieger hießen Kai-Leo Axt/Katharina Jewdokimenko vom Bielefelder TC Metropol.

So endete ein erfolgreiches Turnierwochenende mit bester Stimmung und großartigen Leistungen. Rückblickend hätte man gerne auf einige Hürden verzichten können. Schön ist allerdings, dass sie alle erfolgreich genommen wurden und das Team der Helfer\*innen vielleicht gerade wegen der unerwarteten Herausforderungen noch besser zusammengewachsen ist.

Und wie heißt es so schön: „Was lange währt, wird endlich gut.“ Dass das geklappt hat, werden wohl alle, die in Elmshorn dabei waren, bestätigen.

Dr. Bastian Ebeling

Weitere Interviews mit dem Tanzspornachwuchs auf den nächsten Seiten >>

## ERGEBNISSE ↪ ONLINE ◀

DEUTSCHLANDPOKAL  
KINDER C-LATEIN

DEUTSCHLANDPOKAL  
JUNIOREN I B-LATEIN

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
JUNIOREN II B-LATEIN

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT  
JUGEND A-LATEIN

[https://ogy.de/  
elmshorn-072022](https://ogy.de/elmshorn-072022)



## DEUTSCHE MEISTER JUGEND A-LATEIN

# KATHARINA JEWDOKIMENKO UND KAI-LEO AXT



*Herzlichen Glückwunsch zum Titel.*

*Das war ja spannend bis zum letzten Moment. Ich freue mich für euch. Und eine Kleinigkeit: Deine Freudentränen Katharina, die finde ich so sympathisch.*

*Irgendwann müssen ja auch Deutsche Meister mal angefangen haben zu tanzen. Wie alt seid ihr da gewesen und woher kam die Idee?*

**KAI-LEO:** Meine Schwester hat getanzt. Ich war so zehn Jahre alt. Zuerst hatte ich keine Lust, doch ich bin dabeigeblichen und das ist gut so.

**KATHARINA:** Ich war acht Jahre alt. Freunde der Familie haben getanzt und ich war fasziniert.

*Und wie lange gibt es euch als Tanzpaar zusammen?*

**KAI-LEO:** Seit zwei Jahren.

*(Anm. d. Red: Zwischenzeitlich haben sich Katharina und Kai-Leo als Paar getrennt.)*

*Welchen Tanz mögt ihr denn besonders gerne?*

**KATHARINA:** Die Rumba.

**KAI-LEO:** Und den Jive bitte.

*Verratet uns doch bitte, wie oft ihr trainiert.*

**KATHARINA:** Wir trainieren täglich. Allerdings eher drei Mal pro Woche gemeinsam und sonst einzeln. Unsere Wohnorte Bielefeld und Berlin sind ja schon ein Stück auseinander.

*Verstehe. Toll, dass ihr das so schafft. Habt ihr Vorbilder auf der Fläche?*

**KAI-LEO:** Oh einige. Unsere Trainer. Und Michal Straka.

**KATHARINA:** Und dazu bitte Nina Bezzubova und Khrystyna Moshenska.

*Oh ja, das sind tolle Vorbilder. Und was sind die nächsten Schritte für euch?*

**KAI-LEO:** Weiter an uns arbeiten. Trainieren, trainieren und trainieren.

**KATHARINA:** Und außerdem haben wir gerade das Ticket für die WM gelöst. Das wird toll.

*Ja klar. Auch und besonders dafür viel Glück euch. Wie steht es denn bei euch in der Zeit, die ihr nicht auf dem Parkett verbringt. Schule?*

**KAI-LEO:** Damit bin ich fertig. Ich mache gerade ein Praktikum bei der DEKRA. Danach möchte ich ein duales Studium in die Richtung machen.

**KATHARINA:** Ich gehe noch zur Schule. Da mag ich am liebsten Biologie. Später möchte ich dann Psychologie oder Physiologie studieren.

*Viel Glück für alles.*

*Danke für das Gespräch und bis bald.*

DEUTSCHLANDPOKALSIEGER

JUNIOREN I B-LATEIN

YEVA  
LIERMONTOVA  
UND  
JULIAN  
HOLZMANN



*Herzlichen Glückwunsch euch beiden. Fast alle Tänze gewonnen. Großartig. Ich freue mich für euch. Mögt ihr mir bitte verraten, wie ihr zum Tanzen gekommen seid?*

**YEVA:** Ich war drei Jahre alt. Ich war begeistert von den hübschen Kleidern und wollte das unbedingt auch machen.

**JULIAN:** Ich war doppelt so alt. Als ich sechs war, hab' ich meinem Bruder zugeschaut und wollte das auch mal probieren.

*Und wie lange tanzt ihr zwei schon zusammen?*

**JULIAN:** Seit einem Jahr.

*Und was ist da so euer Lieblingstanz?*

**YEVA:** Ich finde die Rumba toll.

**JULIAN:** Samba mag ich sehr.

*Wie oft trainiert ihr denn zusammen?*

**YEVA:** Jeder für sich fast jeden Tag, doch zusammen meist so zweimal pro Woche. Wir wohnen ja in Freiburg und Augsburg – da ist Pforzheim grob die Mitte und trotzdem schon ein Weg.

*Habt ihre denn Tanz-Vorbilder?*

**JULIAN:** Ich möchte mal so tanzen können wie Armen Tsaturyan.

**YEVA:** Razvan Dumitrescu finde ich genial.

*Das sind ja echte Hochkaräter. Und wie geht es weiter auf eurem Weg?*

**JULIAN:** So viele Treppchenplätze wie möglich ertanzen.

*Viel Erfolg dabei. Sagt mir bitte noch kurz: Was ist denn euer Lieblingsfach in der Schule?*

**JULIAN:** Sport natürlich!

**YEVA:** Ja, Sport mag ich auch, und auch Zeichnen und Luftgymnastik.

*Verstanden. Und wie geht es nach der Schule weiter?*

**JULIAN:** Tanztrainer oder auch Fußballer – ich kann und mag beides.

**YEVA:** Ich möchte Tierärztin werden.

*Toll. Ich wünsche euch viel Glück und Erfolg für alles. Danke für das Interview.*

Alle Interviews führte  
Dr. Bastian Ebeling

*Hallo ihr zwei, was für ein toller Pokal. Den habt ihr euch verdient. Es war schön, euch beim Tanzen zuzusehen. Wie seid ihr auf die Idee gekommen zu tanzen?*

**ANNI:** Ich war damals so etwa drei oder vier Jahre alt und mein Bruder tanzte. Da hab' ich es auch angefangen.

**NIKITA:** Ja, ich war auch etwa so alt, und bei mir waren es die Eltern, die selber tanzten.

*Schön. Und wie lange tanzt ihr zwei zusammen?*

**ANNI:** Von Anfang an.

*Oh wie schön. Dann kennt ihr euch also in und auswendig. Was tanzt ihr denn am liebsten?*

**NIKITA:** Samba und Jive machen mir viel Spaß.

**ANNI:** Die Samba ist mein Lieblingstanz.

*Und wie oft trainiert ihr?*

**NIKITA:** Jeden Tag so eineinhalb bis zwei Stunden.

ANNI JANKE  
UND NIKITA





*Sehr fleißig. Und heute gab es die große Belohnung für eure Arbeit. Spitze. Gibt es ein tänzerisches Vorbild für euch?*

**NIKITA:** David Jenner

*Und wie geht es jetzt mit euch weiter?*

**NIKITA:** Einen Schritt haben wir heute erreicht: Den Aufstieg in die B-Klasse.

**ANNI:** Und jetzt geht es weiter auf dem Weg: An der Deutschen Spitze sein und bleiben.

*Na, an der Spitze seid ihr definitiv schon angekommen. Viel Erfolg für alles. Verratet ihr mir noch kurz, wie es in der Schule so ist: Was ist euer Lieblingsfach?*

**NIKITA:** Mathe.

**ANNI:** Ja, Mathe und bei mir auch Kunst.

*Oh, Mathe ist ja selten. Schön. Und wenn die Schule vorbei ist, was kommt dann?*

**NIKITA:** Ich möchte Mathe studieren.

**ANNI:** Ich weiß es noch nicht.

*Na, es ist ja noch Zeit. Viel Spaß und Erfolg für euch und bis bald.*

## DEUTSCHLANDPOKALSIEGER

### KINDER I/II C-LATEIN

# GANOPOLSKY



## DEUTSCHE MEISTER

### JUNIOREN II B-LATEIN

# LUNA MARIA ALBANESE UND DIMITRII KALISTOV



*Herzlichen Glückwunsch.*

*Wow, das war spannend bis zur letzten Wertung.*

*Fangen wir doch mal vorne an:*

*Welche Idee hat euch zum Tanzen gebracht?*

**LUNA:** Na, meine Eltern natürlich.

Ich tanze, seit ich laufen kann.

**DIMITRII:** Ich war schon acht und

mein Bruder tanzte.

*Schön, dass ihr euch gefunden habt.*

*Seit wann tanzt ihr gemeinsam?*

**LUNA:** Dreieinhalb Jahre etwa.

*Und was ist für euch der schönste Tanz?*

**DIMITRII:** Die Samba.

**LUNA:** Für mich die Rumba.

*Wie oft steht ihr denn gemeinsam auf der Fläche?*

**DIMITRII:** Mindestens sechs Mal pro Woche.

*Habt ihr auch Vorbilder?*

**LUNA:** Unsere Trainer, ganz klar.

**DIMITRII:** Melia (Agnieszka Melnicka, Anm. d. Red.)

*Und eure nächsten tänzerischen Schritte?*

**DIMITRII:** Jetzt sind wir ja für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Das ist das nächste große Ziel.

**LUNA:** Ja, und dafür heißt es Trainieren, Trainieren und Trainieren.

(Anm. d. Red.: Was die beiden sich vornehmen, scheint zu gelingen: Dimitrii und Luna wurden am ersten Juniwochenende Weltmeister der Junioren II Latein.)

*Sehr zielstrebig seid ihr. Toll. Und wie sieht es in der Schule aus? Welche Fächer mögt ihr?*

**LUNA:** Sport.

**DIMITRII:** Englisch.

*Und eine letzte Frage: Wie stellt ihr euch euren Alltag nach der Schule vor?*

**DIMITRII:** Als Trainer arbeiten.

**LUNA:** Ich möchte Trainerin sein und selber tanzen.

*Danke für das Interview.*



### Regel Wechsel auf der Führungsebene

Weil die bisherigen Amtsinhaber sich nicht mehr zur Wahl stellten, galt es beim DTV-Verbandstag Ende Juni, der aufgrund der Coronapandemie zwei Jahre später als geplant stattfand, gleich vier Präsidiums-Posten neu zu besetzen.

## TANZSPORT DEUTSCHLAND HAT GEWÄHLT

Das neue Präsidium (von links):  
Thomas Wehling, Gaby Michel-Schuck,  
Mark Schulze-Altmann, Julia Luckow,  
Dr. Tim Rausche, Ute Hillenbrand,  
Markus Sónyi, Sandra Bähr, Ivo Münster,  
Wolfgang Mergard. Foto: Lars Keller



Mit überwältigender Mehrheit bestimmten die Vertretungen der Mitgliedsverbände und -vereine den bisherigen Vizepräsidenten Dr. Tim Rausche zum Verbandschef. Er übernimmt für Heidi Estler.

Als Vizepräsident rückt Mark Schulze-Altmann nach, der über Erfahrungen als NTV-Landessportwart verfügt. Der bisherige TNW-Sportwart Ivo Münster tritt die Nachfolge von Michael Eichert als Bundessportwart an. Neue Lehrwartin ist die vor allem als aktive Tänzerin an der Seite von Erik Heyden bekannte Julia Luckow, die Birgit von Daake ablöst. Wolfgang Mergard, Vizepräsident des Oberbayerischen Karnevalsverbands, ersetzt Falk Scheibe-In der Stroth als Vertreter der Fachverbände.

Vier weitere Jahre im Amt bleiben der zweite Vizepräsident Thomas Wehling, Schatzmeister Markus Sónyi und Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck. Das Präsidium komplettieren Jugendwartin Sandra Bähr, die vom Verbandstag bestätigt wurde, sowie Geschäftsführerin Ute Hillenbrand. RED

Der ausführliche Bericht  
zum DTV-Verbandstag  
folgt im Augustheft.



## JUGEND TAGT IN WETZLAR

Der Bereich Jugendschutz, der der Tanzsportjugend sehr am Herzen liegt, nahm ebenfalls einen großen Stellenwert ein. Es wurde positiv aufgenommen, dass inzwischen viele Verbände sowie Vereine Ansprechpartner für den Kinder- und Jugendschutz initialisiert haben. Ziel muss es sein, dass alle Verbände und Vereine mit jugendlichen Mitgliedern eine solche Beauftragung einrichten und auch publik machen. Nur unter diesen Voraussetzungen kann sowohl präventiv als auch intervenierend flächendeckend gearbeitet werden.

Besondere Aufmerksamkeit erhielten auch die Themen »Inklusion« sowie »junges Ehrenamt«. Beide Bereiche sollen in Zukunft mehr Gewicht in der Arbeit des DTV-Jugendausschusses sowie der Jugendsprecher\*innen bekommen.

### Eintrachtige JW der DTSJ

Im Rahmen der dreitägigen April-Tagung fand am Samstag im Beisein der DTV-Präsidentin Heidi Estler die DTSJ-Vollversammlung statt. 339 Stimmen waren zu Beginn der Versammlung vertreten, die Dr. Tim Rausche zum Sitzungsleiter wählten. Die Haushaltsabschlüsse 2020/21 wurden einstimmig genehmigt, ebenso der Haushaltsplan für die Jahre 2022/23. Die Entlastung des Jugendausschusses war somit reine Formsache. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurden die Änderungen der Jugendordnung.

Am letzten Aprilwochenende kamen die DTV-Jugendwarte sowie DTV-Jugendsprecher\*innen nach Wetzlar, um teils gemeinsam teils getrennt voneinander konstruktiv zu arbeiten.

In diesem Rahmen wurde das Schwerpunktthema „Modernisierung im Tanzsport“ mit dem Ziel einer zukunftsfähigen sowie modernen Tanzsportjugend intensiv diskutiert.

DTV-Jugendausschuss von links:  
Christian Stejzel (Jugendsprecher),  
Tony Keller (Jugendreferent),  
Sandra Bähr (Bundesjugendwartin),  
Dr. Tobias Brüggemann (stellv. Bundesjugendwart). Foto: Dr. Bastian Ebeling



Der Tagesordnungspunkt Wahlen brachte zwei Änderungen im DTV-Jugendausschuss mit sich, da sowohl Julia-Viktoria Puchinin als auch Rainer Kopf im Vorfeld angekündigt hatten, nicht zur Wiederwahl für ihre Ämter zur Verfügung zu stehen. Bundesjugendwartin Sandra Bähr dankte Rainer Kopf besonders dafür, dass er neben seinem Engagement für die Kinder und Jugendlichen durch sein Wirken wieder Ruhe in den DTV-JAS brachte. Auch „Vika“ Puchinin verabschiedete sie mit emotionalen Worten und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Im Anschluss wurde Sandra Bähr einstimmig wiedergewählt. Dr. Tobias Brüggemann stellte sich für das Amt des stellvertretenden Jugendwarts zur Verfügung und wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Christian Stejzel hatte im Vorfeld schriftlich bekundet, für die Wahl zum Bundesjugendsprecher zur Verfügung zu stehen. Alle Delegierten stimmten für ihn.

Anschließend hielt Malin Krohn als neue Aufbaumanagerin im DTV einen Impulsvortrag zur Kampagne »Tanz Dich Frei«.

Abschließend dankte Sandra Bähr den anwesenden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle für ihr Engagement im Bereich der Tanzsportjugend. Ein besonderes Dankeschön richtete sie an den Jugendreferenten Tony Keller, der an diesem Tag seinen 365. Arbeitstag im DTV beging.

Eva Maria Sangmeister



Symbolfoto: Quintana/Archiv



# INFORMATIONEN KURZBERICHTE

BADEN-WÜRTTEMBERG  
⊕ BERLIN  
⊕ BRANDENBURG  
NIEDERSACHSEN  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
SAARLAND  
SACHSEN  
SACHSEN-ANHALT  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

⊕ PLUS LANDESMEISTERSCHAFTEN AB SEITE 34

# Enzklösterle Die Tradition lebt weiter



*Viel Spaß hatten Franco Formica und die Demo-Paare. Und alle freuten sich über die traditionelle Enzklösterle-Tasse.*

*Alle Fotos: Bob van Ooik*

*Ralf Müller/  
Olga Omeltchenko  
in ihrer Latein-Lecture.*



**Die 33. Auflage der Superkombi Enzklösterle musste zwei Jahre verschoben werden – aus bekanntem Grund für diese Zwangspause. Umso größer war die Vorfreude für die Teilnehmenden des traditionellen Lehrgangswochenendes im romantischen Nordschwarzwald.**

An einem sonnigen Wochenende hat man oft besseres zu tun, als sich drei Tage lang drinnen fortzubilden. Aber bei der Superkombi ist es etwas anderes, nicht nur, weil sie so lange ausgefallen war: Das Wochenende nach Ostern ist ein fester Bestandteil des Tanzkalenders. Das letzte Mal hatte man sich 2019 in Enzklösterle getroffen und so gab es ein großes „Hallo“, als sich die Mitglieder der Tanzsportfamilie endlich im Nordschwarzwald wiedersehen konnten.

Die Superkombi Enzklösterle sind drei Tage voller Lectures aus den verschiedensten Bereichen des Tanzsports – und das in bis zu drei Locations. Im überfachlichen Bereich waren in diesem Jahr die TBW-Beauftragten für Jugendschutz Antje Nagel und Sascha Obierej im Einsatz sowie DTV-Physiotherapeut Christian Samp. Über Musiktheorie referierte Udo Schmidt und Peter Brandt gab Input zu Rhetorik.

Fred Jörgens und die Demo-Paare Tomas und Violetta Fainsil sowie Cristian Pop/Celine Sejdijaj präsentierten seine Lecture auf höchstem Niveau. In zwei Blöcken ging Jörgens auf Bewegungen, Füße, Timing und Shapes ein. „Haben Sie gesehen, wie die beiden aus dem Kreisel gegangen sind? Ein Festakt der Sinne“, begeisterte sich Jörgens über Tomas und Violetta. Das Publikum dankte es ihm und den Paaren mit stehendem Applaus.



*Als wir mit Enzklösterle 1988 gestartet sind, gab es gerade einmal zwei Cheftrainer. Heute haben wir eine große Anzahl Trainern. Highlights in diesen drei Jahrzehnten waren für mich natürlich Oliver Weßel-Therhorn und später dann Martina. Heute war ein Highlight für mich die Lecture von Fred Jörgens.*

Michael Eichert,  
Bundessportwart und  
Erfinder der Superkombi  
(zusammen mit Volker  
Günther)



*2014 war ich hier das erste Mal mit meinem damaligen Tanzpartner Dominik Stöckel als Demo-Paar.*

*Innerhalb kürzester Zeit haben wir mega viel mitgenommen, auch wenn man sehr auf die eigene Leistung konzentriert war.*

*Dieses Jahr war ich das erste Mal als Trainerin mit dabei und kann es aus anderer Perspektive aufsaugen.*

Katharina Beltz, Stuttgart





Ebenfalls Standing Ovationen gab es für die Enzklösterle-Premiere von Simone Segatori/Annette Sudol. Als Demo-Paar des TBW-Kaders waren sie zwar alte Bekannte, aber als Trainer konnten sie sich heuer das erste Mal beweisen. Von Anfang an nahmen sie die Paare und das Publikum in einer Qualität mit, die bei allen nachhaltigen Eindruck hinterließ. Nach diesem Einstand ist davon auszugehen, dass sie wieder nach Enzklösterle eingeladen werden.

*Lesen Sie weiter auf Seite 26 >>*

**Erfolgreiche Enzklösterle-Premiere als Lecturer für Sergiu Luca.**



*Mit hoher Qualität und guter Laune begeisterten Annette Sudol/Simone Segatori.*

*Fred Jörgens demonstriert mit Cristian Pop/Celine Sejdijaj.*



## DAS ERLEBNIS ENZKLÖSTERLE

*Für uns ist Enzklösterle Familie. Wir kommen hier mit so vielen verschiedenen Menschen zusammen und stellen immer wieder fest, wie sehr Tanzen verbindet – egal in welcher Sparte. Das bedeutet uns so viel, weil der Discofox früher immer so gern ein bisschen abgetan wurde als „Partytanz“. Aber mittlerweile gibt es so viel Techniken, die man auch in Standard und Latein wiedererkennt. Daher bringt es mir sehr viel, auch diese Lectures zu sehen.*

Martina Mroczek/Andreas Krug, Discofox-Lectures

*Enzklösterle war die erste Weiterbildung als Demo-Paar für uns, nachdem wir als Paar zusammenkamen. Die Nervosität war am Anfang noch sehr groß. Viele Erinnerungen sind hier mit Enzklösterle verbunden: Seminare, Schwarzwaldschäfer – und wir haben sehr viele von den Tassen in den Schränken und benutzen die auch immer, wenn zum Beispiel Ralfs Vater zum Kaffeetrinken kommt.*

Olga Müller-Omeltchenko/Ralf Müller, Latein-Lectures

*Für uns ist es eine große Ehre, hier dabei sein zu dürfen. Wir haben während dieser Tage in Enzklösterle bei unseren Demo-Paaren so eine drastische Entwicklung beobachten dürfen. Wir haben erst in den Köpfen einen Samen gesetzt und dann durch ein paar Berührungen und Partnerwechsel spüren lassen, was wir meinen.*

Annette Sudol/Simone Segatori, Standard-Lectures

*Seit 2003 bin ich regelmäßig hier in Enzklösterle und es bedeutet für mich Zusammenkunft mit alten Bekannten, Weiterbildung für meine Wertungsrichtertätigkeit und Geselligkeit. Nach den ersten eineinhalb Tagen war mein Highlight die überfachliche Einheit mit Brandt. Es ist mit ihm immer wieder sehr unterhaltsam und kurzweilig. Es macht einfach Spaß.*

Thomas Schwab, Weinheim



*Enzklösterle ist das jährliche Wiedertreffen der Tanzsportfamilie. Die Qualität hier ist enorm hoch, zutiefst beeindruckend und nicht selbstverständlich auf Fortbildungslerngängen. Ein Highlight dieses Jahr waren Annette Sudol/Simone Segatori für mich.*

Walter Spindler, Breisach am Rhein



*Das ist inzwischen mein vierter Lehrgang hier. Und ihr macht das toll: ihr habt einfach super Referenten hier. Die Referenten bekommen mehr Zeit als auf einem normalen Wertungsrichterseminar. Sie sind gut vorbereitet und können in aller Seelenruhe darlegen und demonstrieren, was ihnen auf dem Herzen liegt.*

Peter Chen, Innsbruck (Österreich)

## Neue Verbandstrainer nominiert – Teil II

Wie bereits berichtet, baut der Tanzsportverband Baden-Württemberg die Förderung des Tanzsports konsequent weiter aus. Mit der Verstärkung des Teams der Landes- und Verbandstrainer sollen insbesondere die Jugend und die Senioren weiter gestärkt werden. Hier nun die weiteren Verbandstrainer, die vom TBW-Präsidium berufen wurden:

### Tasja Schulz-Novoselov und Anatoly Novoselov

Tasja Schulz-Novoselov ist in Leipzig geboren und hatte das Glück, dass sie 2010 die Tanzpartnerschaft mit dem aus Novosibirsk (Sibirien) stammenden Anatoly Novoselov einging. Damit begann nicht nur ein sehr erfolgreicher tänzerischer Werdegang, sondern auch persönliche eine perfekte Reise, die ihren vorläufigen Höhepunkt in der Hochzeit im Jahr 2015 hatte. Zahlreiche tänzerische Erfolge können die beiden staatlich anerkannten Sport- und Gymnastiklehrer vorweisen. Bei den Amateuren standen sie unter anderem in den Finals der Deutschen Meisterschaften Kombination, in Blackpool bei den U21 Standard, den GOC Rising Stars Standard und dem European Cup 2015 in Portugal. Beim World Cup 2018 in Chengdu erreichten die Deutschen Vizemeister das Semifinale. Mittlerweile haben sie sich bei den Professionals bereits zwei Deutsche Meistertitel ertanzt: Sie gewannen Gold über zehn Tänze 2021 und in der Kür Standard 2022.



Foto: privat

Texte: Lars Keller

### Julia Niemann

Die gebürtige Russin Julia Niemann begann ihre tänzerische Karriere bereits im Alter von vierzehn Jahren. Erst kürzlich berichtete auch der SWR („Der Pass deutsch, die Herkunft russisch, der Ehemann aus der Ukraine“) über die erfolgreiche Tänzerin und Trainerin aus Stuttgart, die zudem als Wertungsrichterin S-Standard und Latein an der Fläche steht. Julia Niemann kann ebenfalls eine überaus erfolgreiche Vita vorweisen. Sie war mehrfache TBW-Landesmeisterin und Süddeutsche Meisterin zehn Tänze sowie mehrfache Finalistin bei den Deutschen Meisterschaften zehn Tänze und Standard. International brillierte sie als Gewinnerin der GOC Rising Stars Standard, erlangte Bronze beim Europacup Standard in Helsinki und war Finalistin der UK und Blackpool Rising Stars Standard. Nach dem Wechsel zu den Professionals wurde sie in der Kür Standard dreifache Deutsche Meisterin und Vizeeuropameisterin. Aber auch über zehn Tänze hielten die Erfolge an: dort war sie Finalistin bei Welt- und Europameisterschaften.



Foto: privat



Fortbildung für die Breitensporttrainer\*innen mit den Discofox-Spezialisten Andreas Krug/Martina Mroczek.

>> Fortsetzung von Seite 25

Ein Heimspiel in ihren Lectures hatten Dagmar Beck und Joachim Krause, die sich ebenfalls über das hohe Niveau ihrer Demo-Paare freuten.

Die großen Lehrblöcke der Lateinsektion hatten Ralf Müller/Olga Omeltchenko, die selbst im Schwarzwald ansässig sind. „Rumbawalks sind das Erste, was man lernt, und das Letzte, was man kann“, referierte Olga Müller lachend. „Mit Rumbawalks habe ich wahrscheinlich viermal die Welt umrundet“, ergänzte Olga, die zusammen mit Ralf bereits zu den alten Hasen in Enzklösterle zählt. Premieren als Latein-Lecturer feierten dagegen Sergiu Luca und Franco Formica, die auf eine Auswahl hochkarätigster Paare zugreifen durften: Marius-Andrei Balan/Krysthyna Moshenska, Razvan Dumistrescu/Jaqueline Joos, Arthur Ankerstein/Oona Oinas und Sergiu Maruster/Anastasia Stan. Beide Referenten hatten ihre Lehreinheiten stringent aufgebaut und die Paare konsequent eingebunden.

Selbstverständlich stand auch der Breitensport auf dem Programm. Wie in den vergangenen Jahren lehrten Andreas Krug/Martine Mroczek Discofox. Bernd Junghans informierte über Trends im Tanzsport und Anita Pocz gab wertvolle Informationen zum Tanzen mit Kindern. Darüber hinaus wurden, neben einer weiteren Rhetorik-Einheit von Peter Brandt, die Turnierleiter von Thomas Estler und Stephan Rath auf den neuesten Stand gebracht.

Lars Keller

**TBW-Präsident Wilfried Scheible verabschiedet die scheidende Bundeslehrwartin Birgit von Daake.**





## ABSCHLUSSTURNIER 2. BUNDESLIGA WEST STANDARD

# Boston-Club Düsseldorf und TSG Leverkusen zum Aufstiegsturnier qualifiziert

Endlich war der große Tag für die drei Mannschaften der Standardsektion in der 2. Bundesliga am 30.04.2022 gekommen: Das fünfte und somit letzte Turnier der Formationssaison der 2. Bundesliga West Standard 2021/2022 fand im Vereinsheim des Boston-Club aus Düsseldorf statt.

Bei angenehmen Temperaturen kamen die Teams im „Wohnzimmer“ des Boston-Clubs zusammen, um unter sich die Aspiranten für das kommende Aufstiegsturnier zur 1. Bundesliga Standard auszumachen.

### Aufstiegsturnier am 21. Mai in Nienburg

Nach zwei Durchgängen stand das Ergebnis dieses Turniers und somit der gesamten Saison fest:

1. Boston-Club Düsseldorf A
2. TSG Leverkusen A
3. T.T.C. Rot-Weiss-Silber Bochum A

Somit fahren die beiden A-Formationen des Boston-Clubs aus Düsseldorf und der TSG aus Leverkusen am 21. Mai nach Nienburg, um dort um den Aufstieg in die Königsklasse und die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft zu tanzen.

*Hier sind alle Mannschaften der 2. Bundesliga-Saison 2021/2022 abgebildet.*

*Foto: Boston-Club Düsseldorf*

*Ein leckerer Kuchen, bereitgestellt vom Boston-Club.  
Foto: Boston-Club Düsseldorf*



Im Gespräch mit dem Trainerteam der A-Formation des Boston Club Düsseldorf, Uwe und Melanie Schieren, haben sich die beiden sehr positiv zur aktuellen Situation der 2. Bundesliga und deren Teams geäußert. „Noch am Anfang der Saison hatten wir alle, Trainer wie Mannschaften, nicht geglaubt, dass wir fünf Turniere haben werden, geschweige denn, dass wir alle tanzen werden können. Doch alle Trainerteams und alle Mannschaften haben sehr gut und sehr vertrauensvoll zusammengearbeitet, und so sind wir sicher durch die gesamte Saison gekommen“, so der Wortlaut der beiden Trainer.

### Zusammenhalt in Liga Zwei

Und wie ist die Entwicklung über die gesamte Saison?

„Es ist eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die TNW Zweitligamannschaften und ihre Trainerteams sind zusammengewachsen und tauschen sich aus und arbeiten miteinander. Und das ist wirklich gut. Dies wurde im Anschluss an das Turnier gestern im Boston Club auch sichtbar. Alle waren sichtlich begeistert und haben das Saisonende mit Sekt und vom Boston Club spendierter Torte ausgiebig gefeiert“, so das sichtlich stolze Trainerteam der A-Formation aus Düsseldorf.

Herzlichen Glückwunsch an alle drei Formationen zu ihren Leistungen und viel Erfolg für das Aufstiegsturnier für die beiden Formationen aus Düsseldorf und Leverkusen!

*Nick Kastilan*



➔ NORDRHEIN-WESTFALEN



Das neue TNW Präsidium mit der Ehrenpräsidentin Dagmar Stockhausen und der Verbandsleitung (ohne Sonja Dehn und Ralf Bäumler). Fotos: Renate Spantig



Der wiedergewählte Sportwart Ivo Münster mit allen Preisträger\*innen.

## 66. ordentlicher Verbandstag erfolgreich absolviert

Dieses Jahr lud der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen seine Vereine zum 66. ordentlichen Verbandstag nach Köln ein. Auf der Tagesordnung standen die Neuwahlen des Präsidiums, Ehrungen und die Neufassung der Satzungen. Insgesamt ging der Verbandstag an diesem 24. April über insgesamt neun Stunden. Der Einladung folgten 52 Vereine.

### Ehrung von Dagmar Stockhausen

Im Vorfeld schon hatte unsere Präsidentin Dagmar Stockhausen angekündigt, unter anderem aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung zu stehen. Der Abschied kam passend zu der Redensart „mit einem lachenden und einem weinenden Auge“: Seit 1999 gehörte Dagmar in vielen verschiedenen Positionen dem Präsidium des TNW an und brachte sich durch ihre offene und herzliche Art immer voll und ganz ein.

Der Verbandstag folgte einstimmig dem Antrag des Präsidiums, Dagmar Stockhausen zur Ehrenpräsidentin zu ernennen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Dir, liebe Dagmar, sehr herzlich.

Die Laudatio zu Ehren unserer nun ehemaligen Präsidentin hielt passenderweise ihr Nachfolger im Amt, der neu gewählte Präsident des Tanzsportverbandes Frank Wichter. Ganz aus der (Tanz-)Welt ist Dagmar immerhin zum Glück nicht ausgeschieden, sodass wir uns noch auf jede Menge guter und schöner Gespräche auf etlichen Veranstaltungen freuen dürfen.

### Ernennung Leistungsstützpunkte

Durch den im Amt bestätigten Sportwart Ivo Münster wurden die insgesamt fünf Leistungsstützpunkte im Bereich Standard und Latein bestätigt beziehungsweise neu ernannt: Dies sind der TTC Rot-Gold Köln, der TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss, die Residenz Münster, der Tanzsportclub Dortmund und der TC Metropol Bielefeld. Neu – und einzigartig in ganz Deutschland – ist zudem die Ernennung des Boston Club Düsseldorf erfolgt. Dieser steht im Bereich „Breaking“ ab sofort als Leistungsstützpunkt zur Verfügung.

Außerdem wurde die Tanzsportabteilung des VfL Bochum 1848 für die besonderen Verdienste mit dem TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ ausgezeichnet.

### Neuwahl des Präsidiums

Neben Präsident und Sportwart wurden auch sämtliche anderen Ämter des Präsidiums erneut oder wieder gewählt. Hier die Auflistung des für die nächsten drei Jahre gewählten Präsidiums: Frank Wichter (Präsident) – Dr. Klaus Meng (Vizepräsident) – Sonja Dehn (Vizepräsidentin) – Ivo Münster (Sportwart) – Benjamin Hirsch (Schatzmeister) – Ralf Bäumler (Breitensportwart) – Joanna Miozga (Lehrwartin) – Nick Kastilan (Pressesprecher) – Juliana Pladek-Stille (Fachwartin für Schulsport und Soziales) – Patric Paaß\* (Jugendvorsitzender). (\*Der Jugendvorsitzende musste turnusgemäß dieses Jahr nicht bestätigt werden.)

Neben der Neuwahl des Präsidiums wurden noch weitere Wahlen durchgeführt: Als Kassensprecherin wiedergewählt wurde Ann-Kathrin Bechtold. Die Amtszeit von Wolfgang Kilian als Mitglied der Verbandstagsleitung endete mit diesem Verbandstag. Als Nachfolgerin wurde Laura Voges gewählt.

### Neue Festsetzung der Satzungen

Wie bereits im Vorfeld angekündigt, ging es auf dem diesjährigen Verbandstag auch darum, unsere Satzungen neu zu fassen. Nach vielen sehr guten Diskussionen mit allen Vereinsvertreter\*innen und einigen Anpassungen des Entwurfes kamen wir alle zusammen zu einer Lösung. Die modernere und den heutigen Gegebenheiten angepassten Satzungen wurde einstimmig beschlossen. Neben der TNW-Satzung wurden Finanz- und Kostenordnung, die Ehrungsordnung, die Geschäftsordnung für den Verbandstag sowie eine überarbeitete Reisekostenordnung beschlossen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich beim dem TSC Mondial Köln für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und Bewirtung vor Ort. Außerdem geht ein großes Dankeschön an alle Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter: Ohne euch als Bindeglied zu unseren Tänzern\*innen wäre so ein toller Verbandstag nicht möglich gewesen.

Nick Kastilan

## Dagmar Stockhausen mit der DTV-Ehrennadel in SILBER ausgezeichnet

Im Rahmen des Länder- und Verbandsrats, welcher vom 6. bis 8. Mai in Frankfurt am Main stattgefunden hatte, wurde die Ehrenpräsidentin vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen, Dagmar Stockhausen (rechts im Bild), mit der DTV-Ehrennadel in Silber für ihre Verdienste und ihre Arbeit für den Tanzsport ausgezeichnet. Die Ehrung nahm die Präsidentin von Tanzsport Deutschland, Heidi Estler (links im Bild), zusammen mit dem Vizepräsidenten, Dr. Tim Rausche, persönlich vor. Im Namen des gesamten Präsidiums freuen wir uns sehr über diese Nachricht und beglückwünschen Dagmar zu dieser außergewöhnlichen Ehrung. Text: Nick Kastilan / Foto: DTV





## Tanz-Sport-Club Gifhorn tanzt mit Vizeweltmeistern in den Mai

**Über 200 tanzfreudige Gäste folgten der Einladung des Tanz-Sport-Club Gifhorn zum Tanz in den Mai in das vereinseigene Tanzsportzentrum in der Adam-Riese-Straße.**

Ein Publikumsmagnet der Veranstaltung waren Patricija und Alexandru Ionel. Die Vizeweltmeister im Showdance Standard gehören seit Beginn des Jahres dem Trainerteam des TSC Gifhorn an. Mit gleich drei Showeinlagen begeisterten sie die Anwesenden und machten mit einer kleinen Salsa-Mitmachaktion auf ihren Workshop Salsa & Bachata aufmerksam, der im Rahmen der „Samstagabend Tanzfieberserie“ im TSC-Vereinsheim stattfinden wird.

„Solatinas“, das ist der Name einer Gruppe von knapp zwanzig Damen, die leidenschaftlich gern zu lateinamerikanischen Rhythmen tanzen. Unter der Regie von René Dennes präsentierten die Tänzerinnen eine kleine Choreografie zu den fünf Lateintänzen des Turnierprogramms Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble und Jive und bewiesen damit, dass Tanzen auch ohne Partner sehr viel Spaß machen kann.

Viel Organisation ist im Vorfeld einer solchen Veranstaltung notwendig, um sich am Ende über einen gelungenen Abend freuen zu können: Etwas, das den vielen Helferinnen und Helfern sowie Mitgliedern des Vereins gelungen ist. Auf- und Abbau funktionierten wie am Schnürchen. Den ganzen Abend über sorgten Vereinsmitglieder dafür, dass sich die Gäste wohlfühlten. Im Dauereinsatz war auch Veranstaltungsmanagerin Jessica Balke, die sowohl im Vorfeld mit der Koordination des Events beschäftigt war als auch mit einer gelungenen Moderation Gäste und Showtänzer\*innen durch den Abend begleitete. Tony Pop sorgte mit seinem Mix von klassischer Turniermusik, Oldies und Charthits bis in die frühen Morgenstunden für rege geschwungene Tanzbeine auf dem Parkett.

Auch die logistische Herausforderung, zweihundert Personen mit einem kalt-warmen Buffet zu versorgen, ohne dabei allen Beteiligten stundenlanges Anstehen zumuten zu müssen, hatte der TSC im Griff. Die Tischdeko, bestehend aus unterschiedlichen Kräutertöpfen, sorgte für einen geordneten Ablauf: Wer vor sich einen Petersilientopf auf dem Tisch hatte, durfte sich

zuerst mit leckeren Speisen versorgen, die „Minzefraktion“ ging als letzte zum Buffet. Dank der drei Anlaufstellen verlief die Versorgung reibungslos. Am Ende des Abends, oder besser am frühen Morgen, fanden die Kräutertöpfe erfreute Abnehmer unter den Gästen – ebenso wie die über dreihundert Schokoglücksäfer, mit denen die vertanzten Kalorien wieder aufgefüllt wurden.

*Siegfried Uhde*

*Machten eine tolle Stimmung mit Shows und einer Mitmachaktion:  
Patricija und Alexandru Ionel.  
Foto: Siegfried Uhde*



# Leipziger Tänzerinnen helfen Tänzerinnen aus Kiew

## 20. Frühlingsball des TC Rot-Weiss Leipzig im Automobilmuseum Da Capo

Drei Jahre nachdem der TC Rot-Weiss Leipzig seinen letzten Frühlingsball veranstaltet hatte, fand am 23. April der lang ersehnte 20. Frühlingsball im Leipziger Automobilmuseum »Da Capo« statt. 250 Gäste hatten sich an dem Samstagabend gut gelaunt bei fantastischem Frühlingswetter eingefunden. Sie waren nach drei Jahren coronabedingter Pause erwartungsfroh auf das traditionell vielseitige Programm.



JMC-  
Formation  
Aquila.

JMC-  
Formation  
Cavelletta.



Max  
Naumann/  
Konstanze  
Freitag.

Fotos:  
Rebecca  
Unger

Neben den Turnieren der Hauptgruppe A/S-Standard und Latein standen zwei junge Tänzerinnen aus Kiew im Mittelpunkt der Veranstaltung, die Anfang März ohne ihre Eltern, ganz allein auf sich gestellt, vor dem Krieg aus ihrer Heimatstadt geflohen sind: Kristina (17) und Karina (12) Korenieva hatten beim TC Rot-Weiss Leipzig angefragt, ob sie ihr tänzerisches Hobby auch in der Fremde weiterführen könnten. Zwei geeignete Trainingsgruppen waren mit den Modern-Jazz Formationen »Aquilas« und »Cavellettas« schnell gefunden. Nach nur sechswöchigem Training und gelungener Integration standen die beiden Schwestern am Samstagvormittag in Freiberg beim Wettkampf und am Abend beim Frühlingsball bereits mit im Rampenlicht.

„Es ist erstaunlich, wie schnell die beiden Mädchen trotz nicht vorhandener Deutschkenntnisse in die Gruppen integriert werden konnten. Das ist das Verdienst unserer Trainerin, Yasmin Kartes, und vor allem aller Mitglieder der beiden Formationen, die die Beiden sofort in ihre Arme geschlossen haben. Der Tanz ist eben eine besondere Sprache“, resümierte der Cheforganisator des Balls und Präsident, Sven Handschuh.

Schnell war den Verantwortlichen des TC Rot-Weiss klar, dass es nicht bei diesen beiden Anfragen bleiben würde. So wurde mit Hilfe des Vereinstrainers, Konstantin Niemann, am 2. April ein Probetraining für ukrainische Tänzerinnen und Tänzer ins Leben gerufen, welches rege genutzt wurde. Mittlerweile hat der Verein 13 Tänzer und Tänzerinnen als Mitglieder aufgenommen. Für alle wurde in den Reihen der anderen Mitglieder und unter den Freunden des TC Rot-Weiss jeweils ein Pate gefunden, der für die nächsten drei Monate die Mitgliedsbeiträge übernimmt. Weitere neun ukrainische Kinder haben bereits Interesse gezeigt. Um auch für sie Beitrags-Paten zu gewinnen, wurde der Frühlingsball erfolgreich genutzt; weitere Unterstützer stehen nun bereit.

Nicht minder sehenswert als die Tanzformationen waren das Standard- und das Lateinturnier. Jeweils elf Paare gingen aufs Parkett. Erstmals hatte der TC Rot-Weiss Leipzig mit Max Naumann/Konstanze Freitag, Wladislaw Riedinger/Michelle Uciteli, Hermann Seyffarth/Berenike Reech, Max Krimig/Verena Gabbe sowie Paul Noack/Joelina Ermold fünf eigene Paare anzubieten. Das ist Rekord in der 22-jährigen Geschichte des Balls. Eigentlich wäre es mit Richard Barthel/Karina Bernien, die leider krankheitsbedingt absagen mussten, sogar noch ein Paar mehr gewesen.

Nach den Vorrunden ging es mit sechs Paaren ins jeweilige Finale. Sieger des Standardturniers wurden unangefochten mit allen gewonnenen Tänzen William Lauth/Julia Maria Scheerer aus Landau in der Pfalz, die zum ersten Mal in Leipzig zu Gast waren. Sicher auf Platz zwei kamen die Berliner Pascal Etzold/Nina Arendt. Den dritten Rang sicherte sich mit Enrico Fischer/Viktoria Lippelt ein weiteres Berliner Paar, welches erst zwei Tage zuvor eingesprungen war. Vierte wurden Max Naumann/Konstanze Freitag, fünfte Florian Füll/Vanessa Franz aus Frankfurt am Main. Das Finale komplettierten Max Krimig/Verena Gabbe.

Im Finale des Lateinturniers stellte ein Paar vom ersten Tanz an klar, wer den Sieg davontragen würde: Max Nauman/Konstanze Freitag vom gastgebenden TC Rot-Weiss wollten es wissen und demonstrierten nach dem im Standard nur knapp verpassten Platz auf dem Siegerpodest, dass die Lateindisziplin derzeit ihre Schokoladenseite ist; auch die Wahl zum Publikumsliebbling konnten die beiden Rot-Weiss-Tänzer für sich entscheiden. Den zweiten Platz sicherten sich erneut Pascal Etzold und Nina Arendt. Platz drei ging an die Youngster des TC Rot-Weiss, Wladislaw Riedinger/Michelle Uciteli, die sich über den Treppchenplatz sehr freuten. Weitere Finalpaare waren wie in der Standarddisziplin Enrico Fischer/Viktoria Lippelt, Artem Mirgurovsky/Nadja Bernhardt aus Jena sowie Hermann Seyffarth/Berenike Reech.

Das Rahmenprogramm gestalteten neben den bereits erwähnten JMC-Formationen die Orientalischen Tänzerinnen des TC Rot-Weiss Leipzig mit ihrer Trainerin Franziska Fink. Den absoluten tänzerischen Höhepunkt des Abends bildete jedoch der Auftritt des frisch gebackenen Deutschen Meisterpaares der Kür Standard im DPV, Anatoliy Novoselov und Tasja Schulz-Novoselov, die ihre Kür »Der Große Gatsby« aufs Parkett zauberten.

Die Gästetanzrunden begleitete zum wiederholten Mal das Dresdener Salonorchester unter der Leitung von Thomas Fröhlich, welches das Publikum mit ihrer tollen Livemusik begeisterte. Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Leipzig sowie zahlreicher Spender und Sponsoren gelang es dem TC Rot-Weiss Leipzig, diese exklusive Ballveranstaltung zum 20. Mal erfolgreich durchzuführen. Mit einem Lächeln im Gesicht und der Hoffnung auf Wiederholung im nächsten Jahr gingen die Gäste gegen 1 Uhr nach Hause.

Sven Handschuh



JAZZ UND MODERN/CONTEMPORARY | LIGA-BEREICH SÜD

# Die Freude war groß: Es wurde wieder JMC getanzt

**Im Liga-Bereich Süd hat erstmals nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Pause wieder eine Saison im Jazz und Modern/Contemporary stattgefunden, wenn auch mit ein paar Einschränkungen.**

Die Freude war den Aktiven, ihren Trainerinnen und Trainern sowie den Fans deutlich anzumerken, als es endlich wieder losging. In mehreren Videokonferenzen hatten sich die beteiligten Vereine mit der Süd-Beauftragten Gaby Döhla und dem Bundesbeauftragten Thorsten Süfke darauf verständigt, es in dieser Saison bei der Regionalliga Süd 1 und der Oberliga Süd 1 bei jeweils drei Turnieren zu belassen – auch mangels weiterer Bewerbungen für die Ausrichtung.

Die saarländischen Formationen bestimmten beide Ligen. In der Regionalliga ließ die aus zwei früheren Teams neu zusammengestellte Formation Subsequent der TSA des TV 1894 Schwalbach von Beginn an keinen Zweifel daran, dass sie die Meisterschaft holen und in die 2. Bundesliga Süd-Ost aufsteigen will: Drei Bestnoten beim ersten, vier beim zweiten und alle fünf beim dritten Turnier sprechen eine klare Sprache. Den Erfolg der Schwalbacher komplettierte Las Pequeñas auf Platz zwei. Platz drei zum Auftakt in Neutraubling ließ das Team zwei zweite Plätze in Mannheim und Lebach folgen. Knapp dahinter, auf Rang drei, Young Explosion vom TSC im VfL Herrenberg.

In der Oberliga Süd 1 setzte sich mit Camouflage vom TSC Blau-Gold Saarlouis die Formation durch, die auch schon Ende Februar 2020 das letzte Turnier vor der Corona-Zwangspause für sich entschieden hatte. Trainer und Choreograf Andreas hatte in der Pandemie das Team durch Tänzerinnen der vielfachen deutschen Jugendmeister l'équipe verstärkt. Insgesamt gab Camouflage in der gesamten Saison nur eine einzige Bestnote ab. Auf Platz zwei tanzte sich Boundless von der TSA des TV Lebach. Bei dieser Formation musste Trainerin Joanne Wagner am Vorabend des ersten Turniers am 9. April in Saarbrücken-Gersweiler fünf coronabedingte Ausfälle verkraften. Wieder komplettiert holte sich das Team mit zwei klaren zweiten Plätzen die Vizemeisterschaft und steigt damit zusammen mit Camouflage in die Regionalliga auf.

Bei Redaktionsschluss dieses Tanzspiegels berechtigten nur der Platz eins in der Regionalliga und die Plätze eins und zwei in der Oberliga zum Aufsteigen. Nach Abschluss aller Ligen kann es jedoch sein, dass es weitere Nachrücker in die jeweils höhere Liga geben wird.

Eine Landesliga hat es übrigens nicht gegeben. Im Ligabereich Süd waren die Oberliga und die Landesliga zusammengelegt worden. Was fiel sonst noch auf? Die Formationen, die antraten, scheinen personell gut durch Corona gekommen sein, denn nicht wenige traten mit zwölf Tänzer\*innen an.

Für die Jugend und die Kinder entschieden die Clubs, auf eine Saison zu verzichten und stattdessen jeweils nur eine Landesmeisterschaft anzubieten, so dass die beteiligten Verbände, LTV Bayern, TBW und SLT eine Grundlage hatten, die Formationen für übergeordnete regionale und nationale Turniere zu nominieren. In der Jugend waren das die Regionalmeisterschaften Süd Ende Mai in Walldorf und die DM der Jugend am 18. Juni in Wuppertal, für die Kinder der Deutschlandpokal am 12. Juni in Hamburg. Im SLT traten vier Jugend- und fünf Kindermannschaften an, im TBW fünf Jugend- und drei Kinderformationen, in Bayern vier Jugend- und eine Kindermannschaft. Im SLT wurden die LM getrennt nach Altersgruppen ausgetragen, im TBW und im LTV Bayern wurden die Jugend- und die Kinder-Landesmeister in kombinierten Turnieren ermittelt.

Im SLT setzen sich am 8. Mai in Lebach die Seriensieger vom TSC Blau-Gold Saarlouis durch, die schon vor der Pandemie das Geschehen in beiden Altersgruppen bestimmt hatten: l'équipe in der Jugend und Kiwanis bei den Kindern, wenn auch beide Formationen mit einem komplett neu zusammengestellten Kader antraten.

Einen Favoritensieg gab es auch am 27. März bei der Jugend in Bayern, die Next Generation von der TSA des SV Eching für sich entschied. Bei den Kindern war nur eine einzige Mannschaft am Start: Gänsefüßchen von der TSA TTC im TSV 1861 Mainburg hatte damit den Titel schon sicher. Landesmeister im TBW wurden am 1. Mai in Mannheim Danzando vom SWR-Sportclub Baden-Baden JMD in der Jugend und Impuls vom 1. Jazzdance-Club im Dance-Center Freiburg bei den Kindern.

Oliver Morguet



Bei fünfzehn Wertungen musste Camouflage in der Oberliga nur eine einzige Bestnote abgeben.

Trotz fünf coronabedingter Krankmeldungen vor dem Saisonstart war die Formation „Boundless“ auf dem Weg zur Vizemeisterschaft in der Oberliga nicht zu stoppen.



Meister und Aufstieg in die zweite Bundesliga mit Ansage: Subsequent. Fotos: Oliver Morguet



ALLE ERGEBNISSE  
www.jmc.tanzsport.de



## ➔ SAARLAND

## Saar 05 Tanzsport sammelt 2.585 Euro bei Benefiz-Tanz-Show für die Ukraine – Neunjährige Tanzsportlerin aus Butscha beeindruckt Besucher

Insgesamt 16 Spitzentänzer aus dem Saarland präsentierten im ausverkauften Clubheim ein mitreißendes Tanzprogramm bei einer Benefiz-Tanz-Show. Der SV Saar 05 Tanzsport hat Anfang Mai Spenden in Höhe von 2.585 Euro zugunsten der Ukraine gesammelt. Die Aktiven verzichteten auf ihr Honorar zugunsten der Opfer der russischen Kriegsgewalt in der Ukraine. Der Präsident des saarländischen Landessportverbandes Heinz König lobte das Engagement des Tanzsportvereins.

Bei der Veranstaltung beeindruckte besonders die neunjährige Mariia Golova mit ihrem unglaublichen tänzerischen Können. Die junge Sportlerin ist mit ihrer Mutter aus der ukrainischen Stadt Butscha nach Saarbrücken geflüchtet und trainiert derzeit beim SV Saar 05 Tanzsport. „Die Wohnung von Mariias Eltern in Butscha wurde von der russischen Armee zerstört. Wir sind froh, dass wir wenigstens einen kleinen Beitrag zu ihrer Unterstützung leisten können und sie bei uns kostenfrei trainieren kann“, so der Vereinsvorsitzende Andreas Winter.

Winter bedankte sich bei den zahlreichen Spendern, die dazu beigetragen haben, dass das Ziel 2.500 Euro Spenden zu generieren, sogar übertroffen wurde. „Von den 2.585 Euro Spendeneinnahmen überweisen wir nun 2.000 Euro an die Initiative #WeAreAllUkrainians von Wladimir Klitschko, die im ukrainischen Kriegsgebiet humanitäre Hilfe leistet. Knapp 600 Euro gehen an die Ukrainisch-französische-deutsche Initiative aus Zweibrücken, die sich bei der Benefiz-Veranstaltung mit ukrainischen Spezialitäten um das Catering kümmerte. Für die musikalische Umrahmung sorgte Dieter Hellbach an der Akustik-Gitarre.“

Der Präsident des Landessportverbandes Saarland, Heinz König, unterstützte das Engagement des SV Saar 05 Tanzsport mit seiner Schirmherrschaft sowie mit einer Spende der Sofis AG in Höhe von 500 Euro: „Ich unterstütze diese Veranstaltung, weil ich stolz darauf bin, dass Sportvereine an den Meinungsbildungsprozessen zu aktuellen Fragen aktiv teilnehmen und ihren Worten Taten folgen lassen. Unsere Vereine stellen somit die Mitte der Gesellschaft“, so König in seinem Grußwort.

Text: Verein

Die Turniertänzer bei der Benefiz-Tanzshow mit der neunjährigen Tanzsportlerin Mariia Golova aus dem ukrainischen Butscha.  
Foto: Andreas Winter



## ➔ SCHLESWIG-HOLSTEIN

## Statt Ostereier suchen: letzte Platzierungen und Punkte gesammelt für den Aufstieg in die S-Klasse

Thomas und Birgit Schuldt von der TSA der TSV Reinbek sind mit einem dritten Platz bei den Turnieren im Rahmen der Veranstaltung „Die Ostsee tanzt“ in die Senioren III S-Klasse Standard aufgestiegen.

Mit dem Tanzen begonnen hatten Thomas und Birgit Schuldt als junge Erwachsene in einer Tanzschule in ihrer Heimatstadt Bielefeld. Als sie dann Eltern von drei Kindern wurden, war zunächst Schluss mit dem gemeinsamen Hobby.

Ein paar Jahre später – Schulds waren inzwischen nach Reinbek umgezogen und die Kinder „aus dem Größten raus“ – erfolgte der tänzerische Wiedereinstieg, zunächst in einer Hobbytanzgruppe der Tanzsportabteilung des TSV Reinbek. Ihr damaliger Trainer erkannte schnell das Talent des Paares und überzeugte Thomas und Birgit, ins Turniergeschäft einzusteigen.

Das erste Mal Turnierluft schnupperte das Ehepaar Schuldt im Oktober 2007. Im Februar 2010 gelang der Aufstieg in die Senioren I C-Standard, ein knappes Jahr später war die B-Klasse erreicht und 2015 schließlich die A-Klasse.

Dass die Tanzsportkarriere gemäßigt schnell und steil nach oben ging, liegt sicher daran, dass Thomas und Birgit Schuldt nicht zu den Paaren gehören, denen tänzerische Erfolge nur so zufließen. Sie haben hart für ihre Erfolge gearbeitet. Dazu kamen immer mal wieder verletzungsbedingte Pausen – und nicht zuletzt sind da ja auch noch Beruf, Kinder und Haus. Und 2011 beschloss das Paar, zusätzlich in den lateinamerikanischen Tänzen aufs Parkett zu gehen.



## Willkommen im Club der Sechzigjährigen!

**Der Landestanzsportverband Sachsen-Anhalt ist ein kleiner Landesverband, was die Anzahl der Mitgliedsvereine angeht. In diesen Vereinen hat der Tanzsport allerdings eine große Tradition.**

Und so feiert in diesem Jahr wieder ein Verein in Sachsen-Anhalt sein sechzigjähriges Bestehen. Von 28 Mitgliedsvereinen ist der Tanzklub Blau-Silber Magdeburg bereits der siebte Verein, der sein sechzigjähriges Jubiläum feiern kann. Wie sich das für ein Vereinsmitglied anfühlt, berichtet Anja Müller, aktive Tänzerin und Trainerin im Verein.

### Hommage an einen Sechzigjährigen

Am 13. April 2022 feierte unser Verein, der Tanzklub Blau-Silber Magdeburg, sein sechzigjähriges Bestehen – wenngleich die „große Party“ coronabedingt erst im Herbst nachgeholt werden wird. „Unser Verein“ – Wahnsinn, welcher Stolz sich hinter diesen Worten verbergen kann. Wie man sich mit diesem Klub identifiziert, in dem man sein Turnierleben begonnen und aufgebaut hat und jede Woche zufrieden vor „seiner“ Gruppe steht und den Discofox lehrt.

Obwohl wir mittlerweile mit 270 Mitgliedern der mitgliederstärkste Tanzverein in Sachsen-Anhalt sind, fühlt es sich immer noch persönlich an, da man einen Großteil der Mitglieder kennt und sowohl durch wöchentliches Training und gemeinsame Freizeitaktivitäten als auch durch gelegentliches Formationstraining stark zusammenwächst. 270 Mitglieder, achtzehn verschiedene Gruppen, zwölf Übungsleiter/Trainer und zwei Trainingsstätten: Das sind die Zahlen, die uns ganz statistisch beschreiben würden.

In der Presse hat man in der Vergangenheit immer wieder über den Blau-Silber im Zusammenhang mit größeren Ereignissen gelesen: zum Beispiel bei den „Dancing Highlights“ (einem Format in Anlehnung an

„Let’s Dance“, bei dem Prominente des Landes mit Tänzerinnen und Tänzern des Klubs gegeneinander antraten), bei dem seit 51 Jahren jährlich stattfindenden Internationalen Tanzturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Magdeburg, bei der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der lateinamerikanischen Tänze im Jahr 2020 und immer wieder mal über die einzelnen Gruppen: die Bauchtänzerinnen, die LindyHopper oder die Standard- und Lateintanzpaare.

Besonders fasziniert mich aber nach wie vor und immer wieder dieses wunderbare Zusammenspiel so vieler Hände mit dem Ziel, etwas Gemeinsames mit großem Erfolg auf die Beine zu stellen: ob es der jährliche Sommerball im feierlichen Ambiente ist, diverse Grill- und Silvesterpartys, gemeinsame Auftritte von verschiedenen Tanzgruppen zu unterschiedlichsten Anlässen, das gemeinsame Maskennähen zu Beginn der Pandemie oder das Internationale Tanzturnier. Alles wird mit viel Liebe zum Detail von den Klubmitgliedern angegangen: Die vielseitigen Buffets zur Versorgung der aktiven Tanzpaare und Hilfskräfte; die gleichen Outfits der „Kehrer“, welche nach den Publikumsrunden im Gleichtakt mit großen Besen über die Tanzfläche flitzen; der Fahrdienst, welcher die international angereisten Turnierpaare und die Wertungsrichter vom Hotel zum Veranstaltungsort und mitten in der Nacht wieder zurückbringt; unsere Anna, die den Mädels haltbare und gleich aussehende Frisuren zaubert und ihrem Look durch ihr Make-up die Krone aufsetzt; Ingelore, die es mit ihren Schneiderkünsten und oft nächtlichen Einsätzen immer wieder schafft, uns gut aussehen zu lassen und schließlich Sandra: ein Herz von einer Trainerin mit einem Händchen für geniale Formations-Choreografien und ihrem Hang zur Kurzfristigkeit, der schon so manches graue Haar hat wachsen lassen ...

All das sind die unbezahlbaren Dinge des Lebens, die einfach nur glücklich machen. Und ich bin stolz,

ein Teil davon zu sein.

Anja Müller/  
Jette Schimmel



Thomas und Birgit Schuldt am 24.10.2021 beim fleißigen Punktesammeln in Reinbek.  
Foto: Bodo Schröder

Der Aufstieg in die S-Klasse der Standardsektion war eigentlich schon eher geplant, aber die mehr oder weniger zwei Jahre coronabedingte Pause bremste die beiden aus, wie viele andere Paare auch. In diesem Jahr wechselte das Ehepaar Schuldt in die Altersklasse Senioren III. Die noch fehlenden Punkte und Platzierungen waren dann mit wenigen getanzten Turnieren schnell erreicht.

Mit dem Aufstieg in die S-Klasse ist das „Ende der Fahnenstange“ nach Aussage des Paares noch nicht erreicht. Die Kinder sind jetzt selbstständig und damit ist der Weg für einen höheren Trainingsaufwand frei. Priorität soll aber weiterhin der Spaß am gemeinsamen Hobby haben.

Birgit Bendel-Otto



Große Tradition im Tanzklub Blau-Silber Magdeburg: Showformationen für jeden Anlass.  
Foto: privat

*Berliner Meister  
Kinder I/II C:  
Michael Tsyulskyy/  
Beatrice Bederov  
Foto:  
Anne Bengler*



## Alt und Neu vereint

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der Nachwuchspaare und der Senioren I, II und III der B- und A-Klasse Latein gab es einiges an neuen Gegebenheiten zu bestaunen, während anderes schon altherwürdig war.

Den Anfang der Neuerungen machte am letzten Samstag des Monats April der TC Bernau. In den vergangenen Jahren wurden die gemeinsamen Meisterschaften Berlin/Brandenburg der Kinder bis Jugend D- und C-Klassen Latein bislang stets bei winterlichen Temperaturen im Januar durchgeführt. Die Hoffnung, die Meisterschaften mit weniger Hygienevorschriften und mehr Publikum durchführen zu dürfen, veranlasste die beiden Landestanzsportverbände dazu, die Turniere in den April zu verschieben. Und somit konnte man sich diesmal bei frühlinghaftem Wetter mit der ganzen Familie – und sogar ohne Maskenpflicht – in der neuen, sehr modernen Sporthalle im Ortsteil Schönow treffen und den Nachwuchs lautstark anfeuern. Zum Aufheizen der Stimmung wurde der Meisterschaftstag mit einer Jazz- und Modern/Contemporary-Formation und einer Solodarbietung eröffnet.

Viele Paare der darauffolgenden Startklassen betraten den Turnierboden zum ersten Mal, sodass für sie der Einmarsch ganz besonders neu und aufregend war. Kurzerhand wurde diesen Kindern buchstäblich eine Einmarschbegleitung an die Hand gegeben, damit sie sich auf der großen Fläche besser orientieren konnten. Zur Halbzeit des Turniertages präsentierte der TC Bernau eine weitere Formation aus dem Bereich Jazz und Modern/Contemporary.

In der Kinder C-Klasse konnten sich die Paare für den 2021 neu eingeführten Deutschlandpokal qualifizieren. Sieger der Kinder I/II C wurden im mit der Junioren I C-Latein kombinierten Turnier Michael Tsyulskyy/Beatrice Bederov (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS). Das Paar war an diesem Turniertag gerade erst aufgestiegen und stellte damit eines von zehn Paaren, welche an diesem Tag regulär oder nach Beschluss in die nächsthöhere Startklasse wechselten. Die Verknüpfung der Turniere durch die Veranstalter machte es möglich, den Tänzern\*innen einen Start am nächsten Tag in Berlin in ihrer neuen Klasse in Aussicht zu stellen. Turnierleiterin Heike Körnig leitete das Turnier dabei fröhlich durch den Tag, auch wenn die digitalen Wertungsgeräte durchgängig so taten, als wäre auch für sie vieles ganz neu.



*Berliner Meister  
der Junioren I B:  
Joel Ostrowski/  
Angelia Jolie  
Bandeviski.  
Foto: René Bolcz*



*Berliner Meister  
der Junioren II B:  
Jonathan Yershov/  
Emily Leonie  
Bennett.  
Foto: René Bolcz*

LM-ERGEBNISSE  
[www.ogy.de/  
ber1-lm-072022](http://www.ogy.de/ber1-lm-072022)



LM-ERGEBNISSE  
[www.ogy.de/  
ber2-lm-072022](http://www.ogy.de/ber2-lm-072022)







**Berliner Meister Jugend A:**  
**Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin.**  
 Foto: René Bolcz

Am folgenden Tag des Landesmeisterschaftswochenendes traf man sich im neuen Monat Mai in einer altbekannten Turnierstätte. Das Tanzparkett des Sportcentrums Siemensstadt, in dem der OTK Schwarz-Weiß die Landesmeisterschaften der B- und A-Klassen der Junioren, Jugend und der Senioren I, II und III Latein durchführte, hatte schon einige hochrangige Meisterschaften durchlebt. Darunter zuletzt auch die Deutsche Meisterschaft der Hautgruppe S-Latein.

Am Vorabend war hier die 100-Jahr-Feier des altehrwürdigen OTK gefeiert worden. Neu war heute die Ausrichtung der kurzen und langen Seite des weltmeisterschaftlichen Parketts und die Trennung der Halle, die zu Zeiten des Blauen Bandes ohne die Zwischenwand locker zwei Flächen, einige Verkaufsstände und das Catering fassen kann.

Heute kam so Manchem „etwas Spanisch vor“, ließ Turnierleiter Thorsten Süfke bestens aufgelegt verkünden, da im Gegensatz zum Vortag nun auch der Paso Doble getanzt werden musste. In der Junioren I B-Latein errangen Joel Ostrowski/ Angelina Jolie Bandevski (TSZ Phönix Berlin) den Titel des Berliner Meisters. Jonathan Yershov/Emily Bennett (TSZ Phönix Berlin) durften in der Junioren II B-Latein die goldene Medaille der Berliner Meisterschaft anlegen. In der Jugend A dominierten Daniel Pastuchow/ Anastasia Elkin (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) das starke Feld eindeutig und ertanzten sich damit nicht nur den Berliner Meistertitel, sondern auch den Gesamtsieg.

Anne Bengler

## Mit Samba und Co. in den Mai

**Kaum haben die Paare der D- und C-Klassen den April ausklingen lassen mit ihren Titelkämpfen um ihre Landesmeisterschaft Latein, tanzten schon die B- und A-Klassen der Junioren und Jugend in den Mai: Sie ermittelten die Titelträger bei der gemeinsamen Landesmeisterschaft Latein von Berlin-Brandenburg.**

Sonniges, frühlingshaftes Wetter anstatt winterlicher Temperaturen – lange warteten die Paare auf diesen Tag, denn pandemiebedingt verlegten die Landesverbände die sonst immer im Januar stattfindenden Meisterschaften auf Ende April beziehungsweise Anfang Mai. Damit erfüllte sich die Hoffnung auf „eine nahezu normale Durchführung“. So nahmen neben den Paaren und Begleitpersonen auch zahlreiche Zuschauer\*innen teil.

Der OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt richtete im Zuge seiner 100-Jahr-Feier diesen Meisterschaftstag aus und bot somit einen optimalen Rahmen für den zweiten Meisterschaftstag an diesem Wochenende.

Bei den Junioren I B gingen zwei Brandenburger Paare aufs Parkett. Im Turnier der Junioren II B kam ein weiteres Paar aus Brandenburg hinzu. Max und Jessica Diemke (Elegance Potsdam) nahmen sowohl in ihrer eigenen Altersklasse der Junioren I B als auch in der Altersgruppe höher teil, bei den Junioren II B. Mit dem Gewinn beider Turniere holten sie sich ihre doppelten Landesmeistertitel ab. Von Anfang an dominierten Max und Jessica die Turniere und zeigten großartige Leistungen auf dem Tanzparkett.

Im Turnier der Jugend A war der Landesmeistertitel durch eine Paartrennung vakant. Drei Paare kämpften um den Titel. In einem spannenden Finale holten sich Richard Kutscher und Caroline Böck (Elegance Potsdam) den Titel vor ihren Vereinskollegen Dmytrii Forostianov und Edera Gulpe.

Dorit Wuttke



**Max und Jessica Diemke**  
 – Landesmeister Junioren I B und II B.  
 Foto: René Bolcz

LM-ERGEBNISSE  
[www.ogy.de/br-lm-072022](http://www.ogy.de/br-lm-072022)



**Richard Kutscher und Caroline Böck**  
 – Landesmeister Jugend A.  
 Foto: René Bolcz





# In den Tiefen LÖWENH



Foto: Bob van Ooik



# der ÖHLE



## Ein Streifzug durch und hinter die Kulissen von »Hessen tanzt«

*Drei Tage, 59 Wettkämpfe auf acht Flächen und 1071 Paare aus 30 Nationen:*

*Nach zwei Jahren kehrte »Hessen tanzt« als erstes deutsches Großturnier mit einem Paukenschlag aus der Corona-Pause zurück.*

*In unserer Reportage nehmen wir Sie mit auf eine Gedankensafari ins Frankfurter Raubkatzen-territorium, entführen Sie an entlegene, oftmals übersehene Winkel dieses ungewöhnlichen Tanzsport-Wunderlandes und stellen Ihnen einige jener Köpfe vor, die das fröhliche Getummel überhaupt erst möglich machen.*

# HESSEN TANZT



Wirklich still ist es in Frankfurt nie. Wo mehr als 750 000 Menschen auf einer Fläche von rund 35 000 Fußballfeldern zusammenleben, ist immer jemand auf den Beinen. Aber manchmal kehrt zu bestimmten Zeiten an bestimmten Orten ein gewisses Maß an Ruhe ein. An einem frühen Wochenendmorgen mitten im Mai scheint der Großstadtlärm im östlich gelegenen Stadtteil Bornheim auf ein Minimum heruntergeregelt. Röhrende Automotoren, ratternde Straßenbahnen und knatternde Mofas haben noch weitestgehend Sendepause. Auch das Hämmern, Bohren und Brüllen auf den hiesigen Baustellen – die mitunter für abenteuerliche Fahrtwege verantwortlich sind – sind bis Montag stummgeschaltet.

### Stummgeschalteter Nachbarschaftskrach

Ein Umstand, der den Tanzsportfans, die von Freitag bis Sonntag die EisSporthalle bevölkern, in die Hände spielt. Denn mit den Bauarbeiterinnen und Bauarbeitern verschwindet auch die potentielle Lärmbelästigung aus Richtung des Rohbaus auf einem Teilstück des eigentlichen (Park-)Platzes. Schließlich braucht »Hessen tanzt«, das mit bis zu acht Flächen größte Simultantanzturnier der Welt, bei seiner 47. Auflage keinen Nachbarschaftskrach. Und so erhitzt das künftige Schwimmbad, das Ende 2023 fertig sein soll, keine Gemüter, sondern regt die Besucher\*innen vielmehr zu schwärmerischen Gedankenspielen und künftigen Kooperationsvisionen mit einer Direktverbindung zwischen Tanzfläche und Planschbecken an.

*Bis vor wenigen Wochen war die EisSporthalle Schauplatz eines gänzlich anderen (sportlichen) Treibens. Foto: Bob van Ooik*

An diesem Maiwochenende stellt einmal mehr der (hessische) Wettergott sein großes Herz für Tänzer\*innen unter Beweis und wartet mit strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen auf. Zu fortgeschrittener Stunde werden die Hallenthermometer in den Hitzestreik treten und die beinahe tropischen Klimabedingungen für hektisches Fächerwedeln in und entspanntes Eiscremeschlecken vor der Halle sorgen. Aber immer der Reihe nach. Noch herrschen angenehme, knappe fünfzehn Grad rund um das Gebäude, das bis vor wenigen Wochen noch Schauplatz eines gänzlich anderen (sportlichen) Treibens war.

### Wenn das Eis geschmolzen ist

„Dies ist Löwenterritorium“ brüllt ein gezeichneter, schwarz-orangener Löwenkopf, der über der Frankfurter Skyline schwebt, mithilfe eines entsprechenden Schriftzugs rechts neben ihm den Besucherinnen und Besuchern von einer grauen Wand hinter dem Kassenhäuschen entgegen. „Einmal Löwe – immer Löwe“ werden diese in ein paar Minuten an einer Bande im Inneren des gelblich-ockerfarbenen Wellblechbaus mit den rot-gerahmten Fenstertüren lesen. Gemeint sind nicht etwa die mehr oder minder possierlichen Großkatzen des rund dreizehn Autominuten entfernten Zoos, sondern die Löwen Frankfurt – Mainhattans geliebtes Eishockey-Team.



*Nicht zu übersehen: Eigentlich ist die EisSporthalle das Revier der Löwen Frankfurt – Mainhattans geliebtes Eishockeyteam. Foto: Robert Pather*

„Die Löwen haben uns den Gefallen getan, direkt alle vier Spiele zu gewinnen“, erzählt Jörg Hillenbrand, Präsident des Hessischen Tanzsportverbandes, mit einem Schmunzeln. Damit hatte sich das Frankfurter Team am 22. April nicht nur auswärts die Deutsche Meisterschaft in der zweiten Deutschen Eishockeyliga und den Aufstieg in die höchste Spielklasse (DEL) gesichert, sondern auch dafür gesorgt, dass weder die Hallenverantwortlichen noch das Hessentanz-Team unnötig ins Schwitzen geraten. „Im schlechtesten Fall hätte die Mannschaft am 29. April noch einmal in Frankfurt antreten müssen, dann wäre es zeitlich ziemlich knapp geworden“, erklärt der HTV-Chef. Denn bevor die Tänzerinnen und Tänzer (fast) aller Altersgruppen und Startklassen ihre Wettkämpfe auf dem 60 mal 30 Meter großen Spielfeld bestreiten können, wollen zunächst das Eis abgetaut, der Beton getrocknet, die Plexiglasscheiben, die das Publikum vor umherfliegenden Pucks schützen, entfernt, das Parkett verlegt und die Strippen und Kabel für die umfangreiche Technik verteilt sein. Ein Unterfangen, das viel Zeit in Anspruch nimmt, 2022 aber in harmonischem Einklang mit dem Terminplan abläuft.



## Der Check-In-Chef

Da die ersten Turniere noch auf sich warten lassen, ist im Inneren des Gebäudes auf den Rängen noch nicht wirklich etwas los. Vielleicht eine Handvoll Personen sucht sich ein mehr oder minder gemütliches Fleckchen. Auf den Stehplätzen in der eingangsnahen Heimkurve der Frankfurter Löwen kann der Blick frei über das noch etwas verschlafen wirkende Treiben ringsum schweifen. Das Parkett ist noch weitestgehend leer. Nur ein Helferlein rückt die Plastikbäumchen gerade, die als Abgrenzung der Tanzflächen dienen. An den Getränkeständen ist ebenfalls alles übersichtlich, der erste Kaffee könnte wegen der fehlenden Warteschlange blitzschnell gekauft sein. Einige Personen, die sich schon in der Halle befinden, machen einen kleinen Rundgang, halten hier und da ein Schwätzchen mit bekannten Gesichtern. Andere genießen die letzten Augenblicke der Ruhe, bevor sich die Eissporthalle in eine Tanzarena verwandelt und alle Beteiligten bis spät in den Abend hinein Vollgas geben.

Nur wenige Schritte in Richtung Kiosk entfernt, bildet sich eine Menschenschlange. Der Grund: Hier befindet sich der Check-In-Schalter. Im Moment wuseln hier schon fertig geschminkte, aber noch in Trainingsanzüge gekleidete Paare herum, die Kleidersäcke haben sie sich Huckepack übergeworfen. Plötzlich sprintet eine der Helferinnen in Richtung des Hauptturnierbüros unten auf der Fläche davon. Nach kürzester Zeit kommt sie zurückgerannt und trägt ein breites Lächeln auf dem Gesicht. Das Problem ist offenbar gelöst. Dieses Team hat sichtlich Routine und ist mit viel Erfahrung am Start.

Beispielsweise in Person von Sebastian Bauer. Seit 20 Jahren zählt er zur Stammbesetzung der Helfer\*innencrew. Den Check-In-Schalter hat er zu seinem Spezialgebiet gemacht. „Ich sage immer, dass ich in diesem Bereich so etwas wie der CEO bin“, erklärt der 37-Jährige. „Bei mir laufen alle Fäden zusammen, und alle schwierigen Fälle landen auf meinem Tisch.“ So fühlen sich nicht nur Paare, die sich nachmelden möchten, sondern auch Fotografen, deren Akkreditierung aus unerfindlichen Gründen nicht richtig funktioniert hat, bei Basti bestens aufgehoben. „Ich bin einfach schon sehr lange dabei, daher bin ich in gewissem Maße ein Sammelbecken des Wissens, das ich gerne an neue Kolleginnen und Kollegen weitergebe“, verrät Basti, der sich noch gut an jene Zeiten erinnern kann, als er kistenweise Startbücher durch die Eissporthalle schleppte.

„Ständig wurden wir hier vorne gefragt, ob die Startbücher für diese oder jene Klasse schon wieder da sind. Die Innovation schlechthin war damals ein Flipchart, auf dem die Tänzer\*innen das dann selbst nachlesen konnten“, plaudert er amüsiert lächelnd aus dem Nähkästchen und fügt hinzu: „Die Einführung der elektronischen Startkarte hat uns die Arbeit schon ordentlich erleichtert.“

**Ganzkörperscan ohne technische Hilfsmittel: Mit ihrem geschulten Blick durchleuchten die Mitarbeiter des Security-Teams am Eingang alle Neuankömmlinge. Böse Absichten hat ihr Radar bei »Hessen tanzt« noch nie angezeigt.**

**Foto: Luana Sommer**

**Zu Stoßzeiten bildet sich am Check-In-Schalter so manche Menschenschlange.**

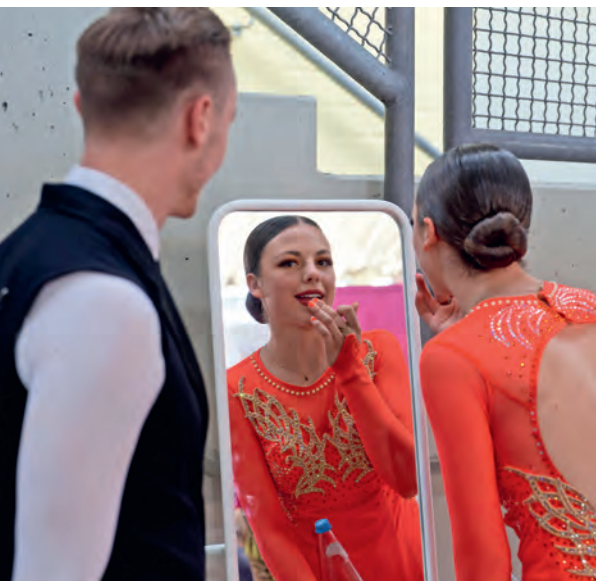
**Foto: Bob van Ooik**

## High-Tech-Hotels und Sekt aus der Dose

Ein Stück weiter, irgendwo zwischen Kiosk und Herren-WC, sitzt ein junger Mann im Teenageralter mit übereinander gekreuzten Beinen auf dem Boden. Entspannt an die Wand gelehnt beobachtet er sichtlich amüsiert die gut gekleidete Frau – vermutlich seine Mutter – vor ihm, die gerade mit einem Fön, einer Bürste und einem etwas gequälten Gesichtsausdruck seine Frisur in Form bringt. An ihm vorbei huscht eine vielleicht ein paar Jahre ältere Dame in einem eisblauen Standardkleid. Sie hat diese Prozedur augenscheinlich schon hinter sich gebracht und könnte wohl direkt zum Wettkampf auf der Tanzfläche antreten, würde sie nur ihre bislang noch nackten Füße in das entsprechende Schuhwerk stecken. Zielstrebig saust sie die nächstgelegene Treppe herunter und steuert eine Sitzgelegenheit im mittleren Teil der Publikumsränge an, wo sie sofort von einer Gruppe gleichaltriger Tänzer\*innen in ein Gespräch verwickelt wird.

Ein paar Plätze darüber haben sich Natalie und Rafael aus Düsseldorf sowie Kristin und Marian aus Grevén eingerichtet. Die beiden befreundeten Hauptgruppen-Paare sind zum zweiten Mal bei dem Frankfurter Großevent am Start, dieses Jahr in beiden Sektionen in der C-Klasse. Mit »Hessen tanzt« verbinden sie vor allem eine Freundschaftsgeschichte: „Wir haben uns vor drei Jahren hier kennengelernt. Den Kontakt haben wir gehalten“, erzählt Natalie und ertet kopfnickende Zustimmung vom Rest des eingeschworenen Quartetts. „Wir sind gerne hier. Es herrscht eine Wahnsinnsstimmung, und >>





*Schnell noch den Lippenstift richten und ab geht's auf die Fläche: Bei dem fliegenden Wechsel, der drei Tage lang auf der Fläche und in den Umkleidebereichen herrscht, bleibt schonmal das eine oder andere Teil liegen.  
Foto: Bob van Ooik*

die Musikauswahl reicht von Filmmusik bis zu alten Klassikern. Das ist echt super.“ Natürlich gehört für das NRW-Quartett auch das Shopping-Erlebnis in der Eissporthalle dazu, ebenso wie das gemütliche Anstoßen am Abend – auch wenn Letzteres manchmal schwieriger in die Tat umzusetzen ist als gedacht. „Beim letzten Mal wollten wir eigentlich noch zusammen in die Hotelbar gehen, aber die hatte schon zu“, berichtet Kristin. „Deshalb sind wir kurzerhand zur Tanke gegenüber gelaufen und haben uns Sekt aus der Dose besorgt, den wir auf dem Hotelzimmer getrunken haben.“ Was sein muss, muss eben einfach sein.

Timo Kulczak schwärmt indes in höchsten Tönen von seiner nächtlichen Unterbringung: Er gastierte in einem Hotel direkt am Frankfurter Flughafen, das es seinen Gästen ermöglicht, im wahrsten Sinne des Wortes mit dem Auto bis vor die Zimmertür zu fahren – auch wenn diese im 9. Stock liegt. Das funktioniert so: Einfach die Schlüsselkarte vor den Kartenleser im Erdgeschoss halten, in den Aufzug hineinfahren und, sobald die Türen sich erneut öffnen, den Parkplatz auf dem Balkon direkt vor dem Schlafgemach ansteuern. „Eine total praktische Sache“, meint der HTV-Sportwart, denn etwaiges ewig dauern des Kofferschleppen fällt schlichtweg weg.



*Den ersten Einsatz als Oberturnierleiter souverän gemeistert: Kai Jungbluth.  
Foto: Luana Sommer*

## Zuhause gesucht

Das Turniergeschehen ist mittlerweile in vollem Gange, aus den Boxen säuselt Ed Sheeran seinen Hit „Perfect“ im Wiener-Walzer-Rhythmus, während auf den Flächen unzählige Standardpaare ihre Runden drehen. Von den Seitenrändern aus feuern liebgewonnene Konkurrenten, daumendrückende Begleitpersonen und sowieso dem persönlichen Fanclub angehörende Klubkameraden die über die Fläche schwebenden Tänzer\*innen gehörig an. Immer mal wieder verschwinden allerdings einige von ihnen wie auf Kommando gruppenweise und in manchen Fällen beinahe fluchtartig durch die Sportlerausgänge in die Katakomben. In den dunklen Gängen mit dem schwarzen, wasserabweisenden Gummiboden und zwischen den hellen Spinten, in denen in der Eissportsaison Hobby-Schlittschuhläufer ihre Wertsachen und Straßenschuhe verstauen, befinden sich die Umkleidemöglichkeiten. Und hier summt und brummt es das gesamte Wochenende über wie in einem Bienenstock.

Bei so viel Hektik ist es wenig verwunderlich, dass das eine oder andere Teilchen nach den Wettkämpfen seinen Weg zurück in die Sporttasche seiner Besitzerin oder seines Besitzers nicht mehr wiederfindet und zurückbleibt. Diese kleinen und großen vergessenen Habseligkeiten finden im Anschluss an das Großturnier ein vorübergehendes Heim in der HTV-Geschäftsstelle.

Sobald die herrenlosen Teilchen in der Wächtersbacher Straße in Frankfurt angelandet sind, kümmert sich Alexandra Weicherding um ihren Verbleib. Manchmal findet sich in der Fundsachenabteilung auch das eine oder andere

Kuriosum wieder: „Einmal haben wir ein Turnierkleid gefunden. Zwei Jahre haben wir es aufbewahrt, bevor wir es schließlich weggeschmissen haben, weil sich einfach niemand gemeldet hat.“ Doch nicht nur die Damen sind hin und wieder vergesslich: „Momentan haben wir von einer der vorherigen Auflagen von »Hessen tanzt« noch einen Frack in der Geschäftsstelle. Der wartet also auch schon seit Jahren auf seinen Besitzer.“ Ebenso wie ein Handy, das dort friedlich vor sich hinschlummert. Sachen gibt's ...

## Die Feuertaufe

Da die WDSF bei internationalen Turnieren eine 20-minütige Pause zwischen den Runden vorschreibt, haben nicht nur die Paare, sondern auch die Ohren der Besucher\*innen nun einen kurzen Moment, um zu verschlafen. Denn bei aller Liebe zur (laut aufgedrehten) Musik und zu wummernden Bässen – ein ganzer Tag Dauerbeschallung lässt auch die hartgesottensten Lauschorgane zuweilen ordentlich klingeln.

Während einer Durchsage wird der Musikhahn dann gänzlich abgedreht. „Mir wurde gerade mitgeteilt, dass wir einen riesigen Schlüsselbund mit ungefähr 95 Schlüsseln, darunter zwei fürs Auto, gefunden haben. Wer ihn vermisst, möge sich bitte melden“, verkündet Kai Jungbluth souverän und gut verständlich vom Pult der Oberturnierleitung aus. Der HTV-Lehrwart besitzt bereits seit 2005 seine Turnierleiterlizenz, feiert bei der 47. Auflage von »Hessen tanzt« aber eine Premiere: Zum ersten Mal agiert er hier als Oberturnierleiter.



Um zu garantieren, dass bis zu acht Turniere innerhalb eines Raumes gleichzeitig über die Bühne gehen können, braucht es neben erfahrenen Lizenzträgerinnen und Lizenzträgern ein ausgebufftes Organisationssystem. Das Hessen-tanzt-Team setzt dabei auf einen Oberturnierleiter, der das Gesamtgeschehen moderiert und überwacht, und je einen Flächenturnierleiter für jeden einzelnen Wettkampf. Die Kommunikationsmittel sind schlicht aber altbewährt: Mit roten Fähnchen geben die Flächenchefs zu verstehen, ob alles in Ordnung ist und das Turnier gestartet werden kann. Entspanntes Fähnchenheben heißt „Alles okay, es kann losgehen“, hektisches Fähnchenschwenken bedeutet „Stopp! Hier stimmt was nicht“. Sind alle Probleme, beispielsweise in Form von abhanden gekommenen Damen oder Herren, behoben, geht es auf das Kommando des „OTL“ weiter.

„Für mich war es total ungewohnt, dass ich mich selbst über die Anlage gehört habe“, verrät Kai Jungbluth nach seiner Feuertaufe und gibt zu, dass er im Vorfeld schon ein wenig nervös war. „Es ist ja vollkommen klar, dass, wenn etwas schiefgeht, es auf allen Flächen schiefgeht. Da ist schon ein bisschen Druck dahinter. Aber nachdem ich die erste Ansage gemacht hatte, ist die Nervosität verfliegen.“ Die besondere Herausforderung seiner neuen Rolle sieht er darin, den Überblick über alle Flächen zu behalten. „Zusätzlich muss man immer im Blick haben, dass die Turniere sich häufig in unterschiedlichen Phasen befinden. Auf einer Fläche läuft zum Beispiel gerade die 24er Runde, auf der nächsten sind wir schon im Finale. Als Oberturnierleiter muss man immer schauen, dass alles zusammenpasst.“

Um sich auf seine Aufgabe vorzubereiten, hat er die Routiniers in Sachen Oberturnierleitung, Wolfgang Thiel und Cornelia Straub, genau unter die Lupe genommen. „Gerade bei dieser Soundanlage muss man unbedingt darauf achten, deutlicher und ruhiger zu sprechen. Ich persönlich neige dazu, ziemlich schnell zu reden. Das würde vor dieser Kulisse aber dazu führen, dass man mich nicht mehr versteht. Deswegen versuche ich, bewusst Pausen einzubauen und hin und wieder mal tief durchzuatmen, bevor ich weiterspreche“, verrät er seinen Geheimtrick.

## Nerven aus Stahl

Auf dem Gang im Rücken des Oberturnierleiters ist es gerade ein bisschen enger geworden. Tänzer\*innen und einige Begleitpersonen stehen dicht an dicht und drücken sich ihre Nasen an einer Fensterscheibe platt. Der Grund: In einem der kleinen Räume unter den Kabinen der Sprecher\*innen klebt Alexander David mit einem Stück guten alten Tesafilms in altbewährter Manier die ausgedruckten Rundenauslosungen für die nächsten Turniere von innen an das Glas.



**Zuverlässiges Kommunikationsmittel: Gehobene Fähnchen an der Fläche symbolisieren grünes Licht für die Oberturnierleitung. Geschwenkte Fähnchen bedeuten, dass etwas nicht stimmt. Foto: Luana Sommer**

**Gibt immer mal wieder den (technischen) Retter in der Not: Alexander David. Foto: Luana Sommer**



Ein reiner Serviceakt, denn eigentlich könnten die Papiermassen schon der Vergangenheit angehören. „Alle Paare erhalten Push-Nachrichten auf ihr Smartphone, die ihnen mitteilen, in welcher Gruppe sie tanzen und ob sie ausgeschieden sind“, erklärt Alex, der seit 20 Jahren zum Hessen-tanzt-Team gehört. Er ist einer der sechs Mitarbeiter\*innen des Rechenzentrums, das unter anderem den Überblick über die gemeldeten und tatsächlich anwesenden Paare eines Turniers behält und für die Gruppeneinteilungen oder die Digiauswertungen zuständig ist. Zudem kümmert sich das Team um die Netzwerktechnik, die vonnöten ist, um aus einer Halle eine Tanzarena zu machen.

Um all diese Aufgaben zu meistern, braucht es nicht nur mindestens eine Turnierleiterlizenz des DTV – Alex verfügt zudem über eine entsprechende WDSF-Lizenz –, sondern auch ganz viel technischen Sachverstand. Wobei »Hessen tanzt« von allen Großveranstaltungen eigentlich noch die kleinste Herausforderung darstelle. „Da wir hier nicht mehrere Säle haben, ist der technische Aufwand relativ gering“, erklärt Alex. „Hier müssen wir keine Kommunikation von Raum zu Raum ermöglichen, und die notwendigen Kabel lassen sich leicht verlegen. Das sieht beispielsweise bei der danceComp in Wuppertal ganz anders aus.“

Einen Haken hält das Frankfurter Event aber doch für die Technik-Profis im Allgemeinen und Alex im Speziellen bereit: Damit die Digis auf allen Flächen funktionieren, muss jemand einen Accesspoint – ein unscheinbares, weißes und tellerartiges Gebilde ungefähr in der Größe einer leicht überproportionierten Hand – anbringen. Mittig über dem Eishockeyfeld. In etwa neun Metern Höhe. „Es gibt einen kleinen Gang unter den Dachfenstern, wir nennen ihn Katzenlaufsteg. Der Boden besteht aus einem Metallgitter, und er hat eine Reling in Form eines dünnen Metallstabes“, erzählt Alex, dem beim Herumkraxeln dort oben regelmäßig eine direkte Durchsicht auf den Hallenboden garantiert ist. Wird ihm da nicht manchmal etwas unwohl? „Ich bin schwindelfrei, mir macht das nichts aus. Eigentlich ist es eine ziemlich coole Perspektive, nur die Gewächshaustemperaturen dort oben bringen mich immer ganz schön ins Schwitzen“, winkt er beeindruckend unbeeindruckt ab.

► **Streifen Sie weiter mit uns durch und hinter die Kulissen von »Hessen tanzt« ab Seite 46.**

# SPORT KOMPAKT

## WDSF OPEN SENIOREN IV STANDARD

### Newcomer ganz oben

31 Paare aus sieben Nationen gingen bei den Senioren IV Standard an den Start. Zweimal Italien, einmal Spanien und dreimal Deutschland erreichten das Finale. **Tamas und Bärbl Schubert (Foto)**, die erst seit 2022 in dieser Altersgruppe starten, setzten sich mit vier gewonnenen Tänzen gegen ihre Konkurrenz durch. Platz vier belegten die WM-Viertelfinalisten Dieter und Elke Müller. Olaf Paul/Christl Renno-Paul, ebenfalls erst seit Jahresanfang bei den Senioren IV, erreichten Rang sechs.



## WDSF OPEN SENIOREN III STANDARD

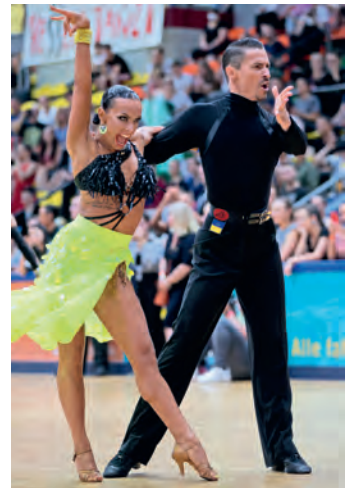
### Zweiter Platz für Faustmann/Kley

Mit 105 Paaren stand das Feld der Senioren III Standard an der Spitze des Meldezahlenrankings des hessischen Tanzmarathons. Nach sechs Stunden tanzten sechs Paare die Schlussrunde. Von fünf Nationen waren noch zwei präsent. Dreimal Platz zwei und zweimal Platz drei stand auf dem Wertungskonto von **Gert Faustmann/Alexandra Kley (Foto)**, die damit auch den zweiten Platz im Endergebnis für sich verbuchten. Das Paar war erst zu Beginn des neuen Jahres zur Altersgruppe der Senioren III dazugestoßen und hatte im August des Vorjahres WM-Silber bei den Senioren II ertanzt. Mit nur einem Punkt Abstand folgten die WM-Drittplatzierten der IIIer-Senioren, Thomas und Susanne Schmidt. Der Sieg ging mit allen Einsen an Slawek Lukawczyk/Janine-Nicole Desai aus England.

## WDSF OPEN SENIOREN II STANDARD

### Kleiner Fanclub, große Wirkung

Beim Wettkampf der Senioren II Standard leerten sich die Publikumsränge merklich. Das Finale, für welches sich drei deutsche Paare qualifizierten, wurde vor den wenigen standhaften Fans ausgetragen, die ihre Favoriten lautstark anfeuert. Die zu diesem Zeitpunkt noch deutschen Vizemeister **Marco Wittkowski/ Martina Bruhns (Foto)** belegten mit ihrem musikalischen Tanzen und einer sehr guten Floorcraft den zweiten Platz und konnten sogar einige Bestnoten für sich verbuchen. (Anm. d. Red.: Das Paar holte sich einen Monat später in Glinde den DM-Titel 2022.) Maksim Tschernin/Diana Pierau mussten sich am Ende mit dem fünften Platz zufriedengeben, obgleich sie in vier Tänzen den vierten Rang belegten. Peter und Miriam Pfeiffer gelang nach 2019 erneut der Einzug ins Finale, welches sie dieses Mal auf Rang sechs abschlossen. Nicht nur bei den verbliebenen Zuschauerinnen und Zuschauern, sondern auch unter den Paaren herrschte eine gute Stimmung – nach dem Finale umarmten sich die Tänzer\*innen herzlich.



## WDSF INTERNATIONAL OPEN LATEIN

### Intensiv und emotional an die Spitze

Das Startfeld der Hauptgruppe Latein ließ ein spannendes Turnier erwarten: Neben den Weltmeistern Marius-Andrei Balan/Khrystyna Moshenska waren unter anderem auch Winson Tam/Anastasia Novikova, die zu den direkten Konkurrenten des Pforzheimer Ausnahmepaares zählen, am Start. Drei deutsche Paare schafften schließlich den Sprung in die Endrunde. **Marius-Andrei Balan/ Khrystyna Moshenska (Foto)** dominierten das Feld nicht nur in allen Tänzen, sondern holten auch 55 von 55 möglichen Bestnoten. Mit ihrem emotionalen und intensiven Tanzen überzeugten sie das Wertungsgerecht und begeisterten die Zuschauer\*innen. Die deutschen Vizemeister Balandin/Salita holten Bronze und verbuchten auch die eine oder andere Zwei für sich. Vierte wurden Razvan Dumitrescu/Jacqueline Joos und ließen damit die WM- und EM-Dreizehnten Konstantin Gorodilov/Polina Figurenko hinter sich. Nach dem Finale gab es für die sechs Finalpaare Standing Ovationen und frenetischen Applaus.



**WDSF INTERNATIONAL OPEN STANDARD**

**Zweiter Hessen-tanz-Sieg für die Fainsils**

Sie kamen und siegten. **Tomas und Violetta Fainsil (Foto)** ließen in Frankfurt alle Konkurrenz hinter sich und gewannen das Großturnier Hessen tanzt zum zweiten Mal. 2019 standen sie noch unter Tomas Fainsil/Violetta Posmetnaya auf der Startliste. Lediglich drei Zweien gaben sie an ihre Verfolger ab. Tomas und Violetta standen als einziges deutsches Paar in dem sechspaarigen Finale. In den Runden zuvor hatten 75 Paare aus 15 Nationen um den Einzug in die Schlussrunde gekämpft. Am Ende feuerten die sechs Finalisten ein regelrechtes Tanzsportfeuerwerk ab und begeisterten die Fans auf den Rängen. Die Plätze zwei und drei wurden nach Polen und Litauen vergeben.



**WDSF OPEN SENIOREN II LATEIN**

**Deutsches Feld mit internationaler Beteiligung**

31 Paare der Senioren II Latein präsentierten sich auf der Doppelfläche 5 und 6 in der Eissporthalle. Allen war die Freude, wieder dabei sein zu können, anzusehen.

Litauen, die Schweiz und die Ukraine waren auf der Startliste zu finden. Alle anderen Starter\*innen kamen aus Deutschland. Litauen setzte sich bis ins Finale durch. Am Ende standen die WM-Dritten der Senioren II Latein aus 2021 ganz oben auf dem imaginären Siebertreppchen:

**Benjamin Eiermann/Tina Zettelmeyer (Foto)** ließen von Beginn an keinen Zweifel daran, dass sie an die Spitze gehören und gewannen alle Tänze. Die Allrounder Alexander und Marina Engel wurden klar auf dem zweiten Platz gesehen. Der letzte Treppchenplatz ging an Marc Becker/Nicole Giersbeck, die sich mit einem Punkt Vorsprung gegen Dirk und Fabienne Regitz durchsetzten. Über die Vergabe der Plätze fünf und sechs entschied ebenfalls nur ein Punkt.

AUTOR(INN)EN:  
Gaby Michel-Schuck  
Luana Sommer  
Marcus Sommer-Krick  
FOTOGRAF(INN)EN:  
René Bolcz/Archiv [1]  
Bob van Ooik [3]  
Robert Panther [1]  
Luana Sommer [3]

**WDSF OPEN SENIOREN I LATEIN**

**Spritzig und elegant auf Rang zwei**

Beim Turnier der Senioren I Latein traten neben den Spezialisten auch viele der Kombinerer an, die zuvor bereits im Standardturnier am Start waren. Unter ihnen **Erik Heyden/Julia Luckow (Foto)**. Dass sie vier Runden Standard in den Knochen hatten, merkte man den beiden nicht an: Mit ihrem spritzigen Lateintanzen in elegantem Look konnten sie das Wertungsgericht überzeugen und belegten am Ende Platz zwei hinter den Weltmeistern aus Norwegen. Dritte wurden die Semifinalisten der Weltmeisterschaft Markus Heffner/Marina Scharin-Mehlmann, die mit ausdrucksstarkem Tanzen begeisterten.



**WDSF OPEN SENIOREN I STANDARD**

**Vizeweltmeister siegen erneut**

41 Paare aus sechs Nationen eroberten bei den Senioren I Standard die Tanzfläche. Zwei Nationen verblieben für die Schlussrunde. Mit allen gewonnenen Tänzen verließen die Vizeweltmeister **Fabian Wendt/Anne Steinmann (Foto)**, wie schon 2019, als Sieger das Parkett. Einen spannenden Zweikampf um die Plätze zwei und drei lieferten sich Alexander und Laura Voges mit Niels Hoppe/Reenste Seidenberg. Die Entscheidung fiel im Quickstep zugunsten von Ehepaar Voges.

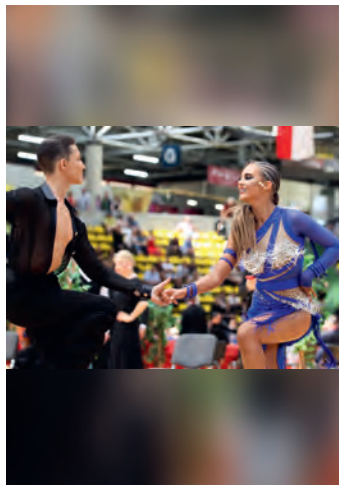
**SPORT  
KOMPACT**

# SPORT KOMPAKT

## WDSF OPEN JUNIOREN II LATEIN

### Mit viel Energie in die Endrunde

Im Feld der Junioren II Latein schafften es gleich drei deutsche Paare ins Finale. Sie alle zeigten viel Freude auf der Fläche und energiegeladene Tänze. Mit Platz zwei wurden **Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele (Foto)** belohnt, die am Vortag bereits das Finale der Junioren II Standard getanzt hatten. Peter Janzen/Alexia Mitroi wurden Vierte, Julian Holzmann/Yeva Liermontova kämpften sich auf Rang fünf vor.



## WDSF OPEN JUNIOREN II STANDARD

### Geschwisterduell im Finale

Im Turnier der Junioren II Standard gab es erfreulicherweise eine große internationale Beteiligung. Hier schafften es vier deutsche Paare unter die besten Zwölf und zwei dieser Paare, die Geschwister Denius mit ihren Partnerinnen, durften sich über den Einzug ins Finale freuen. Ungeachtet ihrer Größe tanzten sich der jüngere (und auch kleinere) Bruder Kiril Alexander und seine Partnerin Jana mit raumgreifenden Schritten und einem überzeugenden Auftritt auf Platz fünf. **Kiril Alexander Denius/Jana Milicevic (Foto)** schlossen das Turnier damit als bestes deutsches Paar ab. Nur ganz knapp dahinter, mit einer Platzziffer Unterschied, lagen Nicolas Valentin Denius/Xenia Remmele. Dass Geschwister gegeneinander antreten, kam im Tanzsport auch in den vergangenen Jahren durchaus vor – dass sie jedoch so knapp beieinander liegen und beide sehr gut abschneiden, ist seltener und nicht nur für den Düsseldorfer Verein, für den die beiden Paare an den Start gehen, sondern auch für Tanzsport Deutschland ein echter Gewinn.

## WDSF OPEN JUGEND LATEIN

### Harmonisch auf Platz vier vorgetanzt

Beim Turnier der Jugend Latein gingen insgesamt 60 Paare aus 13 Nationen an den Start. Von deutscher Seite waren – gerade nach den vielen Paartrennungen in der Corona-Zeit – einige neuere Paarkombinationen am Start. So auch Daniel Pastuchow/Anastasia Elkin, die erst seit einem Jahr zusammen tanzen und ihr erstes Finale in einem WDSF-Turnier erreichten. Pastuchow/Elkin schlossen mit dem sechsten Platz und damit als zweitbestes deutsches Paar ab. Das beste Ergebnis aus deutscher Sicht konnten **Vlad-Alexandru Visan/Yana Elise Heiler (Foto)** einfahren, die mit einem Sternchen in das Turnier starteten. Mit ihrem harmonischen Tanzen konnten sich die beiden auf Platz vier einreihen und verpassten damit nur knapp den Sprung aufs Treppchen.



## WDSF OPEN JUGEND STANDARD

### Frischer Wind durch neue Paarkonstellationen

Im Turnier der Jugend Standard musste das Finale ohne deutsche Beteiligung auskommen. Bis ins Semifinale tanzten sich aus deutscher Sicht erfreulicherweise vier Paare vor. Dort lieferten sie sich einen engen Kampf: Platz neun erreichten die Deutschen Meister der Junioren II von 2021, **Michael Merz/Annika-Emelie Hirschmann (Foto)**. Knapp dahinter reihte sich die neue Paarkombination Kevin Jason Priemer/Emily Maria Traudt ein. Elfte wurden Marco Nepitella/Chiara Rapino, die wie Merz/Hirschmann erst seit letztem Jahr gemeinsam an den Start gehen. Auf Platz zwölf und nur ein Kreuz von Nepitella/Rapino entfernt platzierten sich Erik Tuiguinov/Maria Heckel, die ebenfalls erst frisch zusammen tanzen und in Frankfurt ihr erstes gemeinsames Standardturnier absolvierten.

AUTOR(INN)EN:  
Gaby Michel-Schuck  
Luana Sommer  
Marcus Sommer-Krick  
FOTOGRAF(INN)EN:  
Bob van Ooik [1]  
Robert Panther [1]  
Luana Sommer [2]



# Berührende Gesten und lebenslanger VIP-Status



Paare, Funktionärinnen und Funktionäre versammelten sich, um den scheidenden Bundessportwart Michael Eichert zu ehren.

Für ein wenig Verwunderung sorgt Oberturnierleiterin Cornelia Straub, als sie die anwesenden Paare, Besucher\*innen und Funktionärinnen und Funktionäre dazu auffordert, sich um die Fläche direkt vor ihr zu versammeln, um jemandem zu ehren, der, wie sie ihrer Zuhörerschaft versichert, noch nichts von seinem Glück weiß, aber ganz sicher auch nicht beißt. „Es hatte etwas Konspiratives an sich, das hat wirklich Spaß gemacht“, verrät die HTV-Pressesprecherin im Nachgang, die diesen Moment als ihren persönlichen Höhepunkt des Wochenendes benennt. Das „emotionale Dankeschön“ richtete sich an den zu diesem Zeitpunkt noch im Amt befindlichen DTV-Sportwart Michael Eichert, der soeben unter einem Vorwand aus dem Rechencenter gelockt worden ist. Er besucht an diesem Wochenende seine letzte Großveranstaltung in dieser Funktion.

„Besondere Ereignisse erfordern besondere Maßnahmen“, betont HTV-Sportwart Timo Kulczak, als er zum ersten Mal in seinem Leben das Mikrofon der Eissporthalle in die Hand nimmt. „Der deutsche Tanzsport wäre nicht der deutsche Tanzsport ohne ihn“, lobt er den Mann, der in den vergangenen 25 Jahren für die sportlichen Geschicke des Verbandes verantwortlich war. „Viele Turnierpaare haben noch nie einen anderen DTV-Sportwart erlebt“, betont HTV-Präsident Jörg Hillenbrand und überreicht Michael Eichert schließlich feierlich einen „Lifetime-VIP-Gutschein für ‚Hessen tanzt‘“, der nicht nur einen lebenslangen freien Eintritt, sondern auch eine unbegrenzte Versorgung mit Cola Zero und Apfelschorle vor Ort garantiert. „Ich bin völlig überrascht. Das war ein toller Moment“, verrät Eichert im Anschluss immer noch sichtlich gerührt von dieser besonderen

Überraschung bei einer Großveranstaltung, an der er zunächst „vor vielen, vielen Jahren“ selbst aktiv getanzt und die er später regelmäßig in seiner Funktion als Bundessportwart besucht hat. Was er in Zukunft am meisten vermissen wird? „Mir werden die Paare fehlen, mit denen ich so viele schöne internationale Erlebnisse hatte.“ Dem Tanzsport gänzlich den Rücken kehren wird er allerdings nicht, versichert er: „Ich werde mich weiterhin um die GOC in Stuttgart kümmern und ich habe auch schon Anfragen, bei internationalen Turnieren als Chairperson zu fungieren. Ich bleibe dem Tanzsport definitiv erhalten.“ Nicht zuletzt wird er in den kommenden Wochen und Monaten seinen Nachfolger Ivo Münster einarbeiten. Für diese und auch die nachfolgende Zeit wünscht das gesamte Tanzspiegel-Team ihm alles erdenklich Gute!



## Vom Kuchen- zum Plattenteller

Wenige Schritte links vom Pult der Oberturnierleitung ist die Sicht auf die Tanzflächen hervorragend. Von hier aus fällt der Blick schnell auf zwei Menschen, die mit Laptops bewaffnet sind und deren Arbeitstische direkt hinter den mittleren Tanzflächen zu finden sind. Zwei Menschen, die elementar zum Gelingen der Veranstaltung beitragen: Andrew Miller und Juliane Pischel vom Musikteam Hessen. Für Andrew Miller ist dies eine ganz besondere Auflage von »Hessen tanzt«: Denn das Urgestein der Veranstaltung feiert in diesem Jahr gleichzeitig sein 20. Dienstjubiläum als DJ und seinen letzten Einsatz als Chef des Musikteams Hessen. Diesen Posten übergibt er nach diesem Wochenende an Juliane Pischel. „Ich hatte so viel Spaß und es war



**Fleißig bei der Arbeit: Das Musikteam Hessen sorgt für abwechslungsreiche Melodien und die passenden Rhythmen. Foto: Robert Panther**

eine wunderbare Zeit. Aber es fühlt sich gut an zu gehen, weil ich eine so tolle und engagierte Mannschaft habe und es eine richtig gute neue Teamleiterin geben wird. Die Juliane macht eine super Arbeit und hat viele gute, neue Ideen“, sagt er mit einem Lächeln auf den Lippen. Keine Frage, diese beiden verstehen sich.

Und wie fühlt sich Juliane in ihrer neuen Rolle? „Es ist eine große Aufgabe und viel Verantwortung, die ich jetzt übernehme. Denn die Musik ist mit das Wichtigste, das zum Gelingen des Turniers beiträgt.“ Da sie selbst aktiv im Equality-Tanzsport in Latein und Standard unterwegs ist, weiß sie, wovon sie redet. „Aber bei aller Verantwortung: Ich freue mich wirklich sehr auf diese neue Rolle und das Musikmachen ist einfach mein Ding.“

Wie sie zum Musikteam gestoßen ist? „Ich war bei einem Turnier meines früheren Tanzvereins zum Helfen eingeteilt, an der Kuchentheke. Aber dann fehlte jemand zum Musikmachen und ich wurde gefragt, ob ich nicht einspringen könne“, erzählt sie. „Ich hab’ schon immer ein Faible für Musik gehabt, aber noch nie für ein Turnier aufgelegt. Aber Andrew, der auch vor Ort war, war so gut vorbereitet, dass er mich unproblematisch und schnell einarbeiten konnte. Und es hat mich dann einfach gepackt. Es war so eine schöne Aufgabe, dass ich dabei geblieben bin.“

### Den Sternen so nah

„Baby, I don't need dollar bills to have fun tonight“, beteuert im Augenblick eine leicht gepitchte Sia über die Lautsprecher. Am Rand der Tanzfläche für das Latein-Turnier der Hauptgruppe D, die vom Pult der Oberturnierleitung aus gesehen vorne rechts liegt, ist erst einmal Pause angesagt, denn die Paare steigen erst beim Cha-Cha-Cha ins Turniergehen ein. Dass hier so viele Tänzer\*innen in den Startlöchern stehen, ist ein glücklicher Umstand, denn bei so viel Nachwuchs wird deutlich: Tanzsport ist weiterhin gefragt.

Hier sind unter anderem Christine und Philipp aus Berlin zu finden. Die beiden sind von der Veranstaltung begeistert: „Es macht so Spaß, auf einem so großen Turnier zu tanzen! Das ist ganz etwas anderes, als die kleinen Turniere, bei denen wir bisher dabei waren.“ Auch Florentine und Steffen aus Chemnitz gefällt es her richtig gut: „Die Atmosphäre ist so schön. Die große Halle, all die Fahnen – alles wirkt so festlich.“ Hier freuen sich zwei, ganz einfach dabei sein zu dürfen. Wie sie die Organisation, die Anmeldung und den Ablauf erlebt haben? „Es läuft alles ganz reibungslos, gar nicht komplizierter als bei den kleineren Turnieren“, sagt das sächsische Paar, das zuvor bereits in der Standardsektion an den Start gegangen ist und dabei anstatt der üblichen rechteckigen Fläche plötzlich auf die Hessen-tanz-typischen Rundungen am Seitenende stieß – und ziemlich gut damit zurecht kam: „Es waren zum Glück nur fünf bis sieben Paare gleichzeitig auf der Fläche, da konnte man seine Folgen gut handhaben und anpassen.“ Ob sie wiederkommen wollen? „Unbedingt!“, sagt Florentine, „Es ist einfach ein tolles Turnier. Man trifft auch so viele Leute, die man kennt, und man kann sich austauschen.“

Ins gleiche Horn stoßen Anna und Frank aus Karlsruhe: „Es ist toll hier zu sein, weil man auch den höherklassigen Paaren zuschauen kann. Man kann sich vergleichen und sieht, was alles noch gehen kann“, meint Frank, und Anna ergänzt: „Man erlebt hier die Stars live, die man sonst nur auf YouTube sieht.“ Dass bei »Hessen tanzt« der sportliche Nachwuchs mit seinen Idolen gleichzeitig auf einer – wenn auch unterteilten – Fläche steht, ist sicherlich einer der Gründe, weshalb sich das Megaevent nach so langer Zeit noch immer so großer Beliebtheit erfreut.



**Andrew Miller (links) verabschiedete sich von dem von ihm mitgegründeten Musikteam Hessen. Für seine Leistungen zeichnete Michael Eichert (rechts) ihn mit der DTV-Ehrennadel in Bronze aus. Foto: Robert Panther**

### ENDE GUT, ALLES GUT

Andrew Miller feierte sowohl sein 20. DJ-Jubiläum bei »Hessen tanzt« als auch seinen Abschied vom Musikteam Hessen. Für seine Arbeit erhielt er die DTV-Ehrennadel in Bronze.

In so einer langen Zeit hat er viel erlebt. Beispielsweise einen nervenaufreibenden Moment bei einer früheren Auflage des Großturniers, bei der die Musikcrew die Veranstaltung gedanklich schon beinahe abgeschlossen hatte.

Beim Soundcheck spielte die Musiktechnik verrückt. Die Lautsprecher konnten aus unerfindlichen Gründen nicht richtig angesteuert werden, der Tontechniker versuchte verzweifelt das Problem zu lösen. Das Leitungsteam dachte derweil schon über eine Absage nach.

Nach über vier Stunden herrschte Klarheit: Kurz zuvor war eine neue Lautsprecheranlage installiert, die Verkabelung aber nur in Teilen durchgeführt worden. Zwar brauchte es noch etwas Zeit, um das Problem zu beheben, dem Turnierstart stand aber nichts mehr im Wege.



## KONTRASTPROGRAMM

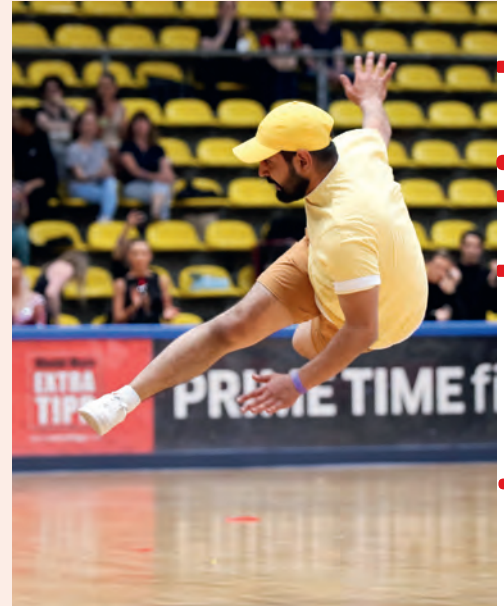
Sie setzen einen eindrucksvollen Kontrast, die vier B-Boys des hessischen Landeskadets Breaking und ihr Coach Omar Qiami, als sie in XXL-Shirts und weiten Hosen lässig durch die Reihen der funkelnden Lateindamen und eleganten Standardherren schlurfen. Und auf ihrem Weg zunächst irritierte und nach der Anmoderation äußerst interessierte Blicke kassieren. Denn Tanzfläche und Publikum wechseln gut fünf Minuten nach dem Eintreffen der Jungs für die Dauer der Performance ihre tanzsportliche Loyalität. Während der erste Headspin ein noch nicht ganz warmgelaufenes Jubeln hervorruft, sorgen die folgenden Salti und Flickflacks für beinahe fangirliges Kreischen und donnernden Applaus.

„Dabei sind das gar nicht die schwierigen Elemente“, erklärt Omar, der mit seinen Jungs sowie mit den weiteren fünf B-Boys und acht B-Girls bis vor gut einer Stunde noch einen Kaderlehrgang abgehalten hat. „Viel schwieriger ist die Kreativität, die zum Breaking dazugehört.“ Gemeint sind die persönlichen

Nuancen der Tänzer\*innen, mit denen sie den gezeigten Move zu ihrem eigenen machen. „Es geht darum, Tabus zu brechen und Sachen zu zeigen, die kein anderer macht“, erklärt Omar, dass die Individualität im Vordergrund stehe.

Wie er die Stimmung beim Auftritt der Jungs vorhin bewertet? „Die Atmo war richtig geil“, schwärmt er. „Alle hier sind so übertrieben cool angezogen und wir sind gerade vom Training hergerannt. Aber ich wusste, dass wir einen fetzigen Song dabeihaben und das Publikum für uns gewinnen können. Ich dachte ja, wir wären krass, aber die Leute in der Halle waren der Hammer.“ Wirklich verwundert über den Zuspruch aus den Reihen der Tanzkolleginnen und -kollegen aus dem Standard- und Lateinbereich ist er nicht. „Das ist so'n Tänzerding“, meint er. „Egal aus welcher Tanzsportart wir kommen, wir verstehen uns.“ Deshalb würde er sich freuen, wenn künftig beide Tanzsportwelten öfter in direkten Kontakt miteinander kämen – oder, wie er es sagt, „wenn beide Crowds sich mixen würden“.

Landestrainer Omar Qiami und einige seiner B-Boys machten deutlich, welche Kontraste der Tanzsport zu bieten hat.  
Foto: Luana Sommer



seitenblick



## Kopf-Kunstwerke

Genau 27 Treppenstufen führen von den Banden rund um das eigentliche Eishockeyfeld wieder hinauf auf die Galerie. Zu Stoßzeiten geht es am Nadelöhr zwischen Oberturnierleitung und Rechenzentrum nur langsam voran, aber wer groß genug ist, wirft schon einmal einen Blick auf jene Tänzer\*innen, die die Fläche vor dem Hinterausgang für ihr Warm-Up benutzen. Hier schweben im Moment offensichtlich höherklassige Standardherren ein, zwei, maximal drei Schritte entlang, bis die nächste Wand ihnen auch schon wieder Einhalt gebietet. Eine Funktion, die manchmal auch vorbeieilende Fußgänger\*innen übernehmen, die ihre Bahn kreuzen, einen Blick auf die Uhr werfen, beschleunigen und mit einem Affenzahn um die folgende Kurve fegen, um schließlich etwas außer Atem ein paar Meter weiter auf den Stühlen der zwei kleinen Haarstylingstudios Platz zu nehmen.

Hier herrscht über das gesamte Wochenende Nonstop-Betrieb. Die Mitarbeiter\*innen krepfen, fönen, legen in Form und fixieren ohne Unterlass mit Haarspray. Die weiblichen Teammitglieder arbeiten hochkonzentriert und kreieren Kunstwerke auf den Köpfen der Tänzerinnen. Neuerdings lassen sich auch immer mehr Männer die Haare professionell stylen, deshalb

**Wahre Kunstwerke errichten die Haarstylistinnen auf Damen- und immer öfter auch Herrenköpfen. Fotos: Bob van Ooik**

gibt es nun auch zwei Friseure. Auch diejenigen, die ihr Make-up in professionelle Hände legen möchten, sind hier an der richtigen Adresse. Ein Angebot, das immer mehr Damen und Herren vor dem Turnier in Anspruch nehmen.

Sie haben viel zu tun, die Haarkünstlerinnen. Den Termin sollten Kundinnen und Kunden auf jeden Fall im Voraus buchen. „Etwa einen Monat vor dem Turnier macht Sinn“, sagt die Chefin eines der beiden mobilen Salons, während sie einer potentiellen Kundin ein Kärtchen in die Hand drückt. „Besser, Sie fragen per Whatsapp an“, erklärt sie. „Es sprechen nicht alle Kolleginnen Deutsch, und ans Telefon geht diejenige, die gerade keinen Termin hat.“ Die Chefin des Salons meint, dass Stylisten aus Osteuropa einfach ein Händchen für die Schönheit der Damenwelt hätten. Sie und ihre Kolleginnen kommen aus Russland, der Ukraine und Ungarn.

Die Haare der Dame auf dem Friseurstuhl sind mittlerweile fertig gekreppt, die Haarkünstlerin hinter ihr macht sich an den nächsten Schritt. Ob die Kundin mit einer fertigen Idee hergekommen ist? „Nein, das braucht es nicht“, sagt sie. „Die Friseurinnen hier wissen ganz genau, was sie tun. Sie sind sehr kreativ und können sehr gut auf deinen Typ eingehen. Ich habe ihr auch mein Kleid gezeigt, damit das Styling zu meinem Stil passt. Aber ich bin schon zum x-ten Mal hier und es wird immer gut.“ Wo die Friseurinnen ihr Handwerk gelernt haben? „Es gibt Master-Classes für Turnierfrisuren“, sagt eine Mitarbeiterin. „Aber das A und O ist die Erfahrung.“ >>



**Sein Geschäft hat überlebt:**  
**(Tanzsport-)Modeschöpfer Marian Zofcin**  
**freut sich, dass die Geschäfte wieder**  
**losgehen. Foto: Luana Sommer**

## Über Lebenszeichen

Wer von hier aus in Richtung der nächsten Kurve linst, entdeckt nun die ersten Ausläufer eines wahren Tanzsportparadieses: Denn hinter der Wand mit der Second-Hand-Kleiderbörse haben die Aussteller\*innen Quartier bezogen. Kunterbunte, geschmeidige Stoffe schmiegen sich an Schuhe aus Satin oder Leder, Strasssteine in allen Farben des Regenbogens glitzern um die Wette und Schneiderinnen und Schneider warten mit Maßband und Stecknadeln bewaffnet auf alte und neue Kundschaft.

„Nach Corona ist es schön, dass »Hessen tanzt« uns Ausstellerinnen und Ausstellern wieder die Gelegenheit bietet, zu zeigen, dass unsere Geschäfte trotz aller Widrigkeiten, die die Corona-Pandemie für uns bereithielt, überlebt haben“, freut sich beispielsweise (Tanzsport-)Modeschöpfer Marian Zofcin. Im Vergleich zu den vorherigen Auflagen des Frankfurter Großturniers hätten zwar deutlich weniger Kundinnen und Kunden ihren Weg zu seinem Messestand gefunden. „Aber es ist gut, dass die Geschäfte nun langsam wieder beginnen und Aufträge reinkommen“, blickt er optimistisch in die Zukunft.

## Back to the routes

Auch wenn die Musik in diesem Teil der Eissporthalle etwas leiser schallt, zu überhören ist sie bei weitem nicht und entfaltet daher ungehindert ihre wundersame Wirkung auf jeden, der mit dem Tanzsport verbunden ist. Für ein freudiges Wiederhören sorgen beispielsweise die Nice Little Penguins mit ihrem Song „Flying“ und Liza Minelli mit „The Singer“: Immerhin vollführten einige Besucher\*innen schon vor zwanzig Jahren einen Quickstep zu diesen Melodien auf dem (Frankfurter) Parkett. Die jüngere Generation feiert hingegen „Dance Monkey“ von Tones and I – ebenfalls ein Quickstep – oder die verschiedenen Sambaversionen von „Despacito“ der Künstler Luis Fonsi und Daddy Yankee mit Klatschen, Fingerschnippen und diversen Ganzkörpermoves, die definitiv nur Tänzerinnen und Tänzer spontan improvisieren können.

Dass in diesem Jahr besonders die zahlreichen Originale und Coverversionen von Chart-Songs die Tanzsportler\*innen in musikalische Verzückung versetzen, ist keine Überraschung, erklärt Heike Borgard von Casa Musica. „Popsongs liegen bei der Turniermusik momentan total im Trend“, verrät sie, dass dabei vor allem „harmonische Rhythmen mit Biss“ besonders beliebt seien. „Aber es geht auch wieder back to the routes“, fügt sie hinzu. In der Lateinsektion kämen zunehmend ursprüngliche Rhythmen ohne viel Chichi zum Einsatz, während im Standardbereich die Orchestermusik ein Comeback feiere: „Eine ganze Zeit lang war Musik à la Hugo

Strasser total verpönt, aber diese Richtung wird gerade wieder gerne gehört.“ Wie in der Mode kommt anscheinend auch in der (Tanz-)Musik eben alles irgendwann einmal wieder.

## Eine Wundertüte, die Hoffnung macht

Wer nach dem tänzerischen Tohuwabohu – und vor allem aufgrund der nachmittäglichen, saunaartigen Innentemperaturen – ein wenig frische, wenn auch nicht wirklich kühle Luft schnappen möchte, schlüpft am neugierig auf die Tanzflächen linsenden Security-Team vorbei und bezieht Stellung auf einer der Bierbänke auf dem Vorplatz der Halle. Hier sind zwischenzeitlich ziemlich hungrig oder durstig dreinschauende Menschentrauben anzutreffen, die sich nun einer wahrhaft schwerwiegenden Entscheidung stellen müssen: Crêpes, Eiscreme oder Pommes? Das bunte Angebot aus den ebenso bunten Foodtrucks kommt bei den Besucherinnen und Besuchern sichtlich gut an. Wer das fröhliche Freiluft-Get-Together beobachtet, könnte schlussfolgern, dass »Hessen tanzt« 2022 trotz allem eine Erfolgsgeschichte ist. Oder?

„Nach Corona war es für uns alle eine Wundertüte, aber wir sind sowas von zufrieden“, bilanziert Cornelia Straub nach der Veranstaltung. „Die Zahl der Besucher\*innen war gar nicht so schlecht“, sagt sie und HTV-Chef Jörg Hillenbrand führt aus: „Die Security am Eingang hat sogar pro Tag 200 bis 250 Personen mehr gezählt als 2019. Es fühlte sich nach Aufbruchstimmung an.“ Generell hätten alle Beteiligten im Vorfeld mit einer deutlich geringeren Zahl an Starterinnen und Startern gerechnet. „Besonders gefreut hat uns, dass wir so viele internationale Paare hier hatten.“

Erst am späten Sonntagabend wird es wieder still rund um die Eissporthalle in Frankfurt-Bornheim, wenn auch die freiwilligen Helferlein einer nach dem anderen aus dem Gebäude herausröfeln. Als Letzter von Bord geht freilich HTV-Kapitän Jörg Hillenbrand: Ihm obliegt es, alle elektronischen Zugangschips wieder einzusammeln, sie der Hallenleitung zu übergeben und dem tanzsportlichen Treiben in dem gelblich-ockerfarbenen Wellblechbau mit der rot eingerahmten Fensterfront durch das Schließen der Türen ein Ende zu setzen. Und das Löwenterritorium zu räumen – zumindest bis zum Mai 2023, wenn die internationale Tanzsportszene sich zur nächsten Auflage des hessischen Großturniers im Frankfurter Osten versammelt.

Gaby Michel-Schuck,  
Sandra Schumacher  
Marion Kinzig, Luana Sommer  
Marcus Sommer-Krick





### VERLORENE DAMEN UND VERSTECKTE FORMATIONEN

Was ist denn da los? Nachdem zunächst vor dem Finale der Hauptgruppe C-Latein eine Dame kurzzeitig verlorengegangen ist, startet Wolfgang Thiel kurze Zeit später die Suche nach der Darmstädter Formation, die in wenigen Minuten eine Showeinlage absolvieren soll. Was Thiel zu diesem Zeitpunkt (noch) nicht bemerkt: Die Paare stehen bereits seit mehreren Minuten zwischen den Flächen und sind längst bereit für ihren Auftritt.

### SCHWIERIGE SITZPLATZSUCHE

Die Ausrichter einer jeden Tanzsportveranstaltung freuen sich über Erstbesucher\*innen. Nicht nur deshalb, weil es sich bei ihnen um potentielle neue Fans und Förderer handelt, sondern weil sie hin und wieder auch die routiniertesten ehrenamtlichen Helferlein zum Schmunzeln bringen. Das gelingt in diesem Jahr drei Frauen, als sie den Check-In-Schalter aufsuchen, um herauszufinden, wo sie denn nun eigentlich Stühle herbekommen können. Denn wer möchte die Turniere schon den ganzen Tag im Stehen verfolgen? Zunächst ein wenig verwirrt, anschließend ein bisschen erheitert rät das fachkundige und auskunftsfreudige Check-In-Team den Damen, sich einfach einen der 3246 Sitzplätze auf den Rängen auszusuchen.

### RÜCKSICHTNAHME IST DER NEUE TREND

Was bei vielen Turnieren positiv auffällt, ist die gute Flächenübersicht der Paare. Vielleicht wirkt in diesem Punkt das aufeinander Rücksicht nehmen, das alle, die bisher noch nichts davon gehört hatten, während der Pandemie lernen mussten, noch nach. Es wäre in jedem Fall wünschenswert, wenn dieses achtsame Miteinander auch in Zukunft bestehen bleiben würde.

### „HALLO, SIEGEREHRUNG!“

Die Tage auf den Großveranstaltungen sind lang und – bei aller Liebe für den Sport – zuweilen auch ziemlich anstrengend. Nicht nur für die Tänzer\*innen, deren Turniere mehrere Stunden dauern und die häufig nicht nur einmal auf der Fläche anzutreffen sind, sondern auch für die Turnierleiter\*innen und ihre Crew. Auch den Erfahrensten unter ihnen passieren daher zu fortgeschrittener Stunde ab und an kleine Missgeschicke. Beispielsweise, als ein Turnier auf der Fläche eins im Ablauf offenbar schon etwas weiter fortgeschritten ist als gedacht. Als Oberturnierleiterin Cornelia Straub das drittplatzierte Paar zur Siegerehrung auf die Fläche ruft, führt der Herr seine Dame ordnungsgemäß aufs Parkett und präsentiert sie vortrefflich, bevor die beiden sich verbeugen wollen. Aber in welche Richtung eigentlich? Wo normalerweise die Offiziellen-Riege mit den Urkunden in den Händen stehen sollte, ist weit und breit niemand zu sehen. „Hallo, Fläche eins, Siegerehrung“, gibt Cornelia Straub das Stichwort, woraufhin die Damen und Herren kaum fünf Sekunden brauchen, um herbeizueilen. Wenn die Chefin ruft, will niemand gern zu spät kommen.

### WO SIND ALL DIE BÄNDER HIN?

Eng verbunden mit „Hessen tanzt“ sind die Langbänder für die Medaillen-Paare. 2022 fehlt von ihnen aber jede Spur. „Unser neuer Lieferant lässt sie in China produzieren. Und die Lieferzeiten fallen aufgrund des Weltgeschehens deutlich länger aus“, erklärt Cornelia Straub, der der Produktionsstandort zunächst nicht bekannt war. „Als ich erfahren habe, dass die Schleifen wohl nicht rechtzeitig da sind, ist mir das Herz in die Hose gerutscht.“ Die Befürchtungen bewahrheiten sich. Und jetzt? „Wir schicken sie den Paaren hinterher.“ Immerhin: Der Lieferant übernimmt dafür die Hälfte der Kosten.

### WO »HESSEN TANZT« WOHNT

Dass eine Veranstaltung wie »Hessen tanzt« bergeweise technisches Equipment benötigt, dürfte wohl niemanden verwundern. Aber was passiert eigentlich mit den Rechnern, Digos und Co. an den restlichen 362 beziehungsweise 363 Tagen im Jahr? „Die lagern wir allesamt in unserem Keller“, verrät Cornelia Straub. „Wir haben zum Glück ein großes Haus und damit ausreichend Platz. Wo wir wohnen, wohnt eben auch ‚Hessen tanzt‘.“ Allerdings schlummern insbesondere die Laptops nicht die gesamte Zeit über gemütlich vor sich hin. Sie erwachen schon einige Wochen vor ihrem Einsatz, wenn Hans-Joachim Straub, der Leiter des Rechenzentrums, unter anderem alle benötigten Updates durchführt, etwaige Fehlermeldungen behebt, die Turniere in den Programmen anlegt oder die gemeldeten Paare und Wertungsrichter\*innen importiert – ihnen kurz gesagt vor ihrem großen Tag also eine ordentliche (technische) Wellness- und Verjüngungskur verpasst. Bei einem solchen Wohlfühlprogramm kann ja – toi, toi, toi – eigentlich nichts mehr schiefgehen.

parkettgeflüster

## Wettbewerbe im Breitensport

Datum LTV	Beginn	Altersgruppe / Tänze	Clubname Veranstaltungsadresse
<b>21.08.2022</b> <b>TNW</b>	14:00	Senioren- Mannschaftswettbewerb. Senioren ab 35 Jahre, ein Herr darf jünger sein, 3 bis 5 Paare pro Mannschaft, 3 Paare in der Wertung. Pflichttänze: LW,TG, QU Wahl­tänze: 2 aus SA, CC, WW, RU, SF, PD, JV, DF. 2 Durchgänge (beide Wertungen zählen für das Ergebnis). Paare dürfen kein gültiges Startbuch der C- Klasse oder höher besitzen.	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiss e.V., Altenbergstr. 101, 40235 Düsseldorf, Tel. am Veranstaltungsort: 0211 68785460. Meldung bis 14.08.2022 an Angelika Richartz, Tel.: 0211 631674, E-Mail: a.richartz@web.de, Eintanzen ab 13:00 Uhr
<b>21.08.2022</b> <b>HTV</b>	14:00	2. Wettbewerb um den Breitensport-Sommerpokal (1. Wettbewerb am 26.06.22 in Fulda). Einsteiger-Wettbewerbe für Paare ohne Wettbewerbserfahrung (bis 3 Wettbewerbe), Breitensportwettbewerbe für Paare ab 4 Wettbewerbe. Jeweils 2 Durchgänge in 2 Altersgruppen, 35–55 Jahre, ab 55 Jahre. Wahl­tänze 5 aus 10: LW, TG, WW; SF, QS, SB, CC, RU, PD, JV	TSA Blau-Silber d. TG Hausen e.V. Bürgerhaus Hausen, Tempelhofer Str. 10, 63179 Obertshausen. Meldung bis 11.08.2022 an Wolfgang Weiser, Abteilungsleiter und Sportwart, E-Mail: info@tsa-hausen.de, Tel.: +49 (0) 6104 73080, Mobil: +49 (0) 1577 4293804. Startgebühr 6,- € pro Paar Eintanzen ab 13:30 Uhr
<b>27.08.2022</b> <b>HTV</b>	15:00 16:30	Einzelwettbewerb für Newcomer (bis max. 3 Wettbewerbe). Ab 60 Jahre Ab 50 Jahre Wahl­tänze (4 aus 6): LW, TG, QS, CC, RU, JV. 3 Tänze pro Paar in der Wertung, 2 Durchgänge (beide Wertungen zählen für das Ergebnis). Paare, die keinem DTV- Verein angehören, sind nicht über den ausrichtenden Verein versichert.	1. Maintaler TSC Blau-Weiß e.V., Bürgerhaus Bischofsheim, Dörnigheimer Weg 21, 63477 Maintal, Tel. 0173/6577819. Meldung bis 21.08.2022 an Daniela Schönfelder (Sportwartin), E-Mail: bsw@maintalertsc.de. Startgebühr 5,- € pro Paar, Eintanzen ab 14 Uhr. Weitere Info unter: www.maintalertsc.de

**HINWEIS:** Bitte versichern Sie sich auf den Webseiten der jeweiligen Ausrichter, ob die Breitensport-Wettbewerbe durchgeführt werden.

### Versicherungshinweis:

Paare, die keinem Verein angehören, der Mitglied in einem LSB ist, sind grundsätzlich bei einem Sportwettbewerb nicht über die Sportversicherung der ausrichtenden Vereine versichert.

## Lehrgänge und Schulungen August 2022

### Deutscher Tanzsport Verband e.V.

**29.08.2022**

#### Lizenzierungslehrgang für Trainer-Assistenten JMC

29.08.2022 | 13:00–21:00 Uhr  
20.08.–01.09.2022 | 09:00–18:00 Uhr  
02.09.2022 | 09:00–14:00 Uhr

64546 Mörfelden-Walldorf, An den Sportplätzen 27,  
Rot-Weiß Walldorf

Vorgesehene LE: 30 fachlich, 15 überfachlich  
Prüfung: 02.09.2022  
Referent: Andreas Lauck  
Teilnehmerzahl: Mindestens 15  
Zulassungsbereich: DTV  
Teilnehmergebühr: 200,- €  
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
Meldung bis: 05.08.2022  
Meldung an: Anmeldung mit dem Anmeldeformular unter  
tanzsport.de > Sportwelt JMC > Lehre.  
Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung verbindlich.  
Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht,  
kann der Lehrgang abgesagt werden  
Es ist keine Rückzahlung bei Nichtteilnahme möglich.  
Überweisung an: Zahlbar per Überweisung bei der Anmeldung an das Konto:  
Deutscher Tanzsportverband e.V.  
bei der Postbank Frankfurt  
IBAN: DE33500100600115021605  
Als Verwendungszweck bitte angeben: 22 006 TRAN + Name

### LTV Nordrhein-Westfalen

**20.08.2022**

#### Lizenzierungslehrgang für Turnierleiter/Beisitzer

20./21.08.2022, 27./28.08.2022  
04.09.2022 (Prüfung)  
– jeweils 10:00–16:15 Uhr –

46149 Oberhausen, Brinkstr. 31, TC Royal Oberhausen,  
45149 Essen, Fulerumer Str. 223, Casino Blau-Gelb Essen

Vorgesehene LE: 38 überfachlich  
Prüfung: 04.09.2022  
Referent: Tim Wattenberg, Benjamin Hirsch, Andreas Picker  
Teilnehmerzahl: Mindestens 25  
Zulassungsbereich: DTV  
Teilnehmergebühr: 65,- €  
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
Meldung bis: 10.08.2022  
Meldung an: Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen  
Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de, Stichwort: LG 2022-14  
Überweisung an: TNW  
IBAN: DE30 3305 0000 0000 6478 91  
BIC: WUPSD33XXX, Stadtparkasse Wuppertal  
Als Verwendungszweck bitte angeben: LG 2022-14

**i** Anmeldungen zu Lehrgängen in fremden Landestanzsportverbänden müssen schriftlich vom eigenen Sportwart/Lehrwart genehmigt werden. Unterrichtseinheiten und neu erworbene Lizenzen werden ohne Genehmigungsvermerk nicht anerkannt.



## LTV Thüringen

<b>27.08.2022</b>	<b>Lizenzwerbslehrgang für Trainer C Breitensport</b>
	27./28.08.2022 und 03./04.09.2022 – jeweils 09:15 Uhr 07422 Bad Blankenburg, Wirbacher Str. 10 Landessportschule Bad Blankenburg
Vorgesehene LE:	30 fachlich
Referent:	Tim Rois
Teilnehmerzahl:	Miximal 25
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	250,- €
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Breaking
Meldung bis:	01.07.2022
Meldung an:	Lehrwart des TTSV E-Mail: lehrwart@ttsv-tanzen.de (nur über den eigenen Landesverband)
Überweisung an:	TTSV - DE17 820642280003404510, Als Verwendungszweck bitte angeben: Name + Breaking – nur Vorkasse bis zum 01.07.22 –

## LTV Schleswig-Holstein

<b>20.08.2022</b>	<b>Lizenzwerbslehrgang für Trainer C Breitensport</b>
	20./21.08.2022 <b>Samstags 11:00–18:00 Uhr</b> und 27./28.08.2022 <b>Sonntags 09:00–17:00 Uhr</b> ORT: 25421 Pinneberg, Fahltkamp 53, TSA im VfL Pinneberg
	03.09.2022 <b>11:00–17:00 Uhr</b> ORT: 24107 Kiel, Suchskrug 1, Tanzen in Kiel e.V.
Vorgesehene LE:	45 überfachlich
Prüfung:	03.09.2022
Referent:	Jes Christophersen
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	200,- € TSH / andere LTV 250,- €
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul überfachlich + Musiktheorie
Meldung bis:	05.08.2022
Meldung an:	Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH Tannenallee 39, 21465 Reinbek E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an:	Zahlung per Überweisung mit der Anmeldung, Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT Als Verwendungszweck bitte angeben: Trainer C-Breitensport + Name
<b>28.08.2022</b>	<b>Lizenzlehrgang für Trainer C/B Leistungssport, Wertungsrichter C/A</b>
	28.08.2022, 10:00–15:00 Uhr 22848 Norderstedt, Scharpenmoor 55, TSA d. 1. SC Norderstedt
Vorgesehene LE:	7 fachlich
Referent:	Frank Knief
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	25,- € / pro Person, – bei Teilnahme ohne vorherige Anmeldung zzgl. 5,- €.
Schulungsinhalte:	gemäß DTV-Schulungsunterlagen: »Haltung bewahren bis zum Schluss ...«
Meldung bis:	21.08.2022
Meldung an:	Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH Tannenallee 39, 21465 Reinbek E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de
Überweisung an:	bar vor Ort

## TSTV

<b>02.08.2022</b>	<b>Lizenzlehrgang für Trainer B / A Leistungssport</b>
	02.08. bis 05.08.2022 97688 Bad Kissingen, Ludwigstr. 2, Regentenbau – 2 Wochen später online mit 16 LE –
Vorgesehene LE:	32 fachlich
Referent:	Emanuel Valeri, Simona Fancello & Wiktor Kiszka, Carmen Vincelj, Lene James
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	250,- € TSTV Mitglieder / 400,- € andere Teilnehmer
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: DTV Jahresthema, alle Tänze
Meldung bis:	24.07.2022
<b>02.08.2022</b>	<b>Lizenzlehrgang für Trainer C / B / A Leistungssport, Trainer C Breitensport</b>
	02.08. bis 07.08.2022 97688 Bad Kissingen, Ludwigstr. 2, Regentenbau – 2 Wochen später online –
Vorgesehene LE:	5 überfachlich
Referent:	Christian Samp, Wolfram Schön, Evelyn Hörmann, Win Silvester, Katja Schlenkermann
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	Im Preis für fachliche Schulung enthalten
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Sportmedizin, Ernährung, Jugendschutz, Historie, Psychologie
Meldung bis:	24.07.2022
<b>06.08.2022</b>	<b>Lizenzlehrgang für Trainer C Leistungssport</b>
	06.08. und 07.08.2022 97688 Bad Kissingen, Ludwigstr. 2, Regentenbau – 2 Wochen später online mit 8 LE –
Vorgesehene LE:	16 fachlich
Referent:	Ferruggia/Köhler, Goffredo/Mattus
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	60,- € TSTV Mitglieder / 180,- € andere Teilnehmer
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: WDSF Figurenkatalog, alle Tänze
Meldung bis:	24.07.2022
<b>06.08.2022</b>	<b>Lizenzlehrgang für Trainer C Breitensport</b>
	06.08. und 07.08.2022 97688 Bad Kissingen, Ludwigstr. 2, Regentenbau – 2 Wochen später online mit 8 LE –
Vorgesehene LE:	16 fachlich
Referent:	Roland und Gabriele Maison, Dirk Mettler, Michael Fischer, Michael Frank
Teilnehmerzahl:	Unbegrenzt
Zulassungsbereich:	DTV
Teilnehmergebühr:	60,- € TSTV Mitglieder / 180,- € andere Teilnehmer
Schulungsinhalte:	Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Tango Argentino, Discofox, Salsa, West Coast Swing
Meldung bis:	24.07.2022
<b>Meldung an:</b>	Adalbert Wigger TSTV-Geschäftsstelle Drevenacker Str. 9, 46485 Wesel E-Mail: geschaeftsstelle@tstvev.de
<b>Überweisung an:</b>	TSTV IBAN: DE43 3566 0599 1206 1710 10

## Vorschau September 2022

### LTV Baden-Württemberg

#### 08.09.2022 **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**

08.09.2022, 10:00 Uhr bis 11.09.2022, 12:00 Uhr  
72461 Albstadt, Vogelsangstr. 21, Landessportschule

Vorgesehene LE: 30 fachlich  
Referent: Bernd Junghans  
Teilnehmerzahl: 20  
Zulassungsbereich: DTV  
Teilnehmergebühr: 200,- € TBW / 270,- € andere LTV  
– inklusive Übernachtung im DZ und Vollverpflegung.  
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Grundlagen  
Meldung bis: 09.08.2022  
Meldung an: Maritta Böhme, Kantstr. 9, 73457 Essingen  
Tel: 07365 6927, E-Mail: Boehme@TBW.de  
Überweisung an: TBW: IBAN: DE90 6704 0031 0362 1505 00, BIC: COBADEFF670

### LTV Schleswig Holstein

#### 24.09.2022 **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**

24./25.09.2022 | 15./16.10.2022  
Samstags 12:00–19:00 Uhr, Sonntags 10:00–17:00 Uhr  
25421 Pinneberg, Fahltkamp 53, TSA im VfL Pinneberg

Vorgesehene LE: 30 fachlich  
Referent: Kai Eggers  
Teilnehmerzahl: Unbegrenzt  
Zulassungsbereich: DTV  
Teilnehmergebühr: 150,- € TSH / andere LTV 200,- €  
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Salsa  
Meldung bis: 11.09.2022  
Meldung an: Birgit Bendel-Otto, Landeslehrwartin TSH  
Tannenallee 39, 21465 Reinbek  
E-Mail: bendel-otto@tanzen-in-sh.de  
Überweisung an: Zahlung per Überweisung mit der Anmeldung  
Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V.  
IBAN: DE24 2229 0031 0000 2608 00, BIC: GENODEF1VIT  
Als Verwendungszweck bitte angeben:  
Trainer C-Breitensport + Name

### LTV Berlin

#### 03.09.2022 **Lizenerwerbslehrgang für Wertungsrichter C**

03./04.09.2022 | 17./18.09.2022 | 24.09.2022  
23.10.2022 | 29./30.10.2022 | 05./06.11.2022  
19./20.11.2022

10.12.2022 (Probewerten)  
07./08.01.2023 (Prüfung)

10437 Berlin, Falkplatz 1 Max-Schmeling-Halle,  
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: fachlich / überfachlich  
Prüfung: 07./08.01.2023  
Referent: Axel Hunger, Anastasiya Mechelke-Kravchenko

Teilnehmerzahl: Mindestens 20  
Zulassungsbereich: DTV  
Teilnehmergebühr: 450,- € (inkl. Prüfung) LTV Berlin  
500,- € (inkl. Prüfung) andere LTV  
– ggf. zuzüglich Nachprüfung

Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen  
Meldung bis: 31.07.2022  
Meldung an: E-Mail: info@ltv-berlin.de  
Überweisung an: Landestanzsportverband Berlin e.V.  
IBAN: DE84100100100153412106, BIC: PBNKDEFF

### LTV Niedersachsen

#### 24.09.2022 **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Leistungssport**

24./25.09.2022 | 08./09.10.2022 | 29./30.10.2022  
26./27.11.2022 | 10./11.12.2022 | 07./08.01.2023

21./22.01.2023 (Prüfung)

38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219  
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 90 fachlich  
Prüfung: 21./22.01.2023  
Referent: Oliver Kästle, Martin Schurz

Teilnehmerzahl: 30  
Zulassungsbereich: DTV  
Teilnehmergebühr: 600,- € NTV / 450,- € andere LTV  
Kombipreis für die Teilnehmer des  
Lizenerwerb Standard vom 02.04.:

400,- € NTV / 250,- € andere LTV  
Schulungsinhalte: Gemäß DTV-Schulungsunterlagen:  
Trainer C Leistungssport Latein  
Meldung bis: 03.09.2022  
Meldung an: Niedersächsischer Tanzsportverband e.V., Geschäftsstelle,  
E-Mail: geschaeftsstelle@ntv-tanzsport.de  
Überweisung an: IBAN: DE35 2504 0066 0338 8717 00, BIC: COBADEFFXXX

#### 24.09.2022 **Lizenerwerbslehrgang für Trainer C Breitensport**

24./25.09.2022, 08./09.10.2022  
Samstag: 12:00–19:00 Uhr, Sonntag: 10:00–17:00 Uhr

38102 Braunschweig, Böcklerstr. 219  
Landesleistungszentrum

Vorgesehene LE: 30 fachlich  
Referent: Martin Schurz  
Zulassungsbereich: DTV  
Teilnehmergebühr: 150,- € NTV / 200,- € andere LTV  
gemäß DTV-Schulungsunterlagen: Modul Latein  
Meldung bis: 3 Wochen vor Beginn des Lehrgangs  
Meldung an: Niedersächsischer Tanzsportverband e.V., Geschäftsstelle,  
E-Mail: geschaeftsstelle@ntv-tanzsport.de  
Überweisung an: IBAN: DE35 2504 0066 0338 8717 00, BIC: COBADEFFXXX  
Zahlung bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn:

**Bleiben Sie informiert**



**NEWSLETTER**

[www.tanzsport.de/de/service/newsletter](http://www.tanzsport.de/de/service/newsletter)



TANZSPORT @KTUELL



FORMATIONEN@KTUELL






JAZZ UND MODERN/CONTEMPORARY @KTUELL



SPORT NEWS





## Erläuterungen zum Wettkampfkalender:

### Startmeldungen:

Mit dem Beginn der Turnierabwicklung über das neue Tanzsport-Portal am 1. Juli 2015 (ESV-Portal) ist die Meldung von Paaren zu Turnieren nur noch „Online“ durch die Paare oder Vereinssportwarte möglich.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Homepage des Deutschen Tanzsportverbandes e.V. —> <http://www.tanzsport.de/esv>

### Startberechtigung:

Grundsätzlich sind Paare des DTV sowie der Nachbarländer im kleinen Grenzverkehr, wenn deren Verbände der WDSF angeschlossen sind, startberechtigt. Bei Einschränkungen sind die startberechtigten LTVs hinter den Startklassen angegeben.

### Vergütungen:

Vergütungen werden bei offenen Turnieren grundsätzlich nicht gezahlt. Abweichungen sind angegeben.

### Startgebühren:

Werden Startgebühren erhoben, sind diese angegeben.

### Tanzfläche:

Grundsätzlich Parkett. Abweichungen sind angegeben (K = Kunststoff).

### Genehmigungsvermerk DTV für Turnieranmeldungen:

Offene Turniere gelten als genehmigt, wenn innerhalb 6 Wochen nach Eingang der Turnieranmeldung kein Widerspruch erfolgt. Eine Rücksendung mit Genehmigungsvermerk erfolgt nur, wenn ein frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt.

### Hinweis zum Doping:

Mit der Meldung zum Turnier erkennen die Sportler die Verbandsgerichtsordnung und die Turnier- und Sportordnung des DTV sowie den NADA-Code als für sich verbindlich an und unterwerfen sich für den Fall von Regelverstößen der Disziplinalgewalt des DTV, insbesondere den in der Verbandsgerichtsordnung vorgesehenen Sanktionen.

Gegen eine Entscheidung des Sportgerichts des DTV in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, kann unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Rechtsmittel gemäß § 45 der Sportschiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) (DIS-SportSchO) eingelegt werden. Nach § 38.2 der DIS- SportSchO kann in einer Streitigkeit, die einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zum Gegenstand hat, gegen den Schiedsspruch ein Rechtsmittel zum Court of Arbitration for Sport (CAS) in Lausanne eingelegt werden.

Beim Turnier werden die genannten Regeln zur Einsicht bereit liegen.

#### Landesverbände:

HATV	= Hamburg
HTV	= Hessen
LTV Br	= Brandenburg
NTV	= Niedersachsen
SLT	= Saarland
TBW	= Baden-Württemberg
TMV	= Mecklenburg-Vorpommern
TNW	= Nordrhein-Westfalen
TRP	= Rheinland-Pfalz
TSH	= Schleswig-Holstein
TTSV	= Thüringen
TVSA	= Sachsen-Anhalt

### Abkürzungen zum Wettkampfkalender:

#### Meisterschaften/Turniere:

GM	= Gebietsmeisterschaft
DP	= Deutschland-Pokal
LM	= Landesmeisterschaft
DM	= Deutsche Meisterschaft
DTV RL	= Ranglistenturnier



## In letzter Minute! Turniere im Juli 2022

### Offene Turniere

#### 23. Juli und 24. Juli

<b>TBW Trophy</b>	<b>74575-Schrozberg (geändert)</b>	Alle weiteren Angaben bleiben unverändert —> TS 6/2022, Seite 46
<b>NEUE</b>	<b>74572 Blaufelden</b>	
<b>Turnierstätte:</b>	Schulstr. 13, Mehrzweckhalle Blaufelden	

### Offene Turniere

#### 06. August

<b>75337 Enzklosterle</b> Friedenstraße 16 Festhalle Enzklosterle 07085 7516	Tanzsportclub Enzklosterle e.V. Enzklosterle tanzt Startgebühr je 5,-€ / Paar	16x10	11:00	SEN II	D	ST	103713
			11:45	SEN II	C	ST	103714
			12:30	SEN II	B	ST	103715
			13:30	SEN II	A	ST	103716
			14:30	SEN II	S	ST	103717
			15:15	SEN IV	S	ST	103718

#### 07. August

<b>53757 Sankt Augustin</b> Am Kreuzeck 2 b Vereinsheim TSK Sankt Augustin 0170 5958315	TSK Sankt Augustin e.V. <b>DTV-Ranglistenturniere</b> Startgebühr je 10,-€ / Paar	12x18	10:00	SEN III	D	ST	103279
				SEN III	C	ST	103280
				SEN III	B	ST	103281
				SEN III	A	ST	103282
				SEN III	S	ST	103283
				SEN IV	C	ST	103284
				SEN IV	C	ST	103285
				SEN IV	B	ST	103286
				SEN IV	A	ST	103287
				SEN IV	S	ST	103288
			<b>75337 Enzklosterle</b> Friedenstr. 16 Festhalle Enzklosterle 07085/7516	Tanzsportclub Enzklosterle e.V. Enzklosterle tanzt Startgebühr je 5,- €/Paar	16x10	10:00	SEN III
11:00	SEN III	C				ST	100065
12:30	SEN III	B				ST	100066
13:45	SEN III	A				ST	100067
15:00	SEN III	S				ST	100068

#### 09. August

<b>70174 Stuttgart</b> Berliner Platz 1–3 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle 0171 6403687	Tanzsportverband Baden-Württemberg <b>GOC   German Open Championships</b> Turniere können über 2 Tage gehen.	22x15	09:00	JUN I	C/B	KOMBI	103648
				WDSF Junior I 10-Dance			
			09:00	SEN III	A/S	ST	103649
				WDSF Open			
				Senior III Standard			
			10:00	JUN II	C/B	KOMBI	103650
				WDSF Junior II 10-Dance			
			11:00	JUG	B/A	ST	100065
				WDSF Youth Standard			
			12:00	HGR	S	ST	103652
				GOC Adult Rising			
				Star Standard			
			12:30	SEN I	S	ST	103653
				WDSF Open			
	Senior I Standard						
14:00	PD	S	LAT	103654			
	WDSF PD Professional						
	Super Grand Prix Latin						
14:00	SEN IV	S	ST	103655			
	WDSF Open						
	Senior IV Standard						
18:00	SEN II	A	ST	103656			
20:30	PD	S	ST	103657			
	GOC PD Professional						
	Standard Show						

10. August

<b>70174 Stuttgart</b> Berliner Platz 1–3 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle 0171 6403687	Tanzsportverband Baden-Württemberg <b>GOC   German Open                  Championships</b> Turniere können über 2 Tage gehen.	22x15	08:30 <b>JUG B/A LAT</b> 103658 WDSF Open Youth Latin
			09:30 <b>SEN II A/S ST</b> 103659 WDSF Open Senior II Standard
			11:00 <b>JUN II C/B ST</b> 103660 WDSF Junior II Standard
			12:00 <b>KIN II C KOMBI</b> 103661 GOC Juveniles II 8-Dance
			13:00 <b>HGR A/S LAT</b> 103662 – ohne Top 50 der Weltrangliste –
			14:00 <b>SEN V S ST</b> 103663
			17:30 <b>SEN I A ST</b> 103664
			20:30 <b>HGR S ST</b> 103665 GOC Amateur Standard Show
			21:30 <b>TEAM S ST</b> 103666 Teammatch BRNO-Stuttgart

11. August

<b>70174 Stuttgart</b> Berliner Platz 1–3 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle 0171 6403687	Tanzsportverband Baden-Württemberg <b>GOC   German Open                  Championships</b> Turniere können über 2 Tage gehen.	22x15	08:00 <b>JUN I C/B LAT</b> 103667 WDSF Junior I Latin
			08:00 <b>SEN II A/S LAT</b> 103668 WDSF Open Senior II Latin
			09:00 <b>KIN I A LAT</b> 103669
			09:30 <b>PD S ST</b> 103670 WDSF PD Professional Open Master Class I Standard
			10:00 <b>HGR S ST</b> 103671 WDSF GrandSlam Standard
			11:00 <b>KIN I C KOMBI</b> 103672 GOC Juveniles I 6-Dance
			12:00 <b>HGR A ST</b> 103673 GOC Adult A Standard
			14:00 <b>U21 A/S ST</b> 103674 WDSF Open U21 Standard
			14:00 <b>SEN IV S ST</b> 103675 WDSF Open Senior IV Standard
			15:30 <b>JUG A ST</b> 103676 World Team Championship Youth
			16:00 <b>PD S ST</b> 103677 WDSF PD Professional Super Grand Prix Standard
			21:30 <b>PD S ST</b> 103678 GOC PD Professional Latin Show

12. August

<b>70174 Stuttgart</b> Berliner Platz 1–3 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle 0171 6403687	Tanzsportverband Baden-Württemberg <b>GOC   German Open                  Championships</b> Turniere können über 2 Tage gehen.	22x15	08:00 <b>SEN II S ST</b> 103679 WDSF Open Senior II Standard
			08:00 <b>KIN II A ST</b> 103680
			08:00 <b>SEN III S ST</b> 103681 WDSF Open Senior III Standard
			09:00 <b>WRRC World Championship Boogie Woogie Senior</b> 103682
			11:30 <b>HGR S LAT</b> 103683 WDSF GrandSlam Latin
			12:00 <b>HGR A LAT</b> 103684 WDSF GrandSlam Latin
			13:00 <b>JUN II C/B LAT</b> 103685 WDSF Junior II Latin
			13:00 <b>WRRC World Championship Boogie Woogie Junior</b> 103686
			15:30 <b>U21 A/S LAT</b> 103687 WDSF Open U21 Latein
			19:30 <b>PD S ST</b> 103688 GOC PD Professional Rising Star Standard
			21:00 <b>HGR S LAT</b> 103689 GOC Amateur Latin Show

13. August

<b>70174 Stuttgart</b> Berliner Platz 1–3 Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle 0171 6403687	Tanzsportverband Baden-Württemberg <b>GOC   German Open                  Championships</b> Turniere können über 2 Tage gehen.	22x15	09:30 <b>JUG B/A KOMBI</b> 103690 GOC Youth 10-Dance
			09:30 <b>JUN I C/B ST</b> 103691 WDSF Junior I Standard
			10:30 <b>KIN I C ST</b> 103692
			11:00 <b>SEN III A/S LAT</b> 103693 WDSF Open Senior III Latin
			12:00 <b>GOC Wheelchair</b> Standard 103694
			12:30 <b>WRRC World Championship Boogie Woogie Main</b> 103695
			13:00 <b>SEN I A/S LAT</b> 103696 WDSF Open Senior I Latin
			14:30 <b>KIN II C LAT</b> 103697
			16:00 <b>PD S LAT</b> 103698 GOC PD Professional Rising Star Latin
			18:00 <b>GOC Wheelchair</b> Latin 103699
			19:00 <b>PD S ST</b> 103700 WDSF PD Professional Open Master Class II Standard

**CORO DANCE GRIP**

**DAS SPRAY FÜR ERFOLGREICHE AUFTRITTE!**

- Sicherer Halt auf Tanzböden
- Sofortige Wirkung, ohne Treibgas
- Spielend leicht dosierbar
- Sprühdose aus jeder Lage funktionsfähig
- Kein Verhärten der Schuhsohlen



Find us on [f www.facebook.com/CoroDanceGrip](https://www.facebook.com/CoroDanceGrip)

Coro Products UG · Am Mittelpfad 59 · 65468 Trebur · Tel.: 0 61 45-95 49922

Alles für's Tanzen

*Tanzträume*

Tine Komnick  
 Steinfurter Str. 51 · 48149 Münster  
 Di–Fr 14–18 Uhr · Sa 10–14 Uhr  
 0251-6865070 · [www.tanztraeume.de](http://www.tanztraeume.de)



## 14. August

<b>24539 Neumünster</b> Lindenstr. 1 Turnhalle der Grundschule Wittorf 0177 41 52 722	TC Rot-Gold-Casino Neumünster e.V. Schwalepokal Startgebühr 8,- € / Paar	11x18 Holz	12:00 HGR C/B ST 103721
			13:00 HGR C/B LAT 103722

## 20. August

<b>18147 Rostock</b> Berta-von-Suttner-Ring 1 Sporthalle 0177 4997722	TSA d. TTC Allround Rostock e.V. 1. Hauptgruppen- wochenende Absatzschonerpflicht Startgebühr je 10,- € / Paar Mehrfachstarts 15,- € / Paar	17x12 PVC	10:00 HGR II D ST 103723
			HGR II C ST 103724
			HGR II B ST 103725
			HGR II A ST 103726
			12:00 HGR II D LAT 103727
			HGR II C LAT 103728
			HGR II B LAT 103729
			HGR II A LAT 103730
			14:00 HGR C ST 103731
			HGR D ST 103732
			HGR B ST 103733
			HGR A ST 103734
			17:00 HGR D LAT 103735
HGR C LAT 103736			
HGR B LAT 103737			
HGR A LAT 103738			
<b>42103 Wuppertal</b> Alte Freiheit 9 Veranstaltungsfläche Basement Einkaufszentrum City-Arkaden 0173 7225066	Grün-Gold-Casino Wuppertal e.V. 9. Wuppertaler Tanztag Startgebühr 8,- € / Paar	12x8 Stein	12:00 HGR D LAT 103590
			13:00 HGR C LAT 103591
			14:00 HGR B LAT 103592
			15:00 HGR A LAT 103593

## 21. August

<b>18147 Rostock</b> Berta-von-Suttner-Ring 1 Sporthalle 0177 4997722	TSA d. TTC Allround Rostock e.V. 1. Hauptgruppen- wochenende Absatzschonerpflicht Startgebühr je 10,- € / Paar Mehrfachstarts 15,- € / Paar	17x12 PVC	14:00 HGR D ST 103739
			HGR C ST 103740
			HGR B ST 103741
			HGR A ST 103742
			HGR II B ST 103743
			SEN IV A ST 103744
			10:00 HGR D LAT 103745
			HGR C LAT 103746
			HGR B LAT 103747
			HGR A LAT 103748
			HGR II A LAT 103749

## 26. August

<b>24217 Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostsee- ferienpark 0151 54172778 (5 Tage vor Turnierbeginn)	Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. »Die Ostsee tanzt« – Pokalturniere Deckelung auf maximal 12 Paare pro Turnier; – bei Sen III B-S Std. und Sen IV S-Std. auf maximal 18 Paare. Detaillierter Zeitplan ab 24.08.22 abends unter www.die-ostsee-tanz.de Turnierabsagen nach Melde- schluss bitte per E-Mail an: thomas.fuermeyer@ t-online.de ID-Kartenannahme schließt 60 Minuten vor Turnierbeginn. Startgebühr je 20,- €/Paar	18x12	09:00 SEN IV D ST 103206
			SEN IV C ST 103207
			SEN III D ST 103208
			SEN III C ST 103209
			SEN III B ST 103210
			SEN IV B ST 103211
			SEN III A ST 103212
			SEN IV A ST 103213
			SEN II D ST 103214
			SEN II C ST 103215
			SEN II B ST 103216
			SEN II A ST 103217
			SEN III D LAT 103218
			SEN II D LAT 103219
			SEN I D LAT 103220
			SEN III C LAT 103221
			SEN II C LAT 103222
			SEN I C LAT 103223
			SEN III B LAT 103224
			SEN II B LAT 103225
			SEN I B LAT 103226
			SEN III A LAT 103227
			SEN II A LAT 103228
			SEN I A LAT 103229
			SEN III S LAT 103230
			SEN II S LAT 103231
			SEN I S LAT 103232
			SEN IV S ST 103233
			SEN III S ST 103234
			SEN II S ST 103235



Anzeige

## Gute Trainer – Bessere Leistungen

## Tanzsporttrainer-Vereinigung

Qualifizierte Trainer aus Ihrer Region finden Sie unter:

[www.tstvev.de](http://www.tstvev.de)

## Baden-Württemberg

## Karlsruhe · Martin Buri

Tanzsporttrainer – Tanzlehrer  
Privatstunden – Workshops – Lectures

Mobil: 0176-98437170

E-Mail: [info@martin-buri.de](mailto:info@martin-buri.de)

## Thierry Ball

Diplomierter Sportmental-Coach & Systemiker  
Mental-Coaching im Tanzsport  
Privatstunden – Workshops – Impulsvorträge

Telefon: 0173-3140674

E-Mail: [kontakt@thierry-ball.de](mailto:kontakt@thierry-ball.de)[www.thierry-ball.de](http://www.thierry-ball.de)

## Hamburg

## Christine Heitmann

Deutsche Meisterin Standard  
mehrfache EM und WM-Finalistin  
Deutsche Vizemeisterin Profi Standard

Privatstd. – Lectures – Workshops

[www.christine-heitmann.de](http://www.christine-heitmann.de)

Trainerin A

E-Mail: [christineheitmann@gmx.de](mailto:christineheitmann@gmx.de)

## Nordrhein-Westfalen

## Sybill Daute

Weltmeisterin über 10 Tänze

3-fache Worldcupsiegerin über 10 Tänze

3-fache Deutsche Meisterin über 10 Tänze

WM-Finalistin Standard

Trainerin – A

Mobil: 0151-41904835

E-Mail: [sybill.daute@gmx.de](mailto:sybill.daute@gmx.de)

## Schleswig-Holstein

## Tanja Larissa &amp; Thomas Fuermeyer

mehrfache Deutsche- und Europameister Professional  
Trainer A DOSB/DTV, WR S/WDSF

Mobil: 0172-9779033

[www.fuermeyer.de](http://www.fuermeyer.de)E-Mail: [Thomas.Fuermeyer@t-online.de](mailto:Thomas.Fuermeyer@t-online.de)In diese Rubrik werden Trainer von  
Mitgliedsvereinen des DTV aufgenommen.

# Atelier Kerstin Peuker

## Hamburg

[www.atelierkerstinpeuker.de](http://www.atelierkerstinpeuker.de)  
[info@atelierkerstinpeuker.de](mailto:info@atelierkerstinpeuker.de)

Persönliche Sofortberatung unter: 040/645 48 44

27. August

<p><b>24217 Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostsee-ferienpark 0151 54172778 (5 Tage vor Turnierbeginn)</p>	<p>Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. »Die Ostsee tanzt« – Pokalturniere Deckelung auf maximal 12 Paare pro Turnier; – bei Sen III B-S Std. und Sen IV S-Std. auf maximal 18 Paare. Detaillierter Zeitplan ab 24.08.22 abends unter <a href="http://www.die-ostsee-tanzt.de">www.die-ostsee-tanzt.de</a> Turnierabsagen nach Meldeschluss bitte per E-Mail an: <a href="mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de">thomas.fuermeyer@t-online.de</a> ID-Kartenannahme schließt 60 Minuten vor Turnierbeginn. Startgebühr je 20,- €/Paar</p>	18x12	<p>09:00 SEN III D ST 103237 SEN III C ST 103238 SEN IV B ST 103239 SEN III B ST 103240 SEN IV A ST 103241 SEN III A ST 103242 SEN II D ST 103243 SEN II C ST 103244 SEN II B ST 103245 SEN II A ST 103246 SEN I D LAT 103247 SEN I C LAT 103248 SEN II D LAT 103249 SEN II C LAT 103250 SEN III D LAT 103251 SEN III C LAT 103252 SEN I D ST 103253 SEN I C ST 103254 SEN I B ST 103255 SEN I A ST 103256 SEN III B LAT 103257 SEN II B LAT 103258 SEN I B LAT 103259 SEN IV S ST 103260 SEN III S ST 103261 SEN II S ST 103262 SEN I S ST 103263</p>
<p><b>46149 Oberhausen</b> Brinkstr. 31 Clubheim 0208 650365</p>	<p>TC Royal Oberhausen e.V. Tanztag Startgebühr je 5,- €/ Paar</p>	15x10	<p>10:00 HGR D ST 103600 11:00 HGR C ST 103601 12:00 HGR B ST 103602 13:00 HGR A ST 103603 14:00 HGR II D ST 103604 15:00 HGR II C ST 103605 16:00 HGR II B ST 103606 17:00 HGR II A ST 103607</p>
<p><b>51147 Köln</b> Georg-Esser-Straße 1 TSC Mondial e.V. Köln 0175 5647964 / 02203 623863</p>	<p>TSC Mondial Köln e.V. NRW Pokal Startgebühr 6,- € / Paar</p>	19x12	<p>10:00 SEN II D-A ST 103594 SEN III D-A ST 103595 SEN IV D-A ST 103596</p>
<p><b>72072 Tübingen</b> Lilli-Zapf-Straße 14 0151 67315911</p>	<p>TTC Rot-Gold Tübingen e.V. Tübingen tanzt (Tübi-tal!) Startgebühr 5,- € / Paar</p>	12x16	<p>09:00 HGR II D ST 103608 09:20 HGR II C ST 103609 09:40 HGR II D LAT 103610 10:00 HGR II C LAT 103611 10:30 HGR II B ST 103612 11:00 SEN II B ST 103613 11:30 HGR II A ST 103614 12:00 SEN II A ST 103615 12:30 HGR II S ST 103616 13:00 SEN II S ST 103617 13:30 HGR II B LAT 103618 14:00 HGR II A LAT 103619 14:30 HGR D ST 103620 15:00 HGR C ST 103621 15:30 HGR D LAT 103622 16:00 HGR C LAT 103623 16:30 HGR B ST 103624 17:00 HGR A ST 103625 17:30 HGR S ST 103626 18:00 HGR B LAT 103627 18:30 HGR A LAT 103628</p>

28. August

<p><b>24217 Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostsee-ferienpark 0151 54172778 (5 Tage vor Turnierbeginn)</p>	<p>Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. »Die Ostsee tanzt« – Pokalturniere Deckelung auf maximal 12 Paare pro Turnier – bei Sen III B-S Std. und Sen IV S-Std. auf maximal 18 Paare. Detaillierter Zeitplan ab 24.08.22 abends unter <a href="http://www.die-ostsee-tanzt.de">www.die-ostsee-tanzt.de</a> Turnierabsagen nach Meldeschluss bitte per E-Mail an: <a href="mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de">thomas.fuermeyer@t-online.de</a> ID-Kartenannahme schließt 60 Min. vor Turnierbeginn Startgebühr je 20,- €/Paar</p>	18x12	<p>09:00 SEN II D ST 103265 SEN II C ST 103266 SEN II B ST 103267 SEN II A ST 103268 SEN I D ST 103269 SEN I C ST 103270 SEN III D ST 103271 SEN III C ST 103272 SEN III B ST 103273 SEN III A ST 103274 SEN IV D ST 103275 SEN IV C ST 103276 SEN IV A ST 103277</p>
--	---	-------	---

<p><b>51147 Köln</b> Georg-Esser-Straße 1 TSC Mondial e.V. Köln 0175 5647964 02203 623863</p>	<p>TSC Mondial Köln e.V. NRW Pokal Startgebühr 6,- € / Paar</p>	19x12	<p>10:00 SEN III D-A ST 103597 SEN IV D-A ST 103598 SEN II D-A ST 103599</p>
<p><b>63477 Maintal</b> Dörnigheimer Weg 21 Bürgerhaus Bischofsheim 0173 6577819</p>	<p>1. Maintaler TSC e.V. Blau-Weiß 8. Bembelturnier Absatzschonerpflicht! Aktuelle Startzeiten unter <a href="http://www.maintalerc.de">www.maintalerc.de</a> Startgebühr HGR und SEN je 5,- €/Paar</p>	17x11 PVC	<p>10:00 JUG B LAT 103192 HGR II B LAT 103193 SEN III S ST 103194 SEN IV B ST 103195 SEN IV S ST 103196 SEN II D ST 103197 SEN II C ST 103198</p>
<p><b>72072 Tübingen</b> Lilli-Zapf-Straße 14 0151 67315911</p>	<p>TTC Rot-Gold Tübingen e.V. Tübingen tanzt (Tübi-tal!) Startgebühr 5,- € / Paar</p>	12x16	<p>09:00 SEN I D ST 103629 09:20 SEN III D ST 103630 09:40 SEN I C ST 103631 10:00 SEN III C ST 103632 10:30 SEN I B ST 103633 11:00 SEN III C ST 103634 11:30 SEN I A ST 103635 12:00 SEN III A ST 103636 12:30 SEN I S ST 103637 13:00 SEN III S ST 103638 14:00 HGR D LAT 103639 14:30 HGR C LAT 103640 15:00 HGR B LAT 103641 15:45 HGR A LAT 103642 16:30 HGR D ST 103643 17:00 HGR C ST 103644 17:30 HGR B ST 103645 18:15 HGR A ST 103646 19:00 HGR S ST 103647</p>

Einladungsturniere

26. und 27. und 28. August

<p><b>24217 Schönberg/Holm</b> Osterwisch 2 Tropischer Palmengarten Festsaal im Ostsee-ferienpark 0151 54172778 (5 Tage vor Turnierbeginn)</p>	<p>Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. »Die Ostsee tanzt« – Pokalturniere Deckelung auf maximal 12 Paare pro Turnier; – bei Sen III B-S Std. und Sen IV S-Std. auf maximal 18 Paare. Detaillierter Zeitplan ab 24.08.22 abends unter <a href="http://www.die-ostsee-tanzt.de">www.die-ostsee-tanzt.de</a> Turnierabsagen nach Meldeschluss bitte per E-Mail an: <a href="mailto:thomas.fuermeyer@t-online.de">thomas.fuermeyer@t-online.de</a> ID-Kartenannahme schließt 60 Minuten vor Turnierbeginn.</p>	18x12	<p><b>26.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 70+ <b>27.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 75+ <b>28.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 80+</p>
		18x12	<p><b>26.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 70+ <b>27.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 75+ <b>28.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 80+</p>
		18x12	<p><b>26.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 70+ <b>27.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 75+ <b>28.08.2022</b> Anti-Aging-Trophy 80+</p>

Bleiben Sie informiert



TANZSPORT-NEWSLETTER

[www.tanzsport.de/de/service/newsletter](http://www.tanzsport.de/de/service/newsletter)





Anzeigen

## TANZSPORT- TRAINERINNEN UND TRAINER MIT A-LIZENZ

### Klaus Genterczewsky

Kurfürstenstraße 58–60 Mobil: 0179 3238036  
56068 Koblenz E-Mail:  
klausgenterczewsky@hotmail.com

### Oliver Kästle

– Diplomsporthelehrer DSHS –  
In der Löbörde 12, 50859 Köln Telefon: 0221 544781  
E-Mail: okaestle@t-online.de www.profitanzen.de

### Udo und Ute Rosanski

13581 Berlin Telefon: 030 35139955  
Telefax: 030 35130529  
Mobil: 0151 127816 –50 (Ute) –49 (Udo)  
E-Mail: u.rosanski@t-online.de

### Udo Schmidt

Willringhauser Straße 6 Telefon: 02333 973915  
658256 Ennepetal Telefax: 02333 973916  
www.tanzen-ist-musik.de

### Anne-Lore Zimmermann

– Feldenkrais Pädagogin – Mobil: 01522 8736019  
83410 Laufen/Bayern www.dancesmartnow.com  
www.freedom-of-movement.de

### Geschäftsstelle

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main

Bürozeit Mo. – Do. 9 bis 16 Uhr  
Freitag 9 bis 15 Uhr

Telefon 069 677285-0  
Telefax 069 677285-30  
E-Mail dtv@tanzsport.de

### DTV Präsidium

**Präsident:** Dr. Tim Rausche  
Mobil: 0151 25345900  
E-Mail: rausche@tanzsport.de

**Vizepräsident:** Thomas Wehling  
Mobil: 0151 52557175  
E-Mail: wehling@tanzsport.de

**Vizepräsident:** Mark Schulze-Altman  
Mobil: 0172 5202221  
E-Mail: vizepraesident-ms@tanzsport.de

**Schatzmeister:** Markus Sónyi  
Mobil: 0171 7523259  
E-Mail: sonyi@tanzsport.de

### Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (AfÖ)

**Baden-Württemberg:** Lars Keller  
☎ 0711 34238310 | ☐ 0170 2939122  
✉ keller@tbw.de

**Bayern:** Mila Sciber  
☐ 0177 6872577  
✉ pressesprecher@tvb.de

**Berlin:** Nils Bengler  
✉ nils.bengler@ltv-berlin.de

**Brandenburg:** Dorit Wuttke  
☐ 01578 4514077  
✉ pressewart@tanzsport-brandenburg.de

**Bremen:** Ralf Hertel  
☎/☐ 04743 949928 | ☐ 0160 3548206  
✉ presse@tvbremen.de

**Hamburg:** Elif Seifarth  
☐ 0170 2266985  
✉ presse@hatv.de

**Hessen:** Cornelia Straub  
☎ 06074 90362 | ☐ 0176 45998403  
✉ cornelia.straub@gmx.com

**Mecklenburg-Vorpommern:**  
Elke Behrendt  
☎ 03843 7283703  
✉ geschaeftsstelle@tanzsport-mv.de

**Niedersachsen:** Martina Lotsch  
☐ 0172 5248673  
✉ pressesprecher@ntv-tanzsport.de

**Nordrhein-Westfalen:** Nick Kastilan  
☐ 0175 8838300  
✉ nick.kastilan@tnw.de

### Deutscher Tanzsportverband e. V. (DTV) gegründet 1921



https://www.tanzsport.de

**Sportwart:** Ivo Münster  
Mobil: 0170 2343671  
E-Mail: sportwart@tanzsport.de

**Lehrwartin:** Julia Luckow  
Mobil: 01522 2682675  
E-Mail: lehrwartin@tanzsport.de

**Pressesprecherin:**  
Gaby Michel-Schuck  
Mobil: 0170 1874555  
E-Mail: michel@tanzsport.de

### Fachverband für Tanzsport im Olympischen Sportbund (DOSB)



**Jugendwartin:** Sandra Bähr  
Mobil: 0173 5850200  
E-Mail: baehr@tanzsport.de

**Vertreter der Fachverbände:**  
Wolfgang Mergard  
Mobil: 0173 3506463  
E-Mail: fachverbaende@tanzsport.de

**Geschäftsführer:** Ute Hillenbrand  
Telefon: 069 677285-0  
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

**Deutscher Verband für  
Equality-Tanzsport e. V.:** Jörg Jüngling  
✉ joerg.juengling@equalitydancing.de

**Bundesverband für karnevalistischen  
Tanzsport in Deutschland e. V.:**  
Michael Danz  
☎ 0361 3450085 | ✉ danz@  
tanzsport-karnevaldeutschland.de

**Bundesverband für Country &  
Westerntanz Deutschland e. V.:**  
Bernhard Wulff  
✉ pressewart@bfcw.com

**Bundesverband für Seniorentanz e. V.:**  
Geschäftsstelle | ☎ 0421 441180  
✉ verband@erlebnis-tanz.de

**TAf Germany e. V.:**  
Alexander Ratkovic | ☎ 0711 9371926  
✉ alexander@taf-germany.de

**American Football Verband  
Deutschland e. V.:** Tom Aust  
☐ 0163 4787324 | ✉ presse@afvd.de

**Tanzsporttrainer-Vereinigung e. V.:**  
Stephan Frank | ☐ 0172 7888338  
✉ coach@holocoach.de

**Vertreter der DTSJ:**  
Adrian Scharf  
✉ scharf-adrian@gmx.de

**Internet-Beauftragter:**  
Tobias Hock | ☎ 0241 92042682  
✉ hock@tanzsport.de

### Offizielles Fachorgan des DTV

## tanzspiegel

### Herausgeber

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main  
E-Mail: tanzspiegel@tanzsport.de

ISSN 0931-5640

### Bankverbindung:

Deutscher Tanzsportverband e. V.  
IBAN: DE08 5065 2124 0034 1166 24  
BIC: HELADEF1SL

Nachdruck nur mit Genehmigung der  
Redaktionsleitung gestattet. Einsender  
von Manuskripten, Briefen u. ä. erklären  
sich mit redaktioneller Bearbeitung einver-  
standen. Einzelne Beiträge müssen nicht  
in allen Fällen die Meinung der Redaktion  
wiedergeben. Die Redaktion haftet nicht  
für unverlangte Einsendungen.

### Geschäftsführung

Ute Hillenbrand  
Telefon: 069 677285-0  
E-Mail: hillenbrand@tanzsport.de

### Anzeigenberatung/-disposition

Julia Sieber  
Telefon: 069 677285-44  
E-Mail: tanzwelt@tanzsport.de

### Anzeigen

Preisliste Nr. 2 gültig ab 1.1.2021

Kleinanzeigen  
je angefangene Zeile 15,50 €  
Ciffre-Anzeige je angefangene Zeile  
18,00 € inkl. Versand der Zuschriften  
(Preise netto zzgl. gesetzl. USt.)

### Erscheinungsweise

Der Tanzspiegel erscheint monatlich  
und wird in der Regel am  
25. des Vormonats versendet.

### Redaktions- und Anzeigenschluss

5 Wochen vor dem Versandtermin

### Abonnement

Inland – Bezugspreis jährlich:  
40,00 € inklusive Postzustellung  
Ausland – Bezugspreis jährlich:  
Europa 55,00 € | weltweit 68,00 €  
inkl. Versandkosten (gegen Vorkasse)

Kündigungssfrist  
3 Monate vor Jahresende

### Redaktionsleitung

Gaby Michel-Schuck  
Mobil: 0170 1874555

### Redaktionsteam

Sandra Schumacher  
(freie Journalistin)  
Nina Hillenbrand, Julia Sieber  
Telefon: 069 677285-66  
E-Mail: redaktion@tanzsport.de

### Autor(innen)

Dr. Bastian Ebeling, Lars Keller, Marion  
Kinzig, Malin Krohn, Gaby Michel-Schuck,  
Ulrike Sander-Reis, Sandra Schumacher,  
Luana Sommer, Marcus Sommer-Krick

### Redaktionsteam »aus den Ländern«

Mitglieder des AfÖ  
(namentlich genannt oberhalb)

Design:  
Currydesign | Uwe Möller | Karlsruhe  
E-Mail: info@currydesign.de

Reinzeichnung und Herstellung:  
Quintana GmbH | Cuxhaven  
E-Mail: post@quintana.gmbh

Druck, Verarbeitung und Versand:  
Silber Druck oHG | Lohfelden  
E-Mail: info@silberdruck.de



# In Stuttgart wird's **BUNT**

**Umfangreiches Programm beim  
Aktionstag für Kinder und  
Jugendliche im Rahmen der GOC**

In den vergangenen zwei Jahren hat die Corona-Pandemie insbesondere in den Jugendabteilungen der (Tanzsport-)Vereine ziemlich breite Schneisen geschlagen. Aber wie können die Klubs diese Lücken schließen? Wie können sie Kinder und Jugendliche in einer Zeit, in der ihnen ein Überangebot an Freizeitvergnügungen zur Verfügung steht, für ihren Sport begeistern und sie als neue Mitglieder für sich gewinnen? Beispielsweise mithilfe von Aktionstagen, die den Kids die Möglichkeit bieten, in den Tanzsport hineinzuschnuppern und zu sehen, wie vielseitig er ist. Ein solcher Mitmachtag findet am 12. August im Rahmen der »German Open Championships« statt und wartet mit einem kunterbunten Programm und zahlreichen (tanzsportlichen) Highlights auf.

**12.08.2022**  
Großveranstaltung im Rahmen der GOC  
für Kinder und Jugendliche

**DTV**  
**TANZ DICH FREI**

Workshops, gute Musik,  
Glücksrad mit vielen  
Gewinnen, Stuttgarter  
Vereine, Bühnenprogramm  
und vielem mehr!

Wo?  
Auf dem Berliner Platz vor der Liederhalle in Stuttgart  
Wann?  
12.08.2022 - 10:00 - 17:00 Uhr  
Was erwartet Dich?  
Spannende Workshops mit Toptrainern, Gewinnspiele, Goodies, tolle  
Musik und eine Menge Spaß!

TANZSPORT DEUTSCHLAND  
dsj DEUTSCHE SPORTJUGEND

Gestaltung: Malin Krohn

Workshops, Bühnenshows, Mitmachaktionen: Es ist ein wahrlich turbulentes und spaßiges Tohuwabohu, das von 10 bis 17 Uhr auf dem Berliner Platz vor der Stuttgarter Liederhalle auf Kinder, Jugendliche und erwachsene Besucher\*innen wartet. „Wir haben einige Top-Trainer\*innen an Bord, die Unterrichtseinheiten in unterschiedlichen Tanzstilen geben“, lässt sich DTV-Aufbaumanagerin Malin Krohn vorab schon einmal in die Karten schauen. „Auch einige unserer Fachverbände sowie verschiedene Stuttgarter Vereine werden vertreten sein und einen Einblick in ihr Können und ihre Angebote geben.“ Wie genau das Programm aussieht? „Das soll vorerst noch eine Überraschung bleiben“, sagt Malin, verspricht aber, dass neben diversen sportlichen Höhepunkten auch Gewinnspiele, Goodies, und gute Musik für eine super Stimmung sorgen werden.

Der Aktionstag ist eine Veranstaltung im Rahmen der Kampagne »Tanz Dich Frei«, die der Deutsche Tanzsportverband ins Leben gerufen hatte, um Verbände und Vereine bei der Nachwuchsgewinnung zu unterstützen (wir berichteten in der Ausgabe 2/2022). Innerhalb des laufenden Jahres haben schon viele vom DTV geförderte Schnuppertage, offene Trainings, Tanzshows oder Tage der offenen Tür stattgefunden – mit Erfolg. „Viele Kinder und Jugendliche haben durch diese Aktionen den Tanzsport als ihr neues Hobby entdeckt“, berichtet Malin Krohn, die all diese Projekte betreut – und sich schon jetzt auf die großen und kleinen Besucher\*innen des Stuttgarter Events freut.

Malin Krohn  
Sandra Schumacher



# TANZ DICH FREI



TANZSPORT  
DEUTSCHLAND



TANZSPORTTRAINER  
VEREINIGUNG

TSTV

Die TSTV e.V. präsentiert:

# TSTV-SOMMERKONGRESS

02.08.2022 - 07.08.2022

Bad Kissingen 2022 Live/Präsenz

ab 23.08.2022

Bad Kissingen 2022 Online

mit Schulungen zum Lizenzerhalt für alle Trainerlizenzen

REFERENTEN:

EMANUEL VALERI

SIMONA FANCELLO & WIKTOR KISZKA

CARMEN VINCELJ

LENE JAMES

BENEDETTO FERRUGGIA & CLAUDIA KÖHLER

GABRIELE GOFFREDO & ANNA MATUS

DIRK METTLER, GABRIELE & ROLAND MAISON,

MICHAEL FRANK, MICHAEL FISCHER, CHRISTIAN SAMP,

KATJA SCHLENKERMANN PITTS, WIN SILVESTER,

WOLFRAM SCHÖN, EVELYN HÖRMANN

ODER AUF FACEBOOK:



ANMELDUNG AN:

[geschaeftsstelle@tstvev.de](mailto:geschaeftsstelle@tstvev.de)

ANMELDEFORMULAR UND ZEITPLAN UNTER:

[WWW.TSTVEV.DE](http://WWW.TSTVEV.DE)

Kurzfristige Änderungen möglich



Unterstützt von **Casa musica**  
dem offiziellen Partner der TSTV e.V.  
[www.casa-musica.de](http://www.casa-musica.de)

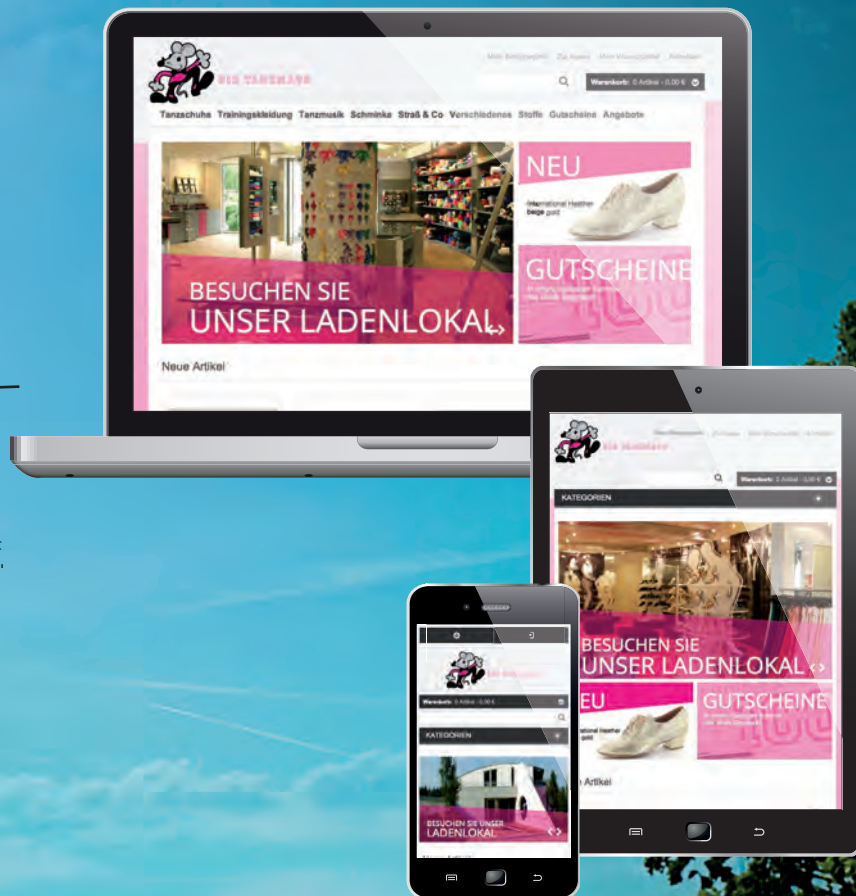




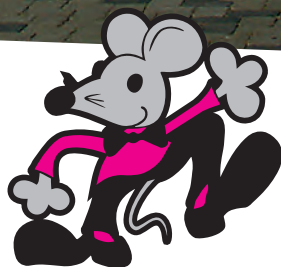
Schuhe . Kleidung . Strass  
Stoffe . Schminke . Zubehör etc.

**Viele neue Angebote unter  
www.Tanzmaus.de**

und in unserem Ladenlokal in Düsseldorf.  
Eigene Parkplätze direkt vor der Tür.



# IHR PROFI FÜR TANZSPORT- BEDARF



## DIE TANZMAUS